

Institutsbericht 2015

Institutsbericht

für das Kalenderjahr 2015

Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16



**Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien**

Wien, September 2016

Inhalt

Vorwort	5
Personen	7
Forschung	20
Lehre	43
Projekte von Studierenden	65
Infrastruktur	67
Zeitschriften	73
Kooperationen, Drittmittelübersicht	78
Standorte	81

Vorwort

Auf die Turbulenzen und Probleme, die nach dem Umzug des Instituts in die Althanstraße zu bewältigen waren, sind wir im letzten Institutsbericht ausführlich eingegangen. Die Probleme sind auch 2015 keineswegs zufriedenstellend gelöst worden, sie wurden weitgehend verschleppt, und viele Gespräche, die wir mit den zuständigen Abteilungen geführt haben, blieben ohne Ergebnis – bis zu den Sommerferien, als plötzlich Zeichen und Wunder geschahen: Es wurde eine Tür zur Terrasse installiert, die Flächen hinter den Wandschränken wurden ausgemalt, und die Seminarräume wurden endlich – nach zwei Semestern der Improvisation – mit Rechnern ausgestattet.

Wer darin mehr als einen Trostpreis für unser Durchhaltevermögen zu erkennen meint, täuscht sich allerdings. Denn die vier neuen (und inzwischen großartig ausgestatteten!) Büroräume in der Hofburg, die uns als Ersatz für das bald zu räumende Mezzanin zugesprochen worden waren und an deren Planung wir intensiv beteiligt waren, sind gleich nach Fertigstellung in diesem Frühjahr – ohne Absprache mit uns - der Jelinek-Plattform zugeteilt worden. Es passt ins Gesamtbild, dass wir davon nur durch puren Zufall erfahren haben. Andererseits wurden die Gelder für die Übersiedelung von Bibliothek und Videothek inzwischen freigegeben und erste Planungsgespräche geführt. Der anvisierte Termin ist Sommer 2017. Wir dürfen gespannt sein.

Die größte Herausforderung, der wir uns 2015 zu stellen hatten, war zweifellos die Abwicklung des alten Diplomstudiengangs. Die lange bekannte Deadline für die Abgabe der Diplomarbeiten wurde erfreulicherweise von vielen Studierenden ernstgenommen, auch von jenen, die bereits voll berufstätig waren. So konnten allein in den letzten drei Monaten bis Ende April mehr als 500 Studierende ihr Diplomstudium abschließen. Nicht wenige KollegInnen hatten in dieser Zeit bis zu 10 Prüfungen täglich zu bewältigen, ein Kraftakt für alle Beteiligten, nicht zuletzt in logistischer Hinsicht. Thomas Waitz und seinem Team, Judith Hommelsen und Leslie Kreyenborg, ist für ein hervorragendes Krisenmanagement zu danken; ebenso den BrückenprofessorInnen Ulrich Meurer und Annette Storr, die in der Schlussphase zahlreiche Betreuungen übernahmen; und nicht zuletzt den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und VertreterInnen des Allgemeinen Personals, die bereit waren, in großer Zahl Prüfungsvorsitze zu übernehmen.

Auch die Personalsituation hat sich 2015 auf mehreren Ebenen verändert. Ende des Sommersemesters wurde Monika Meister gebührend verabschiedet. Sie hat das Institut über viele Jahre entscheidend mitgeprägt und wird uns als Lehrende hoffentlich lange erhalten bleiben. Mit Anke Charton wurde eine Postdoc-Stelle im Bereich Theaterwissenschaft besetzt, und mit Stephan Trinka und Hedwig Wagner konnten wir zwei inspirierende GastprofessorInnen gewinnen, die uns in der film- und medienwissenschaftlichen Lehre verstärkt haben. Andrea Seier schied zum WS 2015 aus dem Vorstandsteam aus, um in Konstanz eine Professur zu vertreten. Die Funktion des Stellvertretenden Vorstands übernahm Rainer Maria Köppl, der im kommenden WS das Institut leiten wird.

Das Jahr 2015 war auch bestimmt vom Berufungsverfahren „Kulturgeschichte audiovisueller Medien“, dessen Hearings im Jänner dieses Jahres stattfanden. Da die Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, wird die Professur voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters 2017 besetzt sein.

Positiv hervorzuheben ist auch, dass die Curricular-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Brigitte Marschall den neuen Masterstudiengang „Theater-, Film- und Medienwissenschaft“ entwickelt hat, der bereits mit dem kommenden WS beginnen wird. In diesem Zusammenhang möchten wir uns vor allem bei den studentischen Mitgliedern der Curricular-AG, Katherina Braschel und Tobias

Stadler, für ihren enormen (und wie immer in diesen Fällen leider unbezahlten) Einsatz herzlich bedanken.

Absprachen, die für die nähere Zukunft des filmwissenschaftlichen Bereichs relevant sind, betreffen die 2-jährige Brückenprofessur, die ab Oktober mit Bernhard Groß besetzt sein wird, sowie die derzeit mit Vräath Öhner besetzte filmwissenschaftliche Postdoc-Stelle, die wir zum WS 2017/18 für vier weitere Jahre nachbesetzen können.

Wir hoffen, das Berufungsverfahren zur Besetzung der Professur „Theorie des Films“ – der Professur von Elisabeth Büttner, die im Februar 2016 nach langer schwerer Krankheit verstarb – in den kommenden zwei Jahren zum Abschluss zu bringen.

Keine leichte Aufgabe.

Christian Schulte und Rainer Maria Köppl
(Institutsvorstand)

Personen

MitarbeiterInnen am Institut

ProfessorInnen und DozentInnen

Es werden pro Person max. drei Publikationen sowie drei Vorträge aufgelistet.

- Univ.-Prof. Dr. **ELISABETH BÜTTNER**, M.A. (30.12.1961 – 28.01.2016)
[Den Nachruf auf Elisabeth Büttner finden Sie hier.](#)

- Univ.-Doz. Mag. Dr. **BRIGITTE DALINGER**
Forschungsprojekte zum Theater im Nationalsozialismus und zum „Komplex Mauerbach“ am Don Juan Archiv Wien, Konzeption von Vortragsreihen am Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung.

- emer. o. Univ.-Prof. Dr. **WOLFGANG GREISENEGGER**

- Univ.-Prof. Dr. **KLEMENS GRUBER**
Leiter der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Erasmuskoordinator, Projektleiter FWF-Forschungsprojekt „Texture Matters. The Optical and Haptical in Media“, Mitglied der Theatre and Intermediality Research Working Group, der International Federation for Theatre Research (FIRT/IFTR).

Publikationen 2015:

- gemeinsam mit Rainer Maria Köppl (Hg.): „Meister und Kothurn: für Monika Meister. Texte aus der Wiener Theater-, Film- und Medienwissenschaft“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 61. Jg. Heft 3–4, 2015, Wien: Böhlau Verlag, 2015.
- gemeinsam mit Rainer Maria Köppl: „gut kirschenessen“, in: dies. (Hg.): „Meister und Kothurn: für Monika Meister. Texte aus der Wiener Theater-, Film- und Medienwissenschaft“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 61. Jg. Heft 3–4, 2015, Wien: Böhlau Verlag, 2015, S. 9–10.

Vorträge 2015:

- „Telehor's Presentation“, Garage Museum of Contemporary Art Moscow, 19. September 2015.
- „A/traverso Alice Altrove' – Subversive Subkulturen im Italien der 70er Jahre“, POP SUB HOCH GEGEN (I): Symposium zu Theorie und Praxis von Subkultur(en), Kunsthochschule für Medien Köln, 12 Juni 2015.
- „Avant-Garde's Venture: A Playful Staging of Media“, ISIS Conference „Play/Perform/Participate“, Universität Utrecht, 16. April 2015:

- Univ.-Prof. i. R. Dr. **HILDE HAIDER**
Theaterkritikerin der *Wiener Zeitung*, arbeitet an einer kommentierten Edition der Autobiographie und Korrespondenz von Hans Wengraf (*1897, Wien – †1974, Santa Barbara); Konsultantin des linguistisch-kulturwissenschaftlichen Projektes „Böhmakeln“ der Universität Bamberg in Kooperation mit der Jan-Palacky Universität Olmütz.

- Univ.-Prof. Dr. **STEFAN HULFELD**

Vize-Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Leiter des FWF-Forschungsprojektes „Staatsaktionen‘ between Representation and Parody“ und des ÖAW-Forschungsprojektes „Wien ist die alte Porta Orientis für Europa“ und Mitherausgeber im Buchprojekt *Commedia dell'Arte in Context* (Cambridge University Press).

Publikationen 2015:

- „Commedia all'improvviso, Li tre becchi und La pazzia d'Isabella: Spieltexte aus dem Umfeld der Commedia all'improvvis, in: Daniel Winkler, Sabine Schrader, Gerhild Fuchs (Hg.): *Italienisches Theater: Geschichte und Gattungen von 1480 bis 1890*, Berlin: Theater der Zeit, (Recherchen; Band 118), 2015, S. 151–170

- gemeinsam mit Birgit Peter: „Die Entwicklung der Theaterwissenschaft an der Universität Wien seit ihrer Institutionalisierung 1943“, in: Karl Anton Fröschl; Gerd B. Müller; Thomas Olechowski; Brigitta Schmid-Lauber (Hg.): *Reflexive Innenansichten aus der Universität.: Disziplinen zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik*, Band 4, Göttingen: Vienna University Press bei V&R unipress, 2015. S. 111–119 (= *650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert*, Band 4).

- gemeinsam mit Monika Meister, „Slapstick und Story : Über das Wechselspiel von sequenzieller Narration und narrativem Momentum“, in: Birgit Wagner (Hg.), *Bruch und Ende im seriellen Erzählen: Vom Feuilletonroman zur Fernsehserie*, Band 2 Göttingen: Vienna University Press bei V&R unipress, 2015. S. 93–108 (= *Broken Narratives*, Band 2).

-

Vorträge 2015:

- „Loben und Schmähen. Zur Funktion von Commedia all'improvviso-Prologen“, Tagung „Visible – Invisible: »Gespensterfelder« oder Vom Wissen kultureller Praktiken“, Institut für Theaterwissenschaft Universität Leipzig, 24. Oktober 2015.

- „Theatergeschichte der Schweiz. Ein Rück- und Ausblick“, Tagung „Der Widerspruch ist die Regel für das Wahre, der Nicht-Widerspruch für das Falsche.“ Verfahrensweisen wissenschaftlichen Erkennens“, Institut für Theaterwissenschaft Universität Bern, 12. Juni 2015.

- „Masken, Menschen oder Puppen? Über Molières *Menschenfeind* in der Inszenierung von Moritz Sostmann“, 2plus1 Theatergespräche, 27. Januar 2015.

- Univ.-Prof. i. R. Dr. **JOHANN HÜTTNER**

Wissenschaftliche Leitung des Universitätslehrgangs „Kultur und Organisation“ an der Universität Wien, Präsident der Grillparzer Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Internationalen Nestroy Gesellschaft, wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift *Nestroyana. Blätter der Internationalen Nestroy-Gesellschaft*, Advisory Board für *TheMA* (ein neues peer-reviewed online Open-Access Journal for Theatre, Music and Arts Research) arbeitet an der neuen historisch-kritischen Ferdinand Raimund Ausgabe.

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **RAINER KÖPPL** (Stellvertretender Institutsvorstand seit Oktober 2015)

Publikationen 2015:

- gemeinsam mit Klemens Gruber (Hg.): „Meister und Kothurn: für Monika Meister. Texte aus der Wiener Theater-, Film- und Medienwissenschaft“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 61. Jg. Heft 3–4, 2015, Wien: Böhlau Verlag, 2015.

- gemeinsam mit Klemens Gruber: „gut kirschenessen“, in: dies. (Hg.): „Meister und Kothurn: für Monika Meister. Texte aus der Wiener Theater-, Film- und Medienwissenschaft“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 61. Jg. Heft 3–4, 2015, Wien: Böhlau Verlag, 2015, S. 9–10.

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **BRIGITTE MARSCHALL**

Mitglied der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Wien, Obfrau der Wiener

Gesellschaft für Theaterforschung, Wissenschaftlicher Beirat, Staff Cotutelle PhD Program in „Performative Space and Urban Interventions“, University of Technology, Departement of Design, University of Sydney / tfm | Universität Wien; Forschungen zu Kommune Friedrichshof, zu Wolf Vostell, Allan Kaprow und zu inkorporierten Formen von Herrschaftsinszenierung im Hochmittelalter.

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **MONIKA MEISTER** (Ruhestand seit Oktober 2015)

Mitglied der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst, stellvertretende Leiterin der Elfriede Jelinek Forschungsplattform.

Publikationen 2015:

- gemeinsam mit Maria Teresa Kovacs, „Fläche und Tiefenstruktur. Die leere Mitte von Geschichte in Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“ und „Winterreise“, in: Pia Janke (Hg.): *Postdramatik. Reflexion und Revision*, Wien Praesens Verlag, 2015. S. 119–129 (= *Diskurse, Kontexte, Impulse*; Band 11).

Vorträge 2015:

- gemeinsam mit Stefan Hulfeld, „Slapstick und Story : Über das Wechselspiel von sequenzieller Narration und narrativem Momentum“, in: Birgit Wagner (Hg.), *Bruch und Ende im seriellen Erzählen: Vom Feuilletonroman zur Fernsehserie*, Band 2 Göttingen: Vienna University Press bei V&R unipress, 2015. S. 93–108 (= *Broken Narratives*, Band 2).

, in: *Bruch und Ende im seriellen Erzählen: Vom Feuilletonroman zur Fernsehserie*. Hrsg. / Birgit Wagner. Band 2 Göttingen : Vienna University Press bei V&R unipress, 2015. S. 93–108 (= *Broken Narratives*; Band 2).

- Univ.-Prof. Dr. **CHRISTIAN SCHULTE** (Institutsvorstand)

Gutachtertätigkeit für die FCT – Portuguese Foundation for Science and Technology, Aufbau einer Alexander Kluge Forschungsstelle und Arbeit an dem Buchprojekt „Walter Benjamin und das Kino“; Mitglied der Redaktion der *Zeitschrift für Kulturwissenschaften*.

Publikationen 2015:

- gemeinsam mit Richard Langston, Gunther Martens, Vincent Pauval, Rainer Stollmann (Hg.), *Glass Shards*, Göttingen: V&R unipress, 2015, (= *Alexander Kluge-Jahrbuch*, Band 2)

-Hg., *Edgar Reitz: Zeitkino*, Berlin: Vorwerk 8, 2015. (= *Texte zum Dokumentarfilm*, 17)

- Mag. Dr. **CLAUS TIEBER**, Privatdoz.

Assistenz-ProfessorInnen und AssistentInnen

- Dr. **RALF ADELMANN**, M.A.

- Mag. **LAURETTE BURGHOLZER**

Dissertationsprojekt: „Masken der A/Moderne. Zur Maskenkonjunktur im Modernitätsgefüge“.

- Dr. **ANKE CHATON**, M.A.

Vorträge 2015:

- „Bululú und Buhonero: „faranduleros miserables“? Reisende Akteure und (un)sichtbare Strukturen von Fest im iberischen Raum“, Tagung „Visible – Invisible: »Gespensterfelder« oder Vom Wissen kultureller Praktiken“, Institut für Theaterwissenschaft Universität Leipzig, 24. Oktober 2015.
- „In camera Privatamente‘. Zur frühneuzeitlichen Begriffsgenese von Privatheit“, GfM Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, 29. September 2015.
- „E con quel dritto ch’oggi prendi su me‘: Verschränkungen und Verkehrungen sozialer Ordnungskategorien im *Figaro*“, Tagung „La cosa è scabrosa‘. Musikkulturelles Handeln auf den Opernbühnen in Wien um 1780“, 04. Juli 2015.
- „Mi lusinga il dolce affetto‘: The operatic voice as a gateway of otherness, Transnational Opera Studies Conference (Tosc@), 30. Juni 2015.

- **JANA HERWIG**, M.A.

Publikationen 2015:

- Postdigitaler Vordenker oder digitaler Antagonist? Zu Nicholas Negropontes Entwurf des Digitalen (1995), in: Daniel Kulle, Cornelia Lund, Oliver Schmidt und David Ziegenhagen (Hg.): *Post-digital Culture*, 2015, <http://www.post-digital-culture.org/herwig> (8 Seiten).
- zusammen mit Günther Friesinger, Odin Kroeger, Herbert Hrachovec, „Open Culture. Ökonomien zwischen Öffnung und Begrenzung“, in: diess. (Hg.), *Open Culture. Ökonomien zwischen Öffnung und Begrenzung*, Wien: edition mono/monochrom, 2015, S. 9–11.

Herausgaben:

Vorträge 2015:

- „Die Utopie bloß ertasten. Haptische Medien an der Grenze von Utopie/Dystopie“, „Utopien. Wege aus der Gegenwart“, Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft 2015, Bayreuth, 30.9.–03.10.2015.

- Dipl.-Sozialpäd. (FH) **JANA KOCH**

Publikationen 2015:

- „Die Mitte umkreisen. Zu den dokumentarischen Arbeiten von Sebastian Brameshuber“, in: *kolik.film*, Sonderheft 23, Wien: Verein für neue Literatur, 2015.

- Dr. **PETRA LÖFFLER**, Privatdoz. M.A. (karenziert)

- Mag. **VALENTIN MERTES**

- Dr. **VRÄÄTH ÖHNER** (Vize-Studienprogrammleiter)

Habilitation mit dem Arbeitstitel „Archäologie des Amateurfilms. Ausgrabungen zur visuellen Kultur der Moderne“, Redakteur der österreichischen Filmzeitschrift *kolik.film*.

- Ass.-Prof. Dr. **ISOLDE SCHMID-REITER**

Habilitation mit dem Titel „Kinderoper in Österreich: Ästhetik, Spielformen, Spielräume“, Forschungsprojekte „Poetischer Ausdruck der Seele. Die Kunst, Verdi zu singen“, Buchpublikation der Europäischen Musiktheater-Akademie in Kooperation mit der Wiener Staatsoper, sowie „Opera Staging. Erzählweisen“, Buchpublikation der Europäischen Musiktheater-Akademie in Kooperation mit dem Centro de Sociologia e Estética Musical, Universität Lissabon; Generalsekretärin und Vorstandsmitglied der Europäischen Musiktheater-Akademie (EMA), Herausgeberin der *Schriften der Europäischen Musiktheater-Aka-*

demie und Wissenschaftliche Beirätin der *Österreichischen MusikZeitschrift*; Planung und verantwortliche Leitung der Reihe „Musiktheater im Gespräch“ in Kooperation mit der Wiener Staatsoper.

- Dr. **ANDREA SEIER**, Privatdoz. M.A. (stellv. Institutsvorständin ab Okt. 2014)

stellv. Mittelbausprecherin in der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Mitglied der Doktrats-SPL (42), Gutachterin (Marietta Blau Stip, FWF), Mitglied in der GfM AG „Politik und Medien“, Mitglied in der GfM AG „Fernsehtheorie/Fernsehgeschichte“.

- Mag. **LENA STÖLZL**

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

- Mag. **PATRIC BLASER** (20 Std.)

Dissertation mit dem Arbeitstitel „Ein Gebiet für sich‘. Das frühe Kino und die traditionelle Kultur“, Theaterkritiker für *orf.at* und verschiedene Zeitungen im In- und Ausland, Senior Lecturer an der Universität der bildenden Künste Wien.

Publikationen 2015:

- „Spiele vom Anfangen“, in: *Die Furche: Wochenzeitung für Gesellschaft, Politik, Kultur, Religion und Wirtschaft*, Nr. 45/2015, S. 19.
- „Wenn der Tanz ins Museum geht“, in: *Die Furche: Wochenzeitung für Gesellschaft, Politik, Kultur, Religion und Wirtschaft*, Nr. 32/2015, S. 15.
- „Blick ins Private als Blick in die Welt: Milo Raus *The Civil Wars*“, in: , Nr. 25/2015, S. 19.

- Mag. Dr. **ANDREA B. BRAIDT**, MLitt (karenziert)

Habitationsprojekt mit dem Titel „Erregung Erzählen. Erzählperspektive, Empathie und Gender im Film“, Mitherausgeberin der Reihe *Beiträge zur europäischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft* im LIT Verlag (Berlin/Münster/Wien/Zürich/London), Mitherausgeberin von *Montage A/V. Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation* (Marburg: Schüren), leitet gemeinsam mit Andrea Seier die AG „Gender und Medien“ der GfM, Mitglied des Senats der Universität Wien, seit Oktober 2011 Vizerektorin für Kunst und Forschung der Akademie der bildenden Künste Wien.

- Mag. Dr. **BIRGIT PETER**, Privatdoz., (Vize-Studienprogrammleiterin)

Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Theaterwissenschaft und Gutachterin für *Forum Modernes Theater*.

Publikationen 2015:

- „Das jüdisch-politische Cabaret“, in: Wolfgang Benz (Hg.): *Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart*, Band 7 (Film, Theater, Literatur und Kunst), Berlin: Walter de Gruyter, 2015.
- „Der liebe Augustin (1931-1938)“ in: Wolfgang Benz (Hg.): *Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart*, Band 7 (Film, Theater, Literatur und Kunst), Berlin: Walter de Gruyter, 2015.
- „Ferdinand Raimund“, in: Simon Williams (Hg.): *The Cambridge Encyclopedia of Stage Actors and Acting*. London: Cambridge University Press, 2015. S. 471–472 .

Vorträge 2015:

- „Antisemitismus und Theater. Über Stereotypisierungen und Widerstand“, Tagung „Antisemitismus in Ös-

terreich 1933-1938“, Juridicum Wien, 23. März 2015.

- Dr. **THOMAS WAITZ**, M.A. (Studienprogrammleiter)

Publikationen 2015:

-gemeinsam mit Dietmar Kammerer (Hg), „Überwachung und Kontrolle“, *ZfM - Zeitschrift für Medienwissenschaft*; Nr. 13/2), Zürich: Diaphanes, 2015.

- gemeinsam mit Dietmar Kammerer (Hg), „Einleitung in den Schwerpunkt „Überwachung und Kontrolle““, *Zeitschrift für Medienwissenschaft*; Nr. 13/2), Zürich: Diaphanes, 2015, S. 10–20.

Allgemeines Universitätspersonal

- Mag. **ANGELIKA BECKMANN** (20 Std., karenziert)

- Mag. Dr. **ANTON FUXJÄGER** (Leitung Videothek)

Publikationen 2015:

- „Bewegte Bilder: Ein Klassifikationsversuch“, in: *Informationen zur Deutschdidaktik: Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, 39. Jahrgang, Nr. 1/2015, S. 8-19.

- Mag. **KLAUS ILLMAYER** (20 Std., karenziert)

- Mag. **DAVID MARTÍN-KREMS** (Leitung Intermediales Bildarchiv, 20 Std.)
Filmemacher und VJ, freier Autor für das Filmmagazin *Ray*.

- **JOHANNES A. LÖCKER** (20 Std.)

Dissertation mit dem Arbeitstitel „Ältere Theaterhistoriographie und Digital Humanities. Entwicklung eines Webarchivs für die Wandertruppenforschung im deutschsprachigen Raum“, Redaktionsmitglied von *[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen*, tfm | Universität Wien.

- Mag. Dr. **OTTO MÖRTH** (Leitung Medienstudio)
Forschungsprojekt „Ferry Radax, ein wesentlicher Vertreter der ersten Nachkriegsgeneration der österreichischen Filmavantgarde“.

- Mag. **GABRIELE RUFF-KURZ** (20 Std.)

Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Architektur ÖGFA.

- **STEFANIE SCHMITT** (20 Std.)

- **STEFAN SCHWEIGLEF**, BA (20 Std.)

- **CHRISTIAN WAGNER** (EDV-Betreuer, 20. Std.)

Sekretariat

- **FRANZ BERAUS**
- **LORENZA CASTELLAN** (Institutsreferentin, 20 Std.)
- **KARIN UNTERBERGER** (20 Std.)

StudienServiceStelle am Institut

- Mag. **JUDITH HOMMELSEN**, BA
- Mag. **OLGA-HERMINE KESSARIS**
- **AGNES MÜLLNER**, BA (Studienassistentin)
- **LYDIA ÖSTERREICHER**
- Mag. **MARTIN WAGNER** (Koordinator der StudienServiceStelle)

Wissenschaftliche Angestellte im Drittmittelbereich (Forschungsprojekte)

- Mag. **SENAD HALILBASIC** (uni:docs-Förderprogramm der Universität Wien)

- Mag. **MONIQUE EHMANN** (Hertha Firnberg-Projekt)

- Mag. **ROSA JOHN** (ÖAW DOC-Team-Doktoratstipendium ab Juli 2013)
Dissertationsprojekt mit dem Titel „Material denken. Die kinematographische Apparatur und die Praktiken der Avantgarde“.

- Mag **DAVID KRYCH** (uni:docs-Förderprogramm der Universität Wien)
Dissertationsprojekt mit dem Titel „Die Wiener Hetzamphitheater. Theatralität und Animalität im 18. Jahrhundert“.

- Mag. Stefan Sulzenbacher (ÖAW-Doktoratstipendium)

Vorträge 2015:

- „Binge-Watching 2.0? [Dis-]Kontinuitäten vergeschlechtlichter Partizipationsangebote posttelevisueller Selbsttechnologien“, *under.docs*, Fachtagung junger Medien- und Kommunikationswissenschaft, „Partizipation in Geschichte und Gegenwart“, 14. November 2015.

FWF Forschungsprojekt Making of a Repertoire for German Theatre (1650-1730)

- Mag. **EVA-MARIA HANSER**
Dissertationsprojekt mit dem Titel „Inszenierte Staatsaktionen“.

- Mag. **DORIS HILLEBRAND**

- Mag. **JOHANNES A.LÖCKER**

- Mag. Dr. **MATTHIAS MANSKY**

Buchprojekt: „Cornelius von Ayrenhoff. Ausgewählte Komödien und Prosa“, Vorstandsmitglied der Internationalen Nestroy-Gesellschaft.

Publikationen 2015:

- „Das Wiener Vorstadttheater als Kriegsschauplatz? Reflexionen von Krieg und Politik in den Stücken Anton Langers und O. F. Bergs“, in: *Estudios Filológicos Alemanes*, Kongressband, 2015.
- Hg.: *Gottlieb Stephanie der Jüngere: Die abgedankten Officiers oder Standhaftigkeit und Verzweiflung. Ein Lustspiel von fünf Aufzügen*. Mit einem Nachwort v. Matthias Mansky, Hannover: Wehrhahn Verlag, 2015.
- „Geld und Bankrott in den Parodien des Wiener Vorstadttheaters“, in: Anne Feler, Raymond Heitz, Gérard Laudin (Hg.): *Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivialliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert*, (Band I: Die Dramenproduktion), Würzburg : Königshausen und Neumann, 2015.

Vorträge 2015:

- „Gedächtniskultur als politisierte Öffentlichkeit. Die Wiener Schillerfeier 1859“, Klassik Stiftung Weimar, 25. November 2015.
- „Lessing und das österreichische Hochstildrama“, 39th Annual Conference der German Studies Association, 03 Oktober 2015.
- „Österreichische Finanzkatastrophen und Unterhaltungsdramatik im 19. Jahrhundert“, Internationale Nestroy-Gespräche , 08. Juli 2015.
- „Die Parodie am Wiener Vorstadttheater als Gattung kultureller und literarischer Transgression“, „Crossing Borders – Blurring Boundaries“, Annuals Conference of the Austrian Studies Association, University of Michigan-Dearborn, 28 März 2015.

FWF Forschungsprojekt Texture Matters

- Mag. **DAVID KREMS**

- **JANA HERWIG**, M.A.

Seit 1998 berufliche Tätigkeiten in der Online-Medienindustrie, als Deutschdozentin in Südafrika und Englischdozentin in Österreich, freie Vortragstätigkeit zu den Themen Social Media, Web 2.0, Storytelling, Dissertationsprojekt mit dem Titel „Digitale Berührungen“.

- Mag. **GABRIELE RUFF-KURZ** (10 Std.)

- Mag. **ALEXANDRA SEIBEL**, Ph

FWF / Hertha Firnberg-Programm ‚Mimesis‘ was a Greek Idea. Body Images in Performing Arts in the Age of Globalization

- Mag. Dr. **DANIELA PILLGRAB**

FWF / Elise Richter Programm (Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins

- Mag. Dr. **GABRIELE CHRISTINE PFEIFFER**

Publikationen 2015:

- „Durch Zeit und Ort mit Ariane Mnouchkine und Gerda Baumbach“, in: *Pezzi chiusi. Geschichten, Konstellationen, Reflexe*, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2015. S. 187–202.
- „Vom Sehen und Schauen. Visuelle Studien von Claudia Schumann“, in: Claudia Schumann (Hg.): *Are you sure to exist*, Wien: Schlebrügge, 2015. S. 90–106.

Vorträge 2015:

- „50 Jahre Théâtre du Soleil. Ariane Mnouchkine und ihre kollektiven Theaterarbeiten“, Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern.
- „Spiel der Masken - Ariane Mnouchkine und die Seelen ihrer Figuren“, Tagung „Visible – Invisible: »Gespensterfelder« oder Vom Wissen kultureller Praktiken“, Institut für Theaterwissenschaft Universität Leipzig, 24. Oktober 2015.
- „Putting on a Phrygian Hat. About the relation between religion and Ariane Mnouchkine’s Théâtre du Soleil“, Evening Lecture bei IPP Summer School, „Concepts of Holiness. Performing Radicality – The Return of the Religious“, 14. Juli 2015.

StudienassistentInnen

- **CHRITIANA ANGHEL**
- **MICHAEL BURGER**, BA
- Mag. **MONIQUE EHMANN**, BA
- **STEFAN HOCHEDLINGER**, BA
- **GABRIELA KIELHORN**
- **EVA-MARIA KLEINSCHWÄRZER**, BA
- **LESLIE KREYENBORG**, BA
- Mag. **CHRISTIAN MÜLLER**
- **HANNA NEUSER**, BA
- Mag. **MICHAEL PANINSKI** (karenziert)
- **ZITA-ROXANE RIEGAMER**
- **VANESSA SCHARRER**, BA
- **STEFAN SCHWEIGLER**, BA
- **SANDRA WAGNEROVA**, BA
- **VIOLA ZEINDL**

TutorInnen

- **VICTORIA AICHMAYR**
- **CHRITIANA ANGHEL**
- **DAVID AUER**
- **SEBASTIAN BRUNNER**
- **JULIA DEFRANCESCO**

- **BENJAMIN DIETZ**, BA
- **VALERIE DIRK**, BA
- Mag. **VIKTORIA DREXLER**
- **JANA FALK**, BA
- **ALEXANDER FISCHER**
- **IRIS FRAUENEDER**
- **BERNHARD FRENA**
- **MARLENE GROIS**
- **WERA HIPPESTROITHER**, BA
- **THOMAS IFFLÄNDER-WITTENBERG**
- **TANJA JELLINEK**
- **MARTIN JOHAIM**
- **ANNA KOBLITZ**
- **MAXIMILIAN KURZ**, BA
- **EYUP KUS**
- **LISA LAGLER**, BA
- **KATHARINA SOPHIE LUDVIK**
- **ALEXANDRA MATSOUKA**
- **SARA MAURER**
- **JULIA PARGER**
- **PAUL PIBERNIG**
- **ZITA-ROXANE RIEGAMER**
- **MARC SIMON**
- **MARION SPANNINGER**
- **JULIA SPRENGER**, M.A.
- **DANIELA-KATRIN STROBL**, BA
- **SIMON TÖGLHOFER**
- **BENJAMIN VOLLMANN**
- Mag **ULRIKE WIRTH**
- **YASEMIN YERGÖK**
- **VANESSA ZIEMS**, BA

GastprofessorInnen

- Univ.-Prof. Dr. **ULRICH MEURER**, M.A. (Diplomarbeitsbetreuung bis April 2015)
Habitationsprojekt „Philokratia: Politische Konzepte der Freundschaft im US-amerikanischen (Bewegt-) Bild des 19. und 20. Jahrhunderts“, Peer Reviewer für *SYN-Magazin für Theater-, Film- und Medienwissenschaft*.
- Univ.-Prof. Mag. Dr. **ANETTE STORR** (Diplomarbeitsbetreuung bis April 2015)
Gastprofessorin für Theaterwissenschaft und Dramaturgie an der Kunstakademie Düsseldorf, Bühnenbild.
- Univ.-Prof. Mag. Dr. **STEPHAN TRINKHAUS** (Film- und Medienwissenschaft)
- J un.-Prof. Dipl. Kult. Dr. **HEDWIG WAGNER** (Film- und Medienwissenschaft)

Lehrbeauftragte

- Dipl. Theaterwiss. **STEFAN APOSTOLOU-HÖLSCHER**
- Mag. **ALEJANDRO BACHMANN**
- **DEREK BARKER**, MBA M.A. D.Litt et Phil
- Mag. **JOSEF BARLA**
- **AYLIN BASARAN**, M.A.
- Mag. Dr. **JÜRGEN BAUER**
- **MICHAEL BAUTE**
- Mag. Dr. **JULIA BEE**
- Mag. **ANETA BIALECKA**
- Mag. Dr. **THOMAS BINDER-REISINGER**
- **THOMAS BIRKMEIR**
- Dr. **DANIEL BRANDENBURG**, Privatdoz.
- Mag. **ASCAN BREUER**
- MMag. **FRANZISKA BRUCKNER**
- Mag Dr. **REGINA CAMARA**
- Mag. Dr. **CHRISTIAN CARGNELLI**
- **ANDRÉ COMPLOI**
- Dr. **TOBIAS CONRADI**, M.A.
- Mag. **KATALIN CSEH-VARGA**
- Mag. Dr. **JULIA DANIELCZYK**, MSc
- Dipl.-Journ. **JANA DOLECKI**
- Mag. Dr. **ALFRED DUNSHIRN**, Privatdoz.
- Mag. **JOACHIM DWORSCHAK**
- Mag. **CHRISTINE EHARDT**
- MMag. **ANDREAS EHRENREICH**
- Mag. Dr. **GENIA ENZELBERGER**
- **RALPH EUE**
- **HELMUT FÄRBER**
- Mag. Dr. **SILKE FELBER**
- Dr. **MAJA FIGGE**, M.A.
- Mag. Dr. **Nathalie FRATINI**
- Mag. Dr. **ANDREAS FREINSCHLAG**
- Dr. **CHRISTINE GAIGG**
- Mag. **ISABELLE GARDE**
- Mag. Dr. **ANDREA GHONEIM**
- Univ. Prof. Dr. habil. **MICHAEL GISSENWEHRER**
- Mag. **CHRISTOPH GNÄDIG**
- Dr. **ANDREA GNAM**, Privatdoz.
- **ANNA GREBE**, BA M.A.
- Dr. **BERNHARD GROSS**, Privatdoz.
- Dr. **ELISABETH GROSEGGER**
- Mag. Dr. **MICHAEL HAMMERSCHMID**
- Mag. **HANNA HATZMANN**
- Dr. lic. Phil. **TILL ANDREAS HEILMANN**
- Dr. **ANJA HERRMANN**, M.A.
- **KATJA HETTICH**, M.A.
- Mag. **CHRISTINA HÖFFERER**
- Dr. h.c. **IOAN HOLENDER**

- Dr. **ANTON HOLZER**
- **ALEXANDER HORWATH**
- MMag. **CHRISTOPH HUBATSCHKE**
- **RANDY STERLING HUNTER**, MFA
- MMag. **RUTH KAGER**
- Mag. **CHRISTINA KAINDL-HÖNIG**
- **KLAUS KARLBAUER**
- Dr. **RAYD KHOULOKI**
- Dr. **SEBASTIAN KIRSCH**
- Dr. **GUIDO KIRSTEN**, M.A.
- Mag. **ANNA KOBLITZ**
- Dr. **GERHARD KOCH**
- **MARIA KOCH**, BA M.A.
- **PETER KONWITSCHNY**
- Mag. **JULE KORTE**, BA
- Mag. Dr. **MARIA TERESA KOVACS**
- Dr. **FLORIAN KRAUTKRÄMER**
- Dr. habil. **KRASSIMIRA KRUSCHKOVA**
- Dipl.-Ing. Dr. **TADEUSZ KRZESZOWIAK**
- Mag. **OLIVER LÁNG**
- Mag. Dr. **DORIS LEIBETSEDER**
- Mag. Dr. **TERESA LEONHARDMAIR**
- Mag. **MELANIE LETSCHNIG**
- Dr. **REINA-MARIA LOADER**, M.A.
- **DOMINIK MAEDER**, M.A.
- **MARCO ARTURO MARELLI**
- Dr. **BIRGIT MATTAUSCH-YILDIZ**
- Mag. **CLAUDIA MAYERHOFER**, MSc
- **DOMINIQUE MEYER**
- **OLAF MÖLLER**
- Mag. Dr. **KATHARINA MÜLLER**
- Dr. **REGINE MÜLLER**
- Mag. Dr. **BRITTA NEITZEL**
- Mag. **PRISCA OLBRICH**
- Mag. Dr. **SABINE PROKOP**
- Mag. **HOLGER REICHERT**
- Mag. Dr. habil. **RAMÓN REICHERT**
- Mag. **JOACHIM SCHÄTZ**
- Dr. **MARTIN SENFTLEBEN**
- Dr. **CARMEN SIPPL**
- **UTA CAROLINE SOMMER**, M.A.
- Dr. **MATHIAS SPOHR**
- Mag. Dr. **CHRISTIAN STIEGLER**
- Dr. **CHRISTIAN TEDJASUKMANA**, M.A.
- Mag. Dr. **STEFAN TIGGES**
- **THOMAS TODE**
- Mag. Dr. **GEORG TSCHOLL**, Privatdoz.
- Mag. Dr. **ALEXANDRA TUREK**
- Mag. **SIMON VAGTS**
- Prof. Dr. **SUSANNE VILL**
- Mag. **GEORG VOGT**

- Mag. **LUTZ VON SICHERER**
- Mag. Dr. **DAVID WAGNER**, BA
- Mag. **FLORIAN WAGNER**
- **GEORG WASNER**
- Dr. **MICHAEL WIMMER**
- Mag. **KARIN WOLF**

Forschung

2015 abgeschlossene Forschungsprojekte

Texture Matters. The Optical and Haptical in Media

Project duration: May 2011–June 2015

Project director: Klemens Gruber

Translational Brainpower: Antonia Lant (New York University, USA)

Researchers: Jana Herwig, Alexandra Seibel, Fabian Ziegler (University of Vienna)

Funding body: FWF

Fördervolumen: € 358.187,-

This project tackles the critical question of texture within twentieth century material culture. It takes both a historical and a theoretical approach to this issue, examining the era's extensive writings on hapticality and opticality, and focusing on several key periods in which texture emerged as a central element of mass culture as well as of art-making, design, fashion and architecture. Further, the project considers the rise of texture within digital domains, both within screen imagery and as part of interfaces and gadgetry. The project seeks to illuminate our current driven searches for grain and tactility within this terrain. It brings a historical and theoretical sophistication to our intuitive sense of the pressing importance of the pleasure of tactility within our contemporary digital world.

2015 laufende Forschungsprojekte

Körperbilder in den Performativen Künsten im Zeitalter der Globalisierung

Laufzeit: 01.01.2012–31.12.2016

Projektleitung: Daniela Pillgrab

Mitragstellerin: Monika Meister

Fördergeber: FWF (Hertha Firnberg)

Fördervolumen: € 206.340,-

Zum Projekt:

Im Prozess der Globalisierung verlieren Raum und Distanz ihren Stellenwert, Zeichen beginnen weltweit zu zirkulieren, es entstehen internationale Netzwerke, und dank der neuen Möglichkeiten in den Bereichen Kommunikation und Transport vergrößert sich die bewusst wahrgenommene Welt. Ausgehend von der Annahme, dass diese Faktoren erheblichen Einfluss auf den Bereich der Kunst haben, ist es das Ziel des geplanten Projektes, die Auswirkungen der Globalisierung auf performative Künste und auf die dort produzierten und konstruierten Körperbilder schrittweise zu analysieren. In drei Abschnitten (1) Das Zirkulieren von Zeichen und Bedeutungen, (2) Die Terminologie: von ‚Theater‘ zu ‚Performance‘, und (3) Die Politischen Dimensionen: Body Talks, werden folgende Fragen verhandelt: Über welche Mechanismen wirk(t)en Prozesse der Globalisierung auf Körperbilder in performativen Künsten? Darf der Theaterbegriff,

dessen Etymologie in der griechischen Antike beginnt, der auf dem Konzept der ‚mimesis‘ gründet und der sich an griechisch-europäische Denktraditionen geknüpft entwickelt hat, in einen transkulturellen Kontext transportiert werden? Ist es sinnvoll, ‚Theater‘ in einem globalisierten kulturellen Kontext durch den – noch relativ jungen – Terminus der ‚Performance‘ zu ersetzen? Kann konstatiert werden, dass Methoden der Transkulturalität im 21. Jahrhundert zur dominierenden kulturellen Praxis avanciert sind, die nicht nur neue Formen der Wahrnehmung, sondern auch eine neue Ästhetik mit sich gebracht haben? Und schließlich: reflektieren Körperbilder, wie sie in Performances der hawaiianischen Butoh-Tänzerin Lori Ohtani und der chinesischen Performerin Wen Hui präsentiert werden, ein weltweites Zirkulieren von Zeichen und Elementen, machen sie den Bedeutungsverlust von Raum und Distanz sichtbar, und enthüllen sie gar politisch gesetzte Parameter?

Diese Fragen werden theoretisch beleuchtet und konkret anhand ausgewählter Beispiele von Performances der hawaiianischen Butoh-Tänzerin Lori Ohtani und der chinesischen Performerin Wen Hui auseinander gesetzt. Ziel ist es, unter Ermittlung der Zusammenhänge ästhetischer und politischer Komponenten, ein integratives Profil der Auswirkungen von Transkulturalität und Globalisierung auf Körperbilder in performativen Künsten zu erstellen. Folglich gilt es, durch die Einbeziehung von Methoden differenter Wissenschaftsdisziplinen (z. B. Soziologie, Philosophie, Theater- und Tanzwissenschaft, Performance Studies, Anthropologie) und unterschiedlicher kultureller Denk- und Wissenschaftstraditionen (Europa, China) ein reflektiertes methodologisches Instrumentarium zu entwickeln, mit dem globale, transkulturelle performative Phänomene nicht-zentristisch analysiert und diskutiert werden können.

Bildpraktiken. Transdisziplinäre Studien zu Materialität und Habitualität visueller Konventionen

Laufzeit: 01.07.2013–30.06.2017

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A., Univ.-Prof. Dr. Hannes Haas (†), Univ.-Prof. Dr. Raphael

Rosenberg, Univ.-Prof. Dr. Sigrid Schade

Team: Mag. Hanna Brinkmann, Mag. Rosa John, Mag. Maria Schreiber

Fördergeber: ÖAW Doc-TEAM-Programm

Fördervolumen: € 130.800,-

Zum Projekt:

Um die historische, kulturelle und soziale Bedeutung von Bildern zu verstehen, gilt es, nicht nur Bilder selbst, sondern auch Praktiken des Sehens und Zu-sehen-Gebens von Bildern zu erforschen. Bild und Praktiken analytisch zu verschränken ist notwendig, um der Komplexität ihres Verhältnisses gerecht zu werden. Diesem Konzept entsprechend verwenden wir im vorliegenden Projekt den Begriff Bildpraktiken im Sinne einer Zusammenführung bildtheoretischer und praxeologischer Ansätze. Damit bewegen wir uns im transdisziplinären Feld der Studien zur visuellen Kultur. Die nähere Bestimmung visueller Kulturen ist eng verbunden mit der Annahme von Konventionen. Ob und wie diese Konventionen sowohl auf Ebene der Darstellungen, als auch in Handlungen in spezifischen Kontexten wirksam werden, ist zentrale Fragestellung unseres Projekts.

Die drei am Projekt beteiligten Dissertationen verhandeln die Frage visueller Konventionen im Kontext jeweils spezifischer Bildpraktiken:

Hanna Brinkmann (Kunstgeschichte) analysiert am Beispiel von Österreich und Japan ob und inwiefern verschieden ausgeprägte visuelle Kulturen unterschiedliche Sehkonventionen hervorbringen.

Rosa John (Film- und Medienwissenschaft) forscht zu subversiven Strategien der Avantgarde, die durch den Verweis auf die Materialität von Bildern Darstellungskonventionen sichtbar machen.

Maria Schreiber (Kommunikationswissenschaft) rekonstruiert, inwiefern soziotechnische Erfahrung generationsspezifische Habitualität beim Zeigen von privaten Fotografien konstituiert.

Zum Einsatz gelangen Methoden, die in den jeweiligen Disziplinen als innovativ gelten können (Eye-Tracking, Medienarchäologie & Artistic Research, Dokumentarische Methode & partizipative Verfahren). Durch die Verbindung des theoretischen Konzepts von Bildpraktiken mit empirischen Vertiefungen in spezifischen Kontexten sollen somit neue Grundlagen für ein transdisziplinäres Verständnis von kollektiven visuellen Gewohnheiten und Sinngebungen geschaffen werden.

Posttelevisuelle Selbsttechnologien. Männlich-vergeschlechtliche Subjektivierungen anhand rezenter serieller Narrative aus akteur_innen-netzwerk-theoretischer und dispositiv-analytischer Perspektive

Projektleitung: Univ.-Ass. Dr. habil. Andrea Seier, M.A.
Mitarbeiter: Mag. Stefan Sulzenbacher
Laufzeit: 01.05.2015–31.08.2017
Fördergeber: ÖAW DOC-Stipendium
Fördervolumen: 81.666,67.–

Zum Projekt:

Das Forschungsvorhaben beschäftigt sich mit gegenwärtigen Prozessen der Transformation, Multiplikation und Rekonfiguration jener medialen Praktiken, die zwar alltagsweltlich immer noch unter dem Begriff „Fernsehen“ subsumiert werden, dabei jedoch gleichzeitig nicht [mehr] an ein eindeutig bestimmtes Medium gebunden sind und theoretisch dementsprechend als „Posttelevisualität“ reflektiert werden. In diesem Zusammenhang verändert sich auch das, was unter „Fernsehserien“ und ihrem angemessenen Rezeptionsmodus verstanden wird, zusehenden Auges.

Diese Verschiebungen wurden in aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen aus unterschiedlichsten, jedoch meist klar voneinander abgetrennten Perspektiven untersucht. Ziel des Forschungsprojektes ist es im Gegensatz dazu, Phänomene [post-]televisueller Serialität und die damit einhergehenden Konstruktionen von Geschlecht aus einer umfassenden Perspektive zu beleuchten, die sich nicht auf inertextliche Bedeutungsebenen begrenzt, sondern systematisch versucht, deren Verschränkungen mit medientechnischen Formen und sozio-technischen, kulturellen und politischen Produktionsbedingungen in den Blick zu nehmen. Dies soll durch eine erstmalige Behandlung des Gegenstandsbereiches unter männlichkeitskritischen, akteur_innen-netzwerk-theoretischen und dispositivanalytischen Vorzeichen geleistet werden.

Anhand der Analyse ausgewählter serieller Narrative zielt das Forschungsprojekt darauf aufzuzeigen, wie im Zusammenhang mit aktuellen „Fernsehserien“ männlich-vergeschlechtliche Subjektivierungen als Effekte posttelevisueller Selbsttechnologien beschreibbar werden, die ihrerseits wiederum als Teil einer gegenwärtigen medialen Gouvernementalität verstanden werden.

Herausbildung eines deutschen Theaterrepertoires (1650–1730): Die Cicognini-Rezeption / Making of a Repertoire for German Theatre (1650–1730): The Reception of Cicognini

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Hulfeld
Team: Mag. Eva-Maria Hanser, Mag. Doris Hillebrand, Mag. Johannes A. Löcker, Mag. Dr. Matthias Mansky
Laufzeit: 01.10.2015–30.09.2018
Fördergeber: FWF
Fördervolumen: 380.956,80.–

Zum Projekt:

Giacinto Andrea Cicognini (1606–1649) war in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts einer der meistgespielten Dramatiker, dessen Stücke zum wirtschaftlichen Fundament früher deutschsprachiger Wandertruppen gehörten. Während sich nach dem Dreißigjährigen Krieg deutsche Schauspieler allmählich von ihren englischen Truppen und Spieltexten emanzipierten, erwies sich die Übersetzung italienischer und französischer Stücke als zentraler Schritt, um ein Repertoire für ein deutschsprachiges Berufstheater aufzubauen. Vom Innsbrucker Hof des Erzherzogs Ferdinand Karl von Österreich, der erstmals eine deutsche Truppe als Hofkomödianten engagierte, ging die Rezeption von Cicogninis Tragikomödien und Libretti aus, die sich in der Folge mit ihrer Spannungsdramaturgie als geeignet erwiesen, sowohl ein aristokratisches Publikum als auch die breite Masse anzusprechen.

Das Projekt untersucht erstmals systematisch die Rezeption des weitgehend vergessenen Theaterautors im deutschsprachigen Raum hinsichtlich der Herausbildung eines deutschsprachigen Berufstheaterrepertoires im Zeitraum von 1650 bis 1730.

Die Projektarbeit erfolgt in vier aufeinander bezogenen Bereichen:

Erstens gilt es Dokumente und Daten zur Cicognini-Rezeption zu verifizieren sowie zu erweitern. Die Ergebnisse werden in ein webbasiertes Archiv überführt, dessen Struktur und Funktionalität auf den langfristigen Aufbau eines digitalen Wandertruppenarchivs ausgerichtet ist. Deshalb werden ExpertInnen in die Entwicklung dieser Datenbank einbezogen, die sich nach Ende der Projektlaufzeit als partizipatorisches Forschungsinstrument bewähren soll.

Zweitens ist der theaterhistorische Kontext der Cicognini-Rezeption zu erforschen. Die Untersuchung der Repertoireentwicklung mit einem Fokus auf Cicognini ist dabei bezüglich der internationalen Zirkulation von Stücktexten und Dramaturgien zu problematisieren sowie hinsichtlich der Verflechtung von Berufs-, Hof- und Schultheater, da dieser Autor in allen kulturellen Milieus zur Aufführung gelangte. Schließlich bleiben die Auswahlkriterien von Berufsschauspielern im Aufbau ihres Repertoires zu eruieren, wobei es ökonomische, organisatorische und theaterpraktische Faktoren zu berücksichtigen gilt.

Ein dritter Arbeitsbereich unterzieht das Material Transformationsanalysen in dreifacher Hinsicht. Die Arbeit des Übersetzens aus dem Italienischen, dabei vorgenommene dramaturgische Adaptionen und schließlich das Inszenieren werden gesondert als Arbeitsprozesse verstanden. Auch vergleichend mit den Amateurtheaterformen stellt sich die Frage, wie Wandertruppen den deutschen Cicognini auf die Bühne gebracht haben, womit qualitative Fragen der Übersetzungs-, Bearbeitungs- und Aufführungspraxis in den Mittelpunkt rücken.

Viertens bleiben aus dem Kodex Ia 38.589 der Wienbibliothek die vier Cicognini-Übersetzungen Das verliebte und geliebte Ehrenbild, Glückselige Eyfersucht zwischen Rodrich und Delomira, Der durchleuchtige Schiffsadmiral Jason sowie Die durchleuchtige Oronthea Königin von Aegypten zu transkribieren und zu edieren. Damit werden erstmals Dramen dieses Autors in zeitgenössischen deutschen Übersetzungen verfügbar gemacht.

Der klar umrissene thematische Rahmen des Projekts soll als Ausgangspunkt dafür dienen, die Wandertruppenforschung des deutschsprachigen Raumes auf ein neues Fundament zu stellen. Ihr faktographischer Grundzug soll durch die Überführung gesicherter Daten in ein digitales Archiv längerfristig in den Hintergrund treten, damit Wandertruppenforschung Kulturgeschichte aus der Perspektive von Berufskomödianten und ihrem Überlebenskampf erforschen kann

(Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins / (Re)Presenting Theatrical Concepts of Being

Projektleitung: Mag. Dr. Gabriele C. Pfeiffer
 Laufzeit: 01.06.2013–31.05.2019
 Fördergeber: FWF / Elise Richter Programm
 Fördervolumen: 338.782,-

Zum Projekt:

Ausgehend von der anthropologischen Grundfrage des Daseins werden in diesem Forschungsprojekt spezifische Theaterformen hinsichtlich philosophischer wie historisch-anthropologischer Diskurse untersucht. Der Fokus liegt hierbei auf ausgesuchten Beispielen zukunftsweisender Theaterpraxis ab den 1970er Jahren in Europa. Ziel ist es, ein Instrumentarium für eine erweiterte Diskursivierung von Schauspielkunst sowie für eine erweiterte Aufführungs- und Inszenierungsanalyse zu entwickeln. Damit werden Theorien zu Schauspielkunst abseits bekannter Interpretationsmethoden und Deutungsmuster gelesen und ein reaktualisiertes Wahrnehmungsdispositiv für Schauspiel und Theater ausgearbeitet.

OpenTheadok

Laufzeit: laufend
 Fördergeber: Stadt Wien, MA7
 Projektleitung: Brigitte Marschall

Zum Projekt:

OpenTheadok ist eine Datenbank für österreichische Theaterinszenierungen. Ziel ist es, sowohl die Erfassung, als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Derzeit sind beispielhafte Reports als Grundlage für weitere Definitionen zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen für weitere, komplexe Berichte und Auswertungen sind geplant und werden nach Maßgabe der Budgetmittel umgesetzt.

Angedacht ist auch eine interaktive Eingabe der Inszenierungsdaten durch den nichtwissenschaftlichen Benutzer (Theaterbesucher, Theater-Interessenten) etwa auf der Grundlage von Wikis. Diese Unterstützung bei der Rohdatengewinnung sowie auch ein elektronischer Datenaustausch mit den großen Theatern könnten den Erfassungsaufwand in hohem Maße reduzieren. Eine Einbindung der demnächst als Scans digital vorliegenden Kritiken in die Inszenierungsinformation ist ebenfalls angedacht und mit überschaubarem Aufwand kurzfristig umsetzbar.

Weiters sollte die Abhängigkeit sowohl von Softwareherstellern als auch von institutsfremden Spezialisten auf ein Minimum reduziert werden. Daher lag es nahe, dem Trend frei verfügbarer Software (OpenSource) zu folgen. Da für die umfangreichen Anforderungen der Theadok-Anwendung keine eins zu eins einsetzbare Software verfügbar war, wurde eine OpenSource Software gesucht, die der Problemlösung Theadok am nächsten lag. Als Grundlage für die Umsetzung wird die frei verfügbare Bibliothekssoftware OpenBiblio genutzt.

Tagungen und Workshops 2015

theatrum animarum | theatrum animalium – Inszenierungen der Tier-Mensch-Relation

Internationale Tagung des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien
 Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft, UZA II, Rotunde
 Althanstraße 14
 09. – 11. Dezember 2015, tfm, UZA II, Rotunde
 Konzept und Organisation: David Krych

Beschreibung:

Seit frühesten zivilisationsgeschichtlichen Überlieferungen findet sich das Verhältnis von Tier und Mensch im Zentrum politischer, ästhetischer, religiöser und historischer Praktiken und Reflexionen. Gesellschaften definieren sich immer auch darüber, wie und welche Tiere in ihnen als Nutz- oder Haustiere, als Totemtiere oder Staatselemente fungieren, oder auch – zum Beispiel in Gestalt von Chimären und Monstern – in Figuren des ganz ‚Anderen‘ eingehen.

In diesem Zusammenhang spielen Inszenierungsstrategien im weitesten Sinn eine besondere Rolle: Tiere sind – speziell wo sie nicht primär als Nutztiere dienen – immer wieder zu Akteuren und Protagonisten diverser Darbietungen, Repräsentationen und theatraler Vorführungen geworden. Dabei mag es häufig darum gehen, das jeweils „Menschliche“ oder „Kulturelle“ in Absetzung vom je „Tierischen“ und „Wilden“ begreif- und darstellbar zu machen. Zugleich ist aber auch eine lange Gegengeschichte von Formen erkennbar, in denen derartige Oppositionen selbst „aufs Spiel gesetzt werden“, bis hin zur Frage, ob die Begriffe „Tier“ und „Mensch“ schon als Singularformen überhaupt geeignet sind, um dem fraglichen „Gefüge“ gerecht zu werden, oder ob sie nicht zwingend in – sich zudem wechselseitig durchdringende – Pluralformen gesetzt werden müssen.

Mit Beiträgen von: Fanti Baum (Frankfurt am Main), Johanna Canaris (Paderborn), Jamsin Degeling (Bochum), Theresa Eisele (Leipzig), Herwig Grimm (Wien), Charlotte Gschwandtner (Leipzig), Sebastian Hauck (Leipzig), Meike Hinnenberg (Bochum), M A Katritzky (Milton Keynes), Sebastian Kirsch (Bochum), Corinna Kirschstein (Halle-Wittenberg), Maria Koch (Leipzig), David J. Krych (Wien), Jan-Tage Kühling (Pozna?), Holger Kuhn (Lüneburg), Hans-Peter Litscher (Bochum/Wien), Thomas Macho (Berlin), Christian Müller (Wien), Christoph Neubert (Paderborn), Stephan Oettermann (Gerolzhofen), Laura Strack (Bochum), Nadir Weber (Bern/München), Katharina Wild (Köln).

Das Tagungsprogramm finden Sie auf:

www.univie.ac.at/tier-mensch-inszenierungen/tagungsprogramm

INTERNATIONALE KONFERENZ

THEATRUM ANIMARUM ANIMALIUM

INSZENIERUNGEN DER TIER-MENSCH-RELATION

9^{ter} bis 11^{ter} dezember 2015
tfm institut | universität wien
univie.ac.at/tier-mensch-inszenierungen



Theatre During the Yugoslav Wars

Internationale Tagung des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit dem Volkstheater Wien

19. – 21. November 2015, Volx/Margareten, und Volkstheater Wien

Konzept und Organisation: Stefan Hulfeld, Jana Dolecki, Senad Halilbasic.

Beschreibung:

The purpose of the conference is to examine theatre activities during the Yugoslav Wars between 1991 and 1995, focusing on Serbia, Croatia, and Bosnia and Herzegovina. The socio-political and historical contexts greatly influenced how the theatre of that time and place functioned and also led to some new specifically theatrical forms and phenomena.

Topics related to war, crisis, the 'enemy', and national and post-Yugoslav questions permeated both the official, state-governed theatres as well as the non-official ones. Furthermore, the conditions of theatre production and its reception were highly impacted by the physical proximity of the front lines.

Theatre artists from Belgrade, Zagreb and Sarajevo will talk about their work experiences during the Yugoslav Wars. Scholars from various universities will give lectures and participate in round-table discussions about the current state of research in this area. The main goal of the conference is to examine the scholarly work currently being conducted on the topic of war theatre in this specific region and period and to establish a networking space for artists and scholars in the field.

Das Tagungsprogramm finden Sie hier:

[Theatre During the Yugoslav Wars](#)

Archiv – Digitalisierung – fachhistorische Forschung

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

17. Dezember 2015, tfm, Hofburg,

Konzept und Organisation: Birgit Peter, Johannes Löcker und Michael Hagner

Beschreibung:

In diesem Workshop mit Michael Hagner werden Herausforderungen und Möglichkeiten der Digital Humanities im Zusammenhang mit fachhistorischer Forschung, Sammlungsgeschichte und Provenienzfragen diskutiert. Basis bilden dabei Bestände des theaterhistorischen Archivs und der Sammlungen des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft.

Michael Hagner ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich, zur Zeit Senior Fellow am IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Ästhetik – Theorie – Material

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
16. Oktober 2015, tfm, UZA II H 558
Konzept und Organisation: Mirjam Schaub

Beschreibung:

Der Workshop untersucht die widerspenstigen Beziehungen der ästhetischen Theoriebildung zu ihrem Material. Dazu verhandelt er exemplarisch 1) Michel De Certeaus Umgang mit Foucault und Bourdieu das Wildern in fremden Theoriefeldern; spürt 2) den 'travelling concepts' (Mieke Bal) nach, in die ästhetische Theorie einwandern, also Begriffen aus der marxistischen Ökonomie (Fetischcharakter) oder der Politik (wie Souveränität, Autonomie). Was nehmen sie vom Ursprungskontext mit, wie verändern sie selbst sich im Zuge der Theoriemigration? Warum begünstigt der Kunstraum diese Form der permanenten, auch theoretischen Entgrenzung bei gleichzeitig beständig anwachsendem 'Material'? 3) Geht der Workshop vor diesem Hintergrund eines ubiquitären Umgangs dem rätselhaften Fehlen eines Gebrauchsbegriffs nach – sowohl in der kantischen, wie in der kritischen Theorie – und fragt nach den Ursachen und Folgen dieser Ausblendung.

16.10.2015 / 14.30 - 17.00 Uhr
UZA 2 H 558
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Atthanstraße 14
1090 Wien

WORKSHOP tfm

Ästhetik – Theorie – Material



Der Workshop untersucht die widerspenstigen Beziehungen der ästhetischen Theoriebildung zu ihrem Material. Dazu verhandelt er exemplarisch 1) Michel De Certeaus Umgang mit Foucault und Bourdieu das Wildern in fremden Theoriefeldern; spürt 2) den 'travelling concepts' (Mieke Bal) nach, in die ästhetische Theorie einwandern, also Begriffen aus der marxistischen Ökonomie (Fetischcharakter) oder der Politik (wie Souveränität, Autonomie). Was nehmen sie vom Ursprungskontext mit, wie verändern sie selbst sich im Zuge der Theoriemigration? Warum begünstigt der Kunstraum diese Form der permanenten, auch theoretischen Entgrenzung bei gleichzeitig beständig anwachsendem 'Material'? 3) Geht der Workshop vor diesem Hintergrund eines ubiquitären Umgangs dem rätselhaften Fehlen eines Gebrauchsbegriffs nach – sowohl in der kantischen, wie in der kritischen Theorie – und fragt nach den Ursachen und Folgen dieser Ausblendung.

Ein Workshop mit Mirjam Schaub
Anschließend an den Workshop findet ein Gastvortrag von Mirjam Schaub statt.
Anmeldung und Reader: workshop.tfm@univie.ac.at

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

Noh-Masken: Japanische Schnitzkunst mit Hideta Kitazawa

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Kooperation mit dem Institut für Ostasienwissenschaften – Japanologie und der Japanischen Botschaft
25. November 2015, Institut für Ostasienwissenschaften
Konzept und Organisation: Anke Chaton

Beschreibung:

Vortrag, Vorführung und Improvisation mit Masken

Die Teilnehmer waren herzlich eingeladen zu einer Vorführung mit dem japanischen Holzschnitzkünstler Hideta Kitazawa. Er sprach zuerst in einem einführenden Vortrag über die Noh-Maskenherstellung und die Unterschiede des Maskentheaters in Ost und West. Danach demonstrierte Hideta Kitazawa an praktischen Beispielen seine Schnitzkunst. Im Anschluss daran, fand eine Improvisation mit verschiedenen Noh-Masken statt.

Meister Hideta KITAZAWA ist ein Spezialist für Noh-Masken und wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Es ist ihm ein Anliegen die traditionellen Techniken lebendig zu halten und neue Möglichkeiten des traditionellen Handwerks zu erforschen.



Alexander Kluge Workshop

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
4. Dezember 2015, tfm, UZA II H 558

TeilnehmerInnen: Anna Koblitiz, Jana Koch, Valentin Mertes, Stefanie Schmitt, Christian Schulte, Winfried Siebers und Dorothea Walzer.

2. tfm-“edit-a-thon“ – Wikipedia aktiv mitgestalten und verbessern

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
22. Mai 2015 tfm | Institut Hofburg

Beschreibung:

Ein edit-a-thon ist eine lockere Veranstaltung, bei der eine Gruppe von Leuten einzeln oder im Team Wikipedia-Artikel zu einem bestimmten Thema erstellen, ergänzen oder verbessern, um Wissen zu schaffen und neue Leute kennenzulernen. Die Themen dieses edit-a-thon waren vornehmlich Artikel zu Aspekten/Inhalten der Theater-, Film- und Medienwissenschaft.

Ein Bericht über den 1. Edit-a-thon ist zu finden unter: https://meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_chapters/Reports/Wikimedia_Oesterreich/April2014

9. tfm-Forschungstag

09. Oktober 2015

tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Rotunde UZA
Organisation: Jana Koch, Stefanie Schmitt, Lena Stölzl

Beschreibung:

WissenschaftlerInnen des tfm präsentierten aktuelle Forschungsprojekte, Dissertations- und Habilitationsprojekte.

Die öffentliche Diskussion der Forschungsbeiträge zu Theorie und Geschichte von Theater, Film und Medien bot viel Raum für inhaltliche Auseinandersetzung. Ziel war es, den ReferentInnen spannende Anregungen zu bieten und den interdisziplinären Diskurs am Institut zu verstärken. Ein transversaler Schlussblock erprobte die wechselseitige Übersetzung von Konzepten und Fragestellungen zwischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft

ALEXANDER KLUGE WORKSHOP

4. Dez. 2015, 14:00–18:00 Uhr

Seminarraum 558 (5. Stock Rotunde)

Althanstraße 12-14, 1090 Wien

TeilnehmerInnen:

Anna Koblitiz, Jana Koch, Valentin Mertes,
Stefanie Schmitt, Christian Schulte, Winfried
Siebers, Dorothea Walzer



Media Activism 7: Franco Berardi „Bifo“: Uprising / Der Aufstand

Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
9. Juni 2015, tfm, Hofburg
Konzeption: Jana Herwig

Beschreibung:

Uprising / Der Aufstand: Die Rede von der wirtschaftlichen Erholung ist reine Mythologie. Diese provokante These vertritt der italienische Philosoph und Medienaktivist Franco Berardi „Bifo“, der in der Reihe „Media Activism“ in der Wiener Hofburg zu Gast ist. „Denn Geld und Sprache haben etwas gemeinsam: Sie sind nichts, und sie bewegen alles.“ Für Berardi ist die gegenwärtige Krise weitreichender als eine bloß ökonomische Krise: Die soziale Vorstellungskraft ist derart am Ende, dass die Mythen des Finanzsektors erst ihre manipulative Kraft entwickeln können, allen voran das Konzept des Wachstums und der Schulden. Dem setzt Berardi eine unerwartete Waffe der Kritik entgegen: die Sprache der Poesie.

„Poesie ist bei Berardi nur die Chiffre für ein anderes Verhältnis zur Wirklichkeit, für einen Akt der Emanzipation,“ schreibt Harald Staun in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. „Ironie ist die wichtigste Qualität dieser Poesie ... Sie ist die Weigerung, die Regeln einer Wirklichkeit anzuerkennen, die man als Spiel durchschaut. Die Aufhebung der Realität.“

Mit *Der Aufstand. Über Poesie und Finanzwirtschaft* (Berlin: Matthes & Seitz 2015) ist erstmals ein Buch Berardis auf Deutsch erschienen. In Wien wird er über die aktuelle Weltlage sprechen.

Franco Berardi „Bifo“ ist Philosoph, Medienaktivist und Schriftsteller. In den 1970ern war er Teil der Autonomia-Bewegung in Italien, Mitbegründer der Zeitschrift *A/traverso* (1975-1981) und des legendären Piratensenders Radio Alice. Vor der politischen Repression nach Frankreich geflüchtet, wurde er zum Weggefährten Félix Guattaris. Zu seinen englischsprachigen Veröffentlichungen zählen *Precarious Rhapsody* (2009), *The Soul at Work* (2009), *After the Future* (2011) und *The Uprising* (MIT Press 2012).

Die Reihe „Media Activism“ am tfm - Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft untersucht in der siebten Ausgabe mit Franco Berardi „Bifo“ erneut, wie technologische Innovationen unser Wahrnehmungsverhalten transformieren.

FRANCO BERARDI "BIFO"

THE UPRISING / DER AUFSTAND

ÜBER POESIE UND FINANZWIRTSCHAFT / ON POETRY AND FINANCE

„Denn Geld und Sprache haben etwas gemeinsam: Sie sind nichts, und sie bewegen alles.“

Franco Berardi "Bifo"

Foto: © Lauri Hannus

Media Activism 7

Gropius's Total Theatre Project

Das Totaltheater von Walter Gropius. Ein 3D-Modell

Der spanische Architekt Javier Navarro de Zuillaga zeigt die berühmten Entwürfe von Walter Gropius für das Totaltheater von 1927 in einer 3D-Visualisierung, die er jüngst in der Ausstellung „sensing the future. lászló moholy-nagy, die medien und die künste“ im Berliner bauhaus-archiv präsentierte. Das für Erwin Piscator geplante Totaltheater mit seinen Transfers zwischen Theater und Film, zwischen Theaterraum und Theaterarchitektur, zwischen Bühnen- und Zuschauerraum, aber auch zwischen Kunstraum (innen) und urbanem Raum (außen) gilt als Ikone einer radikalen Medienästhetik: die Projektionen auf die zu Bildschirmen gewordene, verglaste Außenhaut des Theaters sollten die städtische Umgebung in einen filmischen Raum verwandeln.

Ein Vortrag von Javier Navarro de Zuillaga
Universidad Complutense de Madrid

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

15.01.2015 / 19.00 Uhr
Schreyvogelsaal
Institut für Theater-, Film und
Medienwissenschaft
Hofburg, Batthyanystrasse



Gastvorträge, Buchpräsentationen und Gespräche 2014

FOKUSTfm

- Gropius Total Theatre Project. Das Totaltheater von Walter Gropius. Ein sD-Modell, Vortrag von Javier Navarro Zuillaga (Madrid), 15. Januar 2015.
- „Musik für Löwen? Circusmusik in Theorie und Praxis“, Vortrag von Reto Parolari mit anschließendem Round Table mit Reto Parolari, Manfred Permoser, Mathias Spohr, Moderation: Birgit Peter und Fritz Trümpi, 28. Januar 2015.
- „Der blinde Passagier. Georges Bataille und seine Sache, die das Schreiben war“, Habilitationsvortrag von MMag. Dr. Georg Tscholl, 15. Juni 2015.

28.01.2015 / 17.00 Uhr

Schreyvogelsaal
Batthyanystrasse
Hofburg
1010 Wien



Musik für Löwen?

Circusmusik in Theorie und Praxis

Reto Parolari ist musikalischer Leiter beim alljährlich stattfindenden Internationalen Circusfestival in Monte Carlo. In seinem Vortrag wird er an Musikbeispielen erläutern, welche Rhythmen Artistinnen und Artisten der verschiedensten Disziplinen bevorzugen, welche für dressierte Tiere geeignet sind und wie Musik als dramaturgisches Mittel im Circus eingesetzt wird.

Im Round Table werden der Musikwissenschaftler Manfred Permoser und der Theaterwissenschaftler Mathias Spohr Spezifika von Circusmusik gemeinsam mit Reto Parolari und dem Publikum diskutieren.

Vortrag und Round Table

Reto Parolari, Manfred Permoser, Mathias Spohr
Moderation: Birgit Peter und Fritz Trümpi

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

DISKURStfm

- Robert Burgoyne (St Andrews): „Tim Hetherington and the Body at Risk. Genre Memory in War Photography and Film“, 28. Mai 2015.
- Mirjam Schaub (Berlin): „Radikalität und Popkultur“, 16. Oktober 2015.

DISKURStfm

16.10.2015 / 18.00 Uhr
UZA 2 H 558
 Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
 Althanstraße 14
 1090 Wien



© Frank Uhlig / Galerie 212 | 1-11-1073 | 807 2093 Foto: Katharina Thiering, 2012

Radikalität und Popkultur

Als Angriff auf symbolische Ordnungssysteme wirkt Radikalität in Philosophie, Politik, Religion und Kunst höchst unterschiedlich – jedoch nicht immer zerstörerisch. Die erste These lautet: Erst im Gewand der Popkultur, die doch alles andere als ästhetisch radikal ist, gewinnt auch das Radikale an Popularität. Umgekehrt radikalisiert sich Popkultur dadurch, dass sie die Kategorie des Gebrauchs grenzenlos werden lässt. Die zweite: Radikalität muss sich zu ihrer eigenen Beglaubigung nicht länger des menschlichen Körpers bedienen, um die Theorie-Praxis-Lücke am eigenen Beispiel zu schließen. Anonymisierungsstrategien (legal, ob analog, digital, real oder virtuell performiert) erlauben neue Formen – potentiell folgenloser – Radikalität: situations- und spaßorientiert, undogmatisch und lebensfroh ...?

Ein Vortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mirjam Schaub

Im Vorfeld des Gastvortrags findet ein Workshop mit Mirjam Schaub statt. Alle Infos dazu: workshop.tfm@univie.ac.at



INSTITUT FÜR THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

28.05.2015 / 19.00 Uhr

Schreyvogelsaal

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
 Batthyanystrasse
 1010 Wien



Tim Hetherington and the Body at Risk

Genre Memory in War Photography and Film
 Robert Burgoyne

Tim Hetherington was an Academy Award nominee in 2010 for *Restrepo*, a documentary feature film made with the journalist Sebastian Junger. In photography, he is best known for *Infidel*, his collection of war photographs from Afghanistan. In this talk, I show how Hetherington's work foregrounds the body of the soldier as a vehicle of emotion, and as catalyst for critical rethinking. Emphasizing the body at risk, his work calls on the genre memory of past war photography and film, to introduce a distinct „corpography“ of contemporary war. My presentation is a response to Jameson's controversial assertion that war might in fact be „unrepresentable.“

Prof. Robert Burgoyne is Chair in Film Studies at the University of St Andrews. His work centers on historical representation and film, especially on war in film and photography. His recent books include *The Hollywood Historical Film* (2008); *Film Nation: Hollywood Looks at U.S. History: Revised Edition* (2010) and *The Epic Film in World Culture* (2011).

im Rahmen von

Land, Lense, Violence: Filmbilder moderner Massengewalt
Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft

konzipiert und organisiert von Siegfried Mattl (1954-2015)
 zusammen mit Drehli Robnik und Joachim Schätz

 Ludwig Boltzmann Institut
 Geschichte und Gesellschaft

tfm
 INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
 UND MEDIENWISSENSCHAFT
 UNIVERSITÄT WIEN

Montag, 7. Dezember 2015 / 18.00 Uhr
 Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Rotunde / UZA II, Stiege H
 Althanstraße 14, 1090 Wien
 Hörsaal 5. Stock, Raum 2H558

Barrierefreier Zugang über die Tiefgarage möglich

Werkstattgespräch

Die Menschenliebe.

Über Ästhetisierungs- und Inszenierungsformen, Selbstbestimmtheit und Körperbilder.



In DIE MENSCHENLIEBE thematisiert Maximilian Haslberger anhand zweier Porträts die Schwierigkeiten im Ausleben sexueller Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung. Über seine Herangehensweise, die Fiktion und Dokumentation immer wieder oszillieren lässt, schreibt der Filmemacher selbst:

„Ein Paradoxon, dem ich mich stellen musste, war die Frage wie man einen Film über Paternalismus und zur gleichen Zeit nicht einen Film über ‚die Anderen‘ macht. Die Form sollte sich dementsprechend nicht einem Klassifizierungscluster unterordnen, sondern sich frei von solch einer Systematik machen. Ich wollte eine Seherfahrung, die den Modus der Defizits-Ansicht sprengt, ein Film, der mit Mitteln des Dokumentarischen ebenso wie mit Inszenierung und Animation arbeitet.“

Ein Gespräch über Ästhetisierungs- und Inszenierungsformen von Körperbildern, binäre Strukturen und Selbstbestimmtheit.

(DIE MENSCHENLIEBE ist im Rahmen des „this human world“- Festivals am 6.12.2015 um 20.00 Uhr im Top Kino zu sehen.)

Werkstattgespräch mit dem Filmemacher Maximilian Haslberger

und Thomas Binder-Reisinger / Jana Koch

Werkstattgespräch am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft / tfm
 UZA II / Rotunde, Althanstraße 14, 1090 Wien

tfm
 INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
 UND MEDIENWISSENSCHAFT
 UNIVERSITÄT WIEN

tfm Passagen

- „Menschen als Freie in der Unfreiheit – Filme zum sexuellen Ausbruch aus der Gesellschaft“, Werkstattgespräch mit Jan Soldat, 15. April 2015.
- „Über Ästhetisierungs- und Inszenierungsformen, Selbstbestimmtheit und Körperbilder“, Werkstattgespräch mit dem Filmemacher Maximilian Haslberger, Thomas Binder-Reisinger und Jana Koch, 07. Dezember 2015.

Mittwoch, 15.04.2015 / 18.00 Uhr

Schreyvogelsaal
 tfm-Institut

Hofburg, Batthyanystiege, 1010 Wien

In Kooperation mit VST Vienna Independent Shorts
 und dem Stadtkino im Künstlerhaus.

Werkstattgespräch

Menschen als Freie in der Unfreiheit -
 Filme zum sexuellen Ausbruch aus der Gesellschaft



Im Zentrum der dokumentarischen Arbeiten von Jan Soldat stehen unterschiedliche Formen von Beziehungen und das Ausleben sexueller Bedürfnisse, die mitunter gesellschaftliche Schamgrenzen berühren. Dem Anspruch, ein authentisches und entromantisertes Bild der selbstbestimmten Räume seiner Protagonisten zu produzieren, kommt der Filmemacher mit einer Unverstelltheit seines Blickes nach und läuft dabei konventionellen Darstellungen des Mainstreamkinos von Sexualität entgegen. Ein Gespräch über Ästhetisierungs- und Inszenierungsformen, körperliche Ausbrüche, Unfreiheit und Freiheit.

Im Rahmen von „Freies Kino“ zeigt das Stadtkino im Künstlerhaus am Dienstag, den 4. April in einem Doppelprogramm (19 Uhr & 21 Uhr) ausgewählte Filme des Regisseurs bei freiem Eintritt (der Künstler wird anwesend sein). Das Werkstattgespräch findet am darauffolgenden Tag am tfm-Institut statt.

Werkstattgespräch mit Jan Soldat

und Julia Fabrick, Eva-Maria Kleinschwärzer, Jana Koch

am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft,
 Schreyvogelsaal Hofburg / Batthyanystiege, 1010 Wien

tfm
 INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
 UND MEDIENWISSENSCHAFT
 UNIVERSITÄT WIEN

22.06.2015 / 18.30 Uhr

SCHREYVOGELSAAL
Institut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft
Hofburg

BUCH IM BLICK

Christine Ehardt, Georg Vogt und Florian Wagner (Hg_innen):

Eurovision Song Contest

Eine kleine Geschichte zwischen Körper, Geschlecht und Nation



Der Eurovision Song Contest (ESC) ist eines der erfolgreichsten, meistdiskutierten und langlebigsten Fernseh Ereignisse weltweit. Dieser Band widmet sich dem ESC als Verhandlungsraum von Machtverhältnissen – vor allem auch auf ästhetischer Ebene – von den Anfangsjahren bis heute und richtet dabei den Fokus auf nationale Identitätspolitik, die Austragung politischer Konflikte, Körper und Bildpolitik sowie die Rezeption des Song Contests.

PROGRAMM

Buchpräsentation und Vorträge von Christine Ehardt, Melanie Letschnig, Georg Vogt und Florian Wagner

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

Buch im Blick

- Cornelia Lund , Holger Lund (Hg.): *„Design der Zukunft“ – alles postdigital?*, Buchpräsentation, Vortrag und Diskussion mit der Film- und Medienwissenschaftlerin Cornelia Lund (Universität Hamburg), dem Kunst- und Designwissenschaftler Holger Lund (DHBW Ravensburg), dem Kommunikationsdesigner Klaus Birk (DHBW Ravensburg) und Jana Herwig, 22. Januar 2015.
- Michael Hampe: *Opernschule. Anleitungen und Regeln für alle Beteiligten – für Macher, Liebhaber und nicht zuletzt für Verächter des Musiktheaters*, 11. März 2015.
- Martin Reinhart, Thomas Tode (Hg.): *„Potemkin – Meisel. Edmund Meisel und die »Wiener Tonfassung« des PANZERKREUZER POTEMKIN von Sergej M. Eisenstein, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 61. Jg. 2015, Heft 1, 06. März 2015.
- Christine Ehardt, Georg Vogt, Florian Wagner (Hg.): *Eurovision Song Contest. Eine kleine Geschichte zwischen Körper, Geschlecht und Nation*, 22. Juni 2015.

Musiktheater im Gespräch

- *Don Pasquale*, Jesús López-Cobos im Gespräch mit Susanne Vill, 07. Mai 2015.
- *The Tempest op.22*, Thomas Adès im Gespräch mit John Deathridge, 24. Juni 2015.
- Dr. Kristel Pappel (Tallinn): *„Sentas Traum. Richard Wagners Der fliegende Holländer in der Verfilmung von Joachim Herz (1964)“*, 15. Dezember 2015.
- *Vec Makropulos*, Jakub Hruša und Laura Aikin im Gespräch mit Andreas Láng, 16. Dezember 2015.

Filmscreening

- *Touble Features. surprise screenings* in der tfm-Rotunde, Trouble-Team: Arnold Dirk Fraueneder, Thomson Wirth, 16. Juni 2015.

22.01.2015 / 19.00 Uhr
SCHREYVOGELSAAL

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien

BUCH IM BLICK

Cornelia Lund und Holger Lund (Hrsg.):
„Design der Zukunft“ – alles postdigital?



Wie wird der Zusammenhang von Design und gesellschaftlichem Wandel in Konzepten wie Do-it-yourself, Postdigitalität, Design Thinking, Social Design und Utopia Design gedeutet? Dieser Frage widmet sich die Publikation „Design der Zukunft“ (Stuttgart: avedition 2014), herausgegeben von Cornelia und Holger Lund. Ausgehend von der Publikation entwickeln Vortrag und Diskussion weitere Überlegungen zur Situation der Postdigitalität in Design und Gesellschaft.

Bei Jana Herwig (TFM) und Studierenden zu Gast sind die Film- und Medienwissenschaftlerin Cornelia Lund (Universität Hamburg), der Kunst- und Designwissenschaftler Holger Lund (DHBW Ravensburg) sowie der Kommunikationsdesigner Klaus Birk (DHBW Ravensburg, ebenfalls Autor der Publikation).

PROGRAMM

Buchpräsentation, Vortrag und Diskussion

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN

Lehre

Studienabschlüsse 2015

Diplomarbeiten

- AICHMAYR, DANIELA: „Emotion in Bewegung. Aufführungsanalyse am Beispiel *Café Müller*, ein Stück von Pina Bausch – Tanztheater Wuppertal“, Betreuerin: Meister.
- ALEKSIEV, PHILIP: „Die Farbe der Angst. Mutter-Kind-Beziehung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft in zwei Filmen von Ingmar Bergman“, Betreuerin: Marschall.
- ALICKOVIC, VERONIKA: „Kulturpolitik und die Herausforderungen der Globalisierung“, Betreuerin: Marschall.
- ANTWI, THOMAS: „Powerstage – Phänomenologie des politischen Machtspiels von Queen Elizabeth II.“, Betreuerin: Marschall.
- APRENT, PATRICK: „Anna Blumlacher. Ein Beitrag zur Theatertopographie im 19. Jahrhundert“, Betreuerin: Peter.
- ATTENEDER, CLAUDIA: „Identitätsdiskurse in Social Media“, Betreuer: Reichert.
- AUBRUNNER, CLAUDIA: „Das filmische Unbewusste. Die Traumwelten Federico Fellinis“, Betreuer: Reichert.
- AUER, HELENA: „Anime im kulturellen Kontext“, Betreuer: Tieber.
- BACHLER, CHRISTINA: „Die Medialisierung des jugendlichen Straftäters im Social Net. Eine medienvergleichende Analyse am Beispiel von HBOs *Paradise Lost*“, Betreuer: Reichert.
- BACHMAIER, MARKUS: „Foucaults Diskurs bei Elfriede Jelinek. Eine Analyse von *Über Tiere* anhand von Michel Foucaults Diskurstheorie“, Betreuerin: Meister.
- BACK, MARIE: „Der *The Matrix*-Trailer: Eine paratextuelle Strukturanalyse“, Betreuer: Meurer.
- BARTSCH, NINA-NATALIE: „Michail Chechovs theatralische Sendung. Die Arbeit an einem geistigen Theater unter dem Einfluss der Anthroposophie“, Betreuer: Gissenweher.
- BASCHINGER, LISA: „Hybride Helden. Zur Konstruktion eines neuen Heldentypus in den US-amerikanischen Fernsehserien *The Sopranos*, *Dexter* und *Breaking Bad*“, Betreuer: Meurer.
- BAUER, INGRID: „Islam im Bild. Eine kritische Diskursanalyse der TV- Magazinsendung *Orientierung* des ORF“, Betreuerin: Seier.
- BAUMGARTEL, SELINA: „Die filmische Vermittlung von Unbehagen in der Mutterrolle in *We need to talk about Kevin* und *The Babadook*“, Betreuerin: Storr.
- BAURECHT, DIETMAR: „Kinder- und Jugendtheater in den Burgenländischen Kulturzentren. Eine Bestandsaufnahme unter besonderer Berücksichtigung des Kulturzentrums Mattersburg“, Betreuerin: Haider.
- BAYER, ALEXANDER: „Pasolini und die Form der Stadt. Das pasolinianische Filmbild der Stadt als politisches Ausdrucksmittel“, Betreuerin: Büttner.
- BAYER, NORBERT: „Warum STELLA? Untersuchung zur gesellschaftlichen Funktion von Wettbewerben der darstellenden Kunst. Ein Gedankenexperiment“, Betreuerin: Storr.
- BELAK, NINA: „Anthropomorphismus bei der Darstellung von fotorealistischen und stilisierten computergenerierten 3D-Tier-Charakteren in US-amerikanischen Filmen aus den Jahren 2005-2012“, Betreuer: Reichert.
- BERGMANN, BIRGIT: „Dramatik und Epik im österreichischen Dokumentarfilm anhand von *Exile Family Movie* und *Pripyat*“, Betreuerin: Büttner.
- BERLAKOVICH, KATHARINA: „Offenes Haus Oberwart. Ein Jugendhaus entwickelt sich zu einem Ort zeitgenössischer Kunst“, Betreuerin: Marschall.
- BEYER, CARMEN: „Me, Myself and I! Orson Welles Radioarbeit und -theorie am Beispiel seiner Sendungsreihe *The Mercury Theater on the Air*“, Betreuer: Hulfeld.
- BILEK, BERNHARD: *Velvet Goldmine*. Androgynie und Bisexualität im Image des Protagonisten Brian Slade, Betreuerin: Braidt.
- Binder, Margarete: „Giftzwerge. Klettenheimers KleinKunstCafé, L.E.O. – Wiener Kleinkunsthöfen im Vergleich“, Betreuerin: Haider.
- BÖHM, THOMAS: *Dexter*. „Der nette Serienkiller von nebenan“, Betreuer: Reichert.
- BÖKONY, BEATE: „Trauertrachten. Ursprünge, Entwicklung und heutige Anwendung am Beispiel der Sorben“, Betreuerin: Bönsch.

BOLEK, CORINNA: „*Doctor Who* und der Einfluss im englischsprachigen Raum“, Betreuer: Reichert.

BRANDIC, MARIO: „*Dorian Gray* im Wandel der Zeit“, Betreuer: Köppl.

BRANDNER, MARTIN: „Alles tanzt. Bedeutung, Symbolik und Funktion der grotesken Figuren im ballet de cour ballet de la nuit (1653)“, Betreuerin: Haider.

BRAUNGER, ELSA: „Sitcoms im Internet. Zuseherreaktionen und Online-Diskurs in den sozialen Medien des Web 2.0 am Beispiel der twentysomething Sitcoms *Friends* und *How I Met Your Mother*“, Betreuer: Reichert.

BREITFUSS, MARIE: „Plakate, die zum Kunstwerk geraten. Die Theaterplakate von Richard Donhauser für das Ensemble Theater“, Betreuerin: Marschall.

BREYER, ALENA: „Zielgruppenarbeit bei der nationalen Verwertung österreichischer Dokumentarfilme“, Betreuer: Schulte.

BRUCKBERGER, KATHARINA: „Kabuki-Theater. Die Entstehungsgeschichte des japanischen Volkstheaters im 17. Jahrhundert“, Betreuer: Gissenwehner.

BRUNTHALER, KATHARINA: „Inszenierungsstrategien in der Öffentlichkeit. Theater am Laufsteg“, Betreuerin: Haider.

BUDER, DANIEL: „Das Böse in der Populärkultur. Black Metal. Vom Anschlag zur Show ins Web 2.0“, Betreuerin: Storr.

BURBÖCK, PETER: „Männlichkeitsentwürfe in Filmbildern. Geschlechtsspezifische Grenzüberschreitungen in ausgewählten Filmen mit Marilyn Monroe“, Betreuerin: Büttner.

BÜRFENT, CLARA: „Die Inszenierung des Väterverlustes in den Batman-Verfilmungen von 1989-2012“, Betreuer: Meurer.

BÜRGER, CLAUDIA: „20 Jahre Tanz*Hotel. Die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes in Wien anhand der Geschichte der Compagnie Tanz*Hotel, seit den 1990er Jahren bis in die Gegenwart“, Betreuer: Gissenwehner.

BURGER, LISA: „Die Inszenierung von Geschichte auf Mittelalterfesten“, Betreuerin: Marschall.

BURMEISTER, TANJA: „Der fliegende Mensch. Ikarus im Cirque du Soleil“, Betreuerin: Peter.

BUSCH, THERESA: „Historizität und Authentizität in Michael Verhoevens Film *Die weiße Rose*“, Betreuerin: Marschall.

BUYAR, FUNDA: „Geschichtliche Fakten und filmische Wahrheit. Nuri Bilge Ceylans *Uzak* im Kontext der historischen Entwicklung in der Türkei zwischen Tradition und Moderne“, Betreuer: Schulte.

CAMMERLANDER, LILITH: „'History / Herstory'. Geschlechterdemokratisches Erzählen von Geschichte im Dokumentarfilm“, Betreuer: Schulte.

CIKÁN, ELISKA: „*karié XB1* und die Entwicklung des Science-Fiction-Films“, Betreuer: Meurer.

CIONI, LUKAS: „Games for Kids-mediale Subjektmodelle, fiktionaler Wertekanon, performative Rollen“, Betreuer: Reichert.

COSARE, MARIA-CRISOL: „Ich seh', ich seh', was du nicht siehst: Die Funktion des Filmfehlers“, Betreuer: Meurer.

CZAPKA, MIRELLA: „Inszenierungsstrategien des King of Pop: Michael Jackson“, Betreuerin: Marschall.

DANHEL, FLORIAN: „Filme aus den eigenen vier Wänden. Veränderte Blickwinkel auf den Nationalsozialismus im Kinodokumentarfilm in Österreich“, Betreuer: Schulte.

DANNER, ROSA: „Wo geht's hier nach Pornotopia? Schauplätze und Handlungsräume pornografischer Filme zwischen Körper und Stadt“, Betreuerin: Büttner.

DAVIS, JENNIFER LENORA: „How Foxy is Jackie Brown? Analogien und Diskrepanzen zwischen Jack Hills und Quentin Tarantinos Ms. Brown“, Betreuerin: Storr.

DAVYDOVA, ALEKSANDRA: „Künstlerische Strategien von Geschichts:um:schreibung und Realitäts:re:konstruktion im Reenactment. Die letzten Tage der Ceaucescu von Milo Rau (IIPM)“, Betreuerin: Storr.

DEAK, ESZTER: „Kriegs- und Krisenbilder. Eine Studie über Faktoren, die zwischen dem Ereignis und der Fotografie das Entstehen des Bildes beeinflussen“, Betreuer: Meurer.

DEGEORGI, HEIDEMARIE: „Fritz Lang *Fury*. Lynchjustiz im Film“, Betreuer: Köppl.

DELLE KARTH, NICOLE: „Sous terrain. Zum semiotischen System der Körperzeichen aus Sicht der Theaterwissenschaft“, Betreuerin: Marschall.

DERNIER, MARIE CLAIRE: „Fernsehsport Fußball. Ein Wechselpass zwischen Live- und Fernsehereignis“, Betreuerin: Seier.

DIAKOWSKI, SARAH: „Silent Transformation. Der schweigsame Held in Nicolas Winding Refns *Drive*“, Betreuer: Schulte.

DILLENZ, NINA: „Zum politischen Potenzial chinesischer Stummfilme zwischen 1922 und 1929“, Betreuer: Tieber.

DIRK, VALERIE: „Der ‚Neorealistische Impuls‘. Progressive Realismen im World Cinema“, Betreuer: Öhner.

DITTL, ALINA: „Die Wirklichkeit zieht in unser Wohnzimmer. Reality Formate erobern unsere Fernsehland-

schaft: Erzählstrukturen im Reality TV anhand des Beispiels *Wien Tag&Nacht*“, Betreuerin: Storr.

DOMINKOVITS, KATHARINA: „Kollektive Entlastungsnarrative am Beispiel des Burgschauspielers Fred Hennings“, Betreuerin: Peter.

DORFER, CLAUDIA-EVA: „Der Körper als Kunstwerk. Nacktheit als Ausdrucksform“, Betreuerin: Marschall.

DROBNY, BIANCA: „Der Aufbruch einer neuen Generation. Ästhetische Innovationen im postmodernen Road Movie“, Betreuer: Gissenwehner.

DÜLL, BERNADETTE: „Trotzdem ja zu Filmen sagen? Zur filmischen Darstellung von Entwicklungsverläufen bei Gefangenen in Konzentrationslagern“, Betreuer: Davidowicz.

DULLINGER, ANDREAS: „Die ästhetische Wirkung von visuellen Effekten. Technische Entwicklung im Blockbuster-Film“, Betreuer: Mörth.

DUNDLER, LUKAS: „Akustische Strategien in Michael Hanekes Film *Amour*“, Betreuer: Tieber.

DURICIC, MAJA: „Visualisierung akustischer Informationen für gehörlose RezipientInnen in Theater, Film, Fernsehen und Internet im internationalen Vergleich“, Betreuer: Reichert.

EDLINGER, CHRISTIN: „Das Verhalten der Wiener KinobesucherInnen. Ein Vergleich von Programmkinos und Multiplexkinos am Beispiel Gartenbaukino und UCI Millenium City“, Betreuerin: Storr.

EIGNER, JOHANNA: „Text im Theater. Erzählen, Sprechen und Erinnern in *Immer noch Sturm* von Peter Handke in der Inszenierung von Dimiter Gotscheff“, Betreuerin: Meister.

ERBER, EVA: „Kottan vermittelt ... Zur (Re)Präsentation österreichischer Identitäten in *Kottan ermittelt*“, Betreuer: Tieber.

ERNST, SEVERIN: „Rausch im Film-Film als Rausch. Untersuchung der Inszenierungsstrategien von filmischen Rauschsequenzen und deren Rauschinduzierenden Eigenschaften“, Betreuer: Meurer.

ETTEL, LAURA: „Denn in der Kunst regieren die Sinne'. Psychologische und synästhetische Aspekte des Films unter Bezugnahme auf das Werk von Oskar Fischinger“, Betreuerin: Büttner.

FABIANKOWITSCH, PAULA: „Einen Jux will er sich machen. Moderne Inszenierungen im Vergleich“, Betreuer: Hüttner.

FAHNLER, SYLVIA: „Antonin Artauds Theaterentwurf als Kulturkritik“, Betreuerin: Meister.

FELKEL, MARKUS: „Vom Etablissement Grand Gala zum Theater im Zentrum eine theaterarchäologische Spurensuche in Wien“, Betreuerin: Peter.

FELLERMAYR, MARIANA: „Das Linzer Landestheater als NS-Theater“, Betreuerin: Peter.

FILLO, MARIA: „*Hänsel und Gretel*. Märchenoper und Sozialdrama. Vergleichende Inszenierungsanalyse ausgewählter Szenen“, Betreuer: Gissenwehner.

FINDLING, ALISA: „Strategien der Übersetzung: Filmische Adaption des Romans *A Single Man* von Christopher Isherwood durch den Regisseur Tom Ford“, Betreuerin: Storr.

FIRNHAMMER, ANDREAS: „Digitale Nostalgie. Die Remedialisierung analoger Bildästhetik am Beispiel der Photo-Sharing-App Instagram“, Betreuer: Reichert.

FISCHER, KATHARINA: „Geschlechtsmigration Die Darstellung von Transgender und transphober Gewalt im zeitgenössischen Theater“, Betreuerin: Marschall.

FLEISCH, CHRISTIAN: „Der singende Schauspieler am Burgtheater. Tradition und Praxis im Spannungsfeld zwischen Sprechen und Singen“, Betreuerin: Schmid-Reiter.

FLEISCHER, FRANZISKA: „Willkommen Österreich. Aspekte einer innovativen Dramaturgie im ORF Late-Night-Talk“, Betreuer: Mörth.

FÖDINGER, BRIGITTE: „ALICE auf Wanderschaft“ - Der ‚Märchensommer‘. Einem Format auf der Spur“, Betreuerin: Haider.

FOLLERT, HANNAH: „Der Einfluss der Zeitsilhouette auf historische Bühnenkostüme. Am Beispiel der Operette *Madame Pompadour* von Leo Fall“, Betreuerin: Bönsch.

FÖLS, MICHAEL: „Erfolgsfaktoren für Web Intelligence Services auf mobilen Geräten“, Betreuer: Scharl.

FORSTER, MARTIN: „Menschmaschinen im Film Der Kampf um das Menschliche in *Alien*, *Blade Runner* und *Pro-metheus*“, Betreuer: Köppl.

FORSTREITER, SIDONIE: „Klangkunst Fluxus. Raum und Körper bei Carolee Schneemann und Alison Knowles“, Betreuerin: Marschall.

FRAUENEDER, IRIS: „Bild-Spur-Potential. Transformationen militanter Kinoästhetik im Spiegel von Eric Baudelaire's *The Anabasis of May and Fusako Shigenobu*, *Masao Adachi* and *27 Yeras without Images*“, Betreuerin: Büttner.

FRIEDL, BERNHARD: „Sprachskulpturen/Körperskulpturen: Skandalon:Stille“, Betreuerin: Marschall.

FRTZ, MATTHIAS: „Space Command. Eine Untersuchung des materialesemiotischen Konzepts Hybrid am Beispiel der Fernbedienung“, Betreuerin: Seier.

FROELICH, SONJA: „komA - Multimediales Stationentheater. Jugendliche im Mittelpunkt der Theaterkunst“, Betreuerin: Haider.

FRÖHLICH, EVA: „Aufbruch des Neuen Menschen? Bezüge zwischen Auguste Rodins *Les Bourgeois de Calais* und Georg Kaisers *Die Bürger von Calais*“, Betreuerin: Haider.

FRÖHLICH, SIMONE: „Wenn das Unsichtbare sichtbar wird. Engel und Teufel im Theater und Film. Unter besonderer Berücksichtigung des ständigen Kampfes zwischen Gut und Böse um die Seele Fausts“, Betreuerin: Haider.

FRÖMEL, STEPHANIE: „Internet Wonderland. Zur medialen Inszenierung von Trendsport am Beispiel des Spring Battle in Flachauwinkl“, Betreuer: Öhner.

FUCHSHOFER, HANNES: „‘That’s what it used to be like’. Über das melancholische und nostalgische Potenzial und dessen Inszenierung in den Filmen von Wes Anderson“, Betreuer: Reichert.

FUCHSSTEINER, ALEXANDER: „Erwin Piscator im Exil Zäsur eines Lebens zwischen Kunst und Politik“, Betreuerin: Marschall.

FUEHRER, DANIELA: „50 Jahre Festspiele in Stockerau. Die Analyse der Inszenierung von *A Chorus Line* des Stockerau Open Air Festivals 2012“, Betreuerin: Marschall.

FÜREDER, TANJA: „Synchronisation als Mittel zur Inszenierung? Charakterisierung und Atmosphäre durch Stimme, Intonation und Geräusch“, Betreuerin: Storr.

FÜRNSINN, STEFANIE: „Intermedialität und Geschlechter(de)konstruktionen in ‚geschlechtssensiblen‘ Bilderbüchern für Kinder“, Betreuer: Reichert.

GARTENSCHLÄGER, HANNA: „Transmedia Storytelling und Intermedia am Beispiel von Lady Gaga“, Betreuerin: Meister.

GAUGELHOFER, LISA: „‘Gefrorne Tropfen’. Körper und Politik. Das Motiv der Tränen in Wilhelm Müllers/Franz Schuberts Gedicht- und Liederzyklus und in Elfriede Jelineks *Winterreise*“, Betreuerin: Meister.

GEGENHUBER, JULIA: „Neue Frauenbilder in der Fernsehwerbung zwischen Konformität und Klischeebruch“, Betreuerin: Storr.

GEISER, FLORIAN: „Sein und Schein des Wirklichen. Ein Beitrag zur Philosophie und Praxis der dokumentarischen Arbeiten von Andreas Pichler“, Betreuerin: Marschall.

GEROLD, ERICH: „Die Bundespräsidentenansprache zu Neujahr“, Betreuer: Gissenwehner.

GERSTL, KATJA: „Ein Gedankenspiel sichtbar machen. Arno Schmidts *Kaff auch Mare Crisium* als Theaterstück“, Betreuer: Hulfeld.

GERSTMAYR, KATHARINA: „Alberts Freundinnen. Repräsentationsstrategien von Freundschaft in ausgewählten Filmbeispielen von Barbara Albert“, Betreuer: Meurer.

GETTEL, ANNA: „Der Schauspielstil im frühen Kino“, Betreuerin: Storr.

GIEBNER, PETRA: „Gestalttherapeutische und psychodramatische Aspekte in der Probenarbeit George Taboris“, Betreuerin: Marschall.

GILLAY-MOLNAR, MARIA: „Gábor Goda und das Artus Ensemble: Theater auf dem Weg“, Betreuerin: Marschall.

GLATZL, MARKUS: „Perspektiven der Verschwörung. Der amerikanische Politthriller seit den siebziger Jahren“, Betreuer: Meurer.

GNÄDIG, CHRISTOPH: „Utopie und Erfahrung Versuche einer Verortung der Ästhetik Jonas Mekas’ im Kontext der Philosophie Walter Benjamins“, Betreuer: Schulte.

GODER, JULIA: „*Deutschland im Herbst*, die RAF und der Deutsche Herbst 1977“, Betreuer: Schulte.

GOLSER, SEBASTIAN: „Goethes Weimarer Studien zum Theaterbau“, Betreuer: Greisenegger.

GOODMAN, NINA-VANESSA: „Faszination Gladiatorenkämpfe – Schaulust am Blut?“, Betreuer: Marschall.

GOSCH, STEPHANIE: „Elke Krystufek und der Wiener Kulturbetrieb. Zu den Bedingungen zeitgenössischer Kunstproduktion“, Betreuer: Marschall.

GRABNER-HEINZL, RUTH: „Import-Export. Die Trapp Familie und *The Sound of Music*“, Betreuer: Köppl.

GRESTENBERGER, LIVIA: „‘Where are the white heroes?’ Ethnische Stereotypisierung im neuen US-amerikanischen Kriegsfilm“, Betreuer: Reichert.

GREVENKAMP, JULIA: „Das Vorgefundene erfinden Die Theaterräume von Anna Viebrock und Claudia Bosse“, Betreuerin: Meister.

GROIHOFER, MARLENE: „Wanderzirkus in Wien und Niederösterreich. Eine Dokumentation der Spielsaison 2013“, Betreuerin: Peter.

GRUBER, HARALD: „Verschwörungstheorien als Gegenstand von Hollywoodfilmen, sowie Hollywoodfilme als Gegenstand von Verschwörungstheorien“, Betreuer: Meurer.

GSCHWENDTNER, PETRA: „Song Scoring Juno: Die Rolle der Popmusik im Film *Juno*. Von Kimya Dawson bis Sonic

Youth“, Betreuer: Tieber.

GUNST, MARLENE: „Transmedia Storytelling: Entstehung eines transmedialen Netzwerkes und die Angleichung von fiktionaler und realer Welt am Beispiel der Fernsehserie *Heroes*“, Betreuer: Reichert.

GURRESCH, SOPHIE: „GRIMM oder GRIPS. Eine Mauer trennt. Tendenzen im Kinder- und Jugendtheater der DDR und BRD zu Zeiten der Studentenproteste von 1968“, Betreuerin: Haider.

GUTJAHR, EVGENIJA: „Rauschdarstellungen im Spielfilm“, Betreuer: Meurer.

GYÖNGY, THOMAS: „Medienumbruch der Fernsehgesellschaft. Auswirkungen von Internetdatenbanken auf das Fernsehkonsumverhalten im 21. Jahrhundert“, Betreuer: Reichert.

HAAS, CHRISTOS: „Der Entertainment-Tenno. Eine Analyse der Selbststilisierung und der Komik des japanischen Comedians Takeshi Kitano alias Beat Takeshi“, Betreuer: Greisenegger.

HABERBERGER, MAGDALENA: „Weltuntergang im Hollywoodkino am Beispiel von Roland Emmerichs Filmen *Independence Day*, *The Day After Tomorrow* und *2012*“, Betreuer: Storr.

HÄFELE, MARTINA: „Martin Arnold Found Footage. Film als Palimpsest“, Betreuer: Meurer.

HAID, MARTINA: „Doku-Soaps in der Crossmedia Fankommunikation. Zur Medienästhetik fankultureller Aneignungspraktiken“, Betreuer: Reichert.

HAIDER, MARIANNE: „Der Körper am Laufsteg. Inszenierte Räume und ihre Figuren“, Betreuerin: Storr.

HAJEK, ELENA: „Die Mensch-Hund-Beziehung mit besonderem Blickpunkt auf die Grundmotive Treue, Natürlichkeit und Vermenschlichung sowie Versachlichung am Beispiel des Films *Lassie Come Home*“, Betreuerin: Haider.

HAMMER, JULIA: „Die dualistische Bildarchitektur Stanley Kubricks: Zur Ästhetik filmischer Raum- und Zeitkonstruktion in den Filmen 2001: *A Space Odyssey*, *A Clockwork Orange* und *The Shining*“, Betreuer: Öhner.

HÄMMERLE, FABIAN: „Urban Art. Die Bedeutung der (Zer-)Störung in den Phänomenen Graffiti und Street Art“, Betreuerin: Marschall.

HAMPALA, CLAUDIA: „Figuren des Vorhangs im zeitgenössischen Theater am Beispiel von *Babel* (Stemann/Jelinek 2005) und *Pension Europa* (aktionstheater ensemble 2014)“, Betreuerin: Storr.

HANSEN, CHRISTINE: „Spiele spielen in der Theaterpädagogik - spielend zum Theaterstück am Projekt *Bühnenhüpfer* am Theater der Jugend Wien“, Betreuerin: Storr.

HARTEN, CHRISTIAN: „Kleist lesen: Amphitryon als Text über das Theater“, Betreuerin: Storr.

HAUER, TINA: „The Farm Security Administration. Dokumentarfotografie oder Propaganda der amerikanischen Regierung“, Betreuer: Reichert.

HAUPT, SABINE: „Ein liebenswerter Serienmörder. Emotionale Anteilnahme an moralisch ambivalenten Figuren am Beispiel der Serie *Dexter*“, Betreuer: Meurer.

HAVLICEK, STEFANIE: „Fernsehkritik auf dem Online-Videoportal YouTube“, Betreuer: Reichert.

HEIBL, HANNAH: „Die rechtliche Kopplung von Autor und Werk und ihre Reibungsflächen im digitalen Zeitalter“, Betreuerin: Seier.

HEIM, ALEXANDRA: „Die Moraws. Künstlergeschwister aus Wien. Historische Dokumentation zweier artistischer Karrieren“, Betreuerin: Peter.

HEINDL, ADELHEID: „Kannibalismus im Film. Vom Wilden zum Gentleman. Ein Tabubruch im Wandel“, Betreuer: Reichert.

HELL, BARBARA: „Der Kasperl im Nationalsozialismus“, Betreuerin: Storr.

HELM, LEA FELIZITAS: „Der Überwachungsstaat im Film. Auseinandersetzung mit Methoden der Disziplinierung am Beispiel der Filme *Das Leben der Anderen* und *Enemy of the State*“, Betreuer: Meurer.

HERZOG, JULIA: „Das Spiel mit den Ängsten. Eine dramaturgische Auseinandersetzung mit Furcht im Hörspiel, am Beispiel *Käfergräber* von Thomas Arzt“, Betreuer: Schulte.

HEUBERGER, ANNA: „Fashion Shorts: Vom stillen zum bewegten Bild“, Betreuer: Büttner.

HILLINGER, PATRICIA: „Mediengeschichte des Demobandes. Ästhetik des Albumcover“, Betreuer: Reichert.

HINKELDEY, LISA MARIA: „Sexuelle Selbstinszenierung auf Chatroulette.com. Zur medialen Konstruktion von Maskulinität auf videounterstützten Chatplattformen“, Betreuer: Reichert.

HINTERER, JUTTA: „Johanna Matz als Schauspielerintertypus“, Betreuerin: Haider.

HINTERLEITNER, MICHAELA: „Gemeinsames Etwas. Der österreichische Hörspielautor Helmut Peschina und sein Hörspiel *Die Strudlhofstiege* als transmediales Erzählwerk“, Betreuerin: Haider.

HLADIK, KATHARINA: „Bücher 2.0. Empfehlungssysteme im Web“, Betreuerin: Storr.

HOCHREINER, BERNHARD: „Das Kino von Timur Bekmambetow und Fjodor Bondartschuk im Russland nach der Rubelkrise“, Betreuer: Öhner.

HÖDL, KATHRIN: „Über Fotografie. Aspekte eines Mediums“, Betreuerin: Storr.

HOFFER, MARIO: „Filmerfolg in Wien: Eine historische Spurensuche. Eine Untersuchung der Filmpräferenzen des Publikums der Wiener Uraufführungskinos in den Jahren 1927 und 1937“, Betreuer: Garncarz.

HOFFER, TERESA: „Yeah, but why a turtle?“ Objekt, Objektivierung und Objektion am Beispiel der TV-Serie *Breaking Bad*“, Betreuer: Meurer.

HOFFMANN, CHRISTOPH: „Das Theater in der Josefstadt im Nationalsozialismus unter der Leitung von Heinz Hilpert (1938-1945)“, Betreuerin: Haider.

HOFMANN, MARLEN: „Was von der Cyborg übrig blieb. Posthumanistische Subjektpositionen zwischen Informatiken der Herrschaft und widerständiger Grenzüberschreitung am Beispiel dreier zeitgenössischer Science-Fiction-Filme“, Betreuerin: Braidt.

HOFSCHEIDER, PETRA: „Zigeuner. Stereotypen in der Figur von Carmen und Esmeralda an ausgewählten Beispielen“, Betreuer: Gissenwehner.

HÖLLEBAUER, LUKAS: „Multimediale Inszenierung. Digitales Spiel und Kinofilm im Focus polymedialer Darstellung“, Betreuer: Reichert.

HOLLENDER, SARAH: „Theaterdramaturgie 2.0. Virtuelles Leben im realen Raum. Untersuchung eines non-linearen Theaterkonzepts anhand von *Jeruville 3*“, Betreuerin: Meister.

HÖLLER, THERESA: „Die Darstellung des Holocaust in Art Spiegelmans *Maus*“, Betreuer: Reichert.

HOLLMANN, CLEMENS-GUSTAV: „Die Diffusion von filmischer Realität und Theaterwelt“, Betreuerin: Storr.

HÖLTERMANN, KATHARINA: „Machtspiele. Andrea Breths Machtkonzeption in der Inszenierung von *Prinz Friedrich von Homburg* am Burgtheater Wien 2012“, Betreuerin: Meister.

HORVATH, MIRA: „Zirkus Krone. Die Wiener Gastspiele eines Großzirkusses“, Betreuerin: Peter.

HOTH, JANINA: „Die Narrativität von Geschichte. Quentin Tarantinos *Inglourious Basterds* und *Django Unchained* als historische Spielfilme“, Betreuerin: Seier.

HRUBANT, CLEMENS: „Subjektivität im Dokumentarfilm. Selbst- und Fremdinszenierung bei Michael Moore“, Betreuer: Meurer.

Huber, Julia Katharina: „Auf Stimmenfang im Internet. Der Wahlkampf zur Nationalratswahl 2013 in den sozialen Medien“, Betreuer: Reichert.

HUBWEBER, MICHAELA: „Sherlock Holmes. Eine Studie in Scharlachrot“, Betreuer: Köppl.

HUMMER-NIEDERMAYR, Marion: „Realismuseffekte im amerikanischen Kriegsfilm“, Betreuer: Meurer.

HÜTTER, PHILIPP: „Belohnungsschemata in Militainment Games“, Betreuer: Reichert.

IGLHAUT, KARINA: „Starorientierte Selbstinszenierung im Social Web im Verhältnis von selbstperformativer Fotografie und fankulturellem Reenactment“, Betreuer: Reichert.

ISELOR, CAROLINE: „Let me tell you stories about Anne Boleyn. Darstellung und Charakterisierung Anne Boleyns in populären Historienformaten unter den Bedingungen des Paläo- und Neo-Fernsehens“, Betreuerin: Seier.

JAGER, VINZENZ: „Mediale Selbstinszenierung von Trainern im Profifußball. Eine vergleichende Analyse der Facebookstrategien von Marcel Koller und Peter Stöger“, Betreuer: Reichert.

JANCIK, JAN: „Sergio Leones Erbe“, Betreuer: Köppl.

JELLINEK, TANJA: „Die Medienpraktiken der Aktionskunst. Zur Videodokumentation der Otto Mühl Kommune“, Betreuer: Reichert.

JESENKO, JOHANNES: „Die Rolle der Landschaft im Spielfilm“, Betreuer: Reichert.

KADERABEK, EVA: „Die androgyne Frau im Shojo-Manga“, Betreuer: Reichert.

KÄFER, HELMUT: „Begehren unter Beobachtung. Über die Zusammenhänge zwischen medialen Zäsuren und Pornographiediskursen“, Betreuerin: Seier.

KAISER, TAMARA: „Digitale Kommunikation von Europabildern. Die Visualisierung der imagined community EUropa anhand von Bewegtbildern im Web“, Betreuer: Reichert.

KAMMANN, LISA: „Konserven-Medien. Film, Radio und Fernsehen in Theodor W. Adornos Theorie der Kulturindustrie“, Betreuer: Schulte.

KANAWIN, SARAH: „Frauendemonstrationen in Österreich und deren mediale Aktionsformen“, Betreuerin: Marschall.

KANNONIER, LISA: „Inszenierung von Stimme und Sprache im Neuen Hörspiel der 1960er und 70er Jahre. Mit Beispielen aus Theorie und Werk von Franz Mon und Ernst Jandl“, Betreuer: Schulte.

KASTRAT, AIDA: „Die Darstellung sexueller Gewalt im postjugoslawischen Film. Eine feministische Kritik“, Betreuerin: Braidt.

KATHOLNIG, ANNA: „Filme unter Sternen: Freilichtkino als hybrides Dispositiv“, Betreuer: Meurer.

KAYNAK, DAMLA: „Women Warriors. Die Darstellung heroischer Weiblichkeit durch Gewaltinszenierungen im

fiktionalen Kontext am Beispiel von PC-/Videospiele und Quentin Tarantinos exzentrischen Heldinnen“, Betreuer: Reichert.

KEINER, LISA: „Audiovisionen. Versuche der Sichtbarmachung von Musik. Kontexte, Theorien und die Suche nach einer Traditionslinie“, Betreuer: Meurer.

KELLNER, JOHANN PETER: „Friedrich Ludwig Æmilius Kunzen (1761-1817). From the Life of a Forgotten Composer“, Betreuerin: Schmid-Reiter.

KEPCZYNSKI, DOMINIK: „Welcome to London 2012. Soziale Netzwerke als Teil der Großinszenierung“, Betreuer: Gissenwehner.

KERN, ANNE: „Der Reiz, der das Hirn träumen macht. Theorien der Körperlichkeit bei Stan Brakhage“, Betreuer: Meurer.

KESKIN, HÜSEYİN: „Filmdramaturgischer Vergleich von Scorseses *After Hours* und *Departed*“, Betreuer: Mörth.

KESSLER, HANNA: „Strategien der Archivierung. Performances an der Grenze zur Bildenden Kunst“, Betreuerin: Storr.

KIRCHWEGGER, MICHELE: „Freiräume für Kultur in Wien-Proletenpassion und die Arena-Besetzung als kulturpolitischer Umbruch 1976“, Betreuerin: Peter.

KIWUS, LENYA: „Grimm reloaded. Eine (Wieder-) Entdeckung der Grimm'schen Märchen in Film und Fernsehen“, Betreuer: Hüttner.

KLAUSNER, SEBASTIAN: „Lust am Morden: Weibliche Sexualitäten als Strukturelement von reaktionären Männerphantasien am Beispiel von *Sodom und Gomorrha* (1922)“, Betreuer: Reichert.

KLINGLHUBER, MARLIES: „Ein Leben nach dem Ablaufdatum. Performative Spielräume der Abfallverwertung“, Betreuerin: Marschall.

KLYMKIW, SARAH: „Geschlecht in Medien. Wie kommt es zu einer geschlechtlichen Identitätsbildung bei Jugendlichen durch Medien? Eine Analyse anhand der Hauptfiguren der US-amerikanischen Serie *Dawson's Creek*“, Betreuerin: Braidt.

KNABL, ANDREA: „Laufbild und Lebenslauf. Zusammenspiel von persönlicher Lebenspraxis und filmischer Arbeit am Beispiel des ‚Fröhlichen Wohnzimmers‘. Eine dokumentarische Untersuchung“, Betreuerin: Storr.

KNÜNZ, CORNELIA: „Filmische Strategien und Methoden in der Auseinandersetzung mit Opfern und Tätern eines Völkermordes. Exemplarische Analyse anhand von *Enemies of the People* und *S21. The Khmer Rouge Killing Machine*“, Betreuerin: Büttner.

KÖBERL, FRANZISKA: „Inklusiver Tanz als subversive Praxis: Eine Untersuchung zur Körperpolitik am Beispiel von Michael Turinskys *heteronomous male*“, Betreuerin: Meister.

KOBLITZ, ANNA: „Deutsche Wildbahn. Der Autorenfilmer Roland Klick“, Betreuerin: Seier.

KOCINTAR, HÜSEYİN: „Fiktion als widerständiges Element in Alexander Kluges *Abschied von gestern* (1966/67)“, Betreuer: Büttner.

KÖHLER, JÜRGEN: „BRUCE(X)PLOITATION. Subversion in Bruce LaBruce's Film *The Raspberry Reich*“, Betreuerin: Jutz.

KÖHLER, OLIVIA: „*Das Phantom der Oper*. Eine Transformationsanalyse vom Roman zum Stummfilm zum Musical“, Betreuerin: Haider.

KOLLER, FRANZISKA: „Zwei Länder, zwei Radiofamilien: Ein historischer Vergleich der Familie Hansen aus Kopenhagen und der Familie Floriani aus Wien“, Betreuer: Greisenegger.

KOLLER, NATALIE: „Das Aschenputtelsyndrom als kommerzieller Erfolgsgarant in Ruhrstück und Telenovela“, Betreuerin: Haider.

KOLLER, STEFANIE: „Strategien der Umsetzung aktueller Themen im *Tatort*. Eine filmische Analyse am Beispiel der *Tatort*-Folgen *Heimatfront*, *Gegen den Kopf* und *Paradies*“, Betreuerin: Storr.

KOLLMANN, MIRIAM: „Porn This Way. Pornografie im Begriffsfeld Queer und Feminismus“, Betreuerin: Braidt.

KOMP, EVITA: „Revue-traditionen im gegenwärtigen Musiktheater anhand der *Funny Girl*-Inszenierung der Oper Dortmund“, Betreuerin: Peter.

KOJAČIĆ, IVANA: „Intertextualität versus Intermedialität. Dorian Gray in der modernen Literaturverfilmung von Oliver Parker“, Betreuer: Reichert.

KOPF, XENIA: „Coram publico. Zur strategischen Inszenierung öffentlicher Räume“, Betreuer: Marschall.

KORNMEIER, VERA: „Politisches Kino in Lateinamerika. Mit Schwerpunkt auf der Filmbewegung des Dritten Kinos und dessen Entstehungsland Argentinien“, Betreuer: Hüttner.

KOUTNIK, KATHARINA: „Flânerie à Paris. Spurensuche zu einer (Denk-)Figur der Moderne“, Betreuer: Schulte.

KRAMMER, MARTIN: „Archäologie zwischen Erfahrung und Erkenntnis. Wissensproduktion in den Dokumentarfilmen von Hartmut Bitomsky“, Betreuer: Öhner.

KREMSNER, SARAH: „Das Schubert Theater. Über die Qualitäten und Ausdrucksmöglichkeiten des Figurentheaters“, Betreuerin: Marschall.

KRIESE, SASKIA: „Der Heterotopie-Begriff Foucaults am Beispiel von René Polleschs Theater. ‚Der Ort, an dem Wirklichkeit anders vorkommt‘“, Betreuerin: Storr.

KRISCHKE, ALINA: „Diegetische Übersetzung im mehrsprachigen Film“, Betreuer: Hüttner.

KRONER, CAROLINE: „Der Tod und die Bilder. Die Fotografie als Medium des Todes“, Betreuerin: Storr.

KRUMPL, KATRIN: „Antikenrezeption im Film des Dritten Reichs“, Betreuer: Reichert.

KUKULA, MICHAELA: „Von Papa Legba zu Mama Odie. Voodoo in Filmen“, Betreuer: Reichert.

KÜNZEL, STEFANIE: „Sin City. Medienwechsel und Medienadaptionen zwischen Film und Comic“, Betreuer: Reichert.

KUS, EYUP: „Involve Me. Transmedia Storytelling als partizipative Erzählform in einer mediatisierten Gesellschaft“, Betreuer: Reichert.

KUTAS, REKA: „Hemimetabole Rituale in der Experimentalmusikszene. Eine Analyse von Arbeiten von Matija Schellander, Susanna Gartmayer, Brigitta Bödenauer, Max Bogner und Pia Palme“, Betreuerin: Peter.

KUTSCHER, JENNIFER: „1. April 2000. Die Selbstdarstellung Österreichs im kulturhistorischen Kontext“, Betreuerin: Haider.

LADWIG, SANDRA: „(Sich) Anders sehen: Erinnerungskonstruktionen in Amateurfilmen aus dem Nationalsozialismus“, Betreuer: Öhner.

LÄSSIG, SUSANNE: „Theaterprozesse. Verortung Dea Lohers im zeitgenössischen Dramendiskurs. Eine dramenanalytische Untersuchung anhand der Werke *Adam Geist* und *Diebe*“, Betreuerin: Meister.

LEBLHUBER, MARINA: „Möglichkeiten des Politischen in den Filmen Vlado Kristls“, Betreuer: Schulte.

LECH-AZAD, AGNIESZKA: „Psycho Reloaded. Eine Untersuchung der Transformation im Psycho-Remake“, Betreuer: Mörth.

LEHMANN, WALTER: „Die Aktivitäten des Kollektivs HGich.T unter dem Gesichtspunkt avantgardistischer Lebenspraxis“, Betreuerin: Marschall.

LEHNER, LEOPOLD: „Level-Up! Rituale und Glaubensvorstellungen im Computerspiel“, Betreuer: Reichert.

LEIN, ELISE: „Der vorgeführte Zuschauer. Konstellationen von Macht und Partizipation am Beispiel von Ontroerend Goeds Theaterperformance *Audience*“, Betreuerin: Meister.

LENGLACHNER, SOPHIE: „Theatrale Verhandlungen der weiblichen Brust“, Betreuer: Hulfeld.

LEVAY, SYLVESTER JUN.: „Die visuelle Kultur der 3D-Filmästhetik“, Betreuer: Reichert.

LIEB, RENATE: „Horváths Heimatbegriff und die Schablone des Kleinbürgers am Beispiel von *Kasimir und Karoline*“, Betreuerin: Meister.

LIMBECK, DANIELA: „Das Wiederholbare, aber immer anders. Formen des Erinnerns in Elfriede Jelineks *Rechnitz (Der Würgeengel)*“, Betreuerin: Meister.

LINDER, MONA LISA: „Filmbildung denken und Kino vermitteln. Filmbildungs- und Kinovermittlungskonzepte für Kinder und Jugendliche im deutschsprachigen Raum von 1945 bis heute“, Betreuerin: Büttner.

LOCHMANN, CHRISTINE: „Die Tonebene im Film. Die Entwicklung der Geräuschgestaltung untersucht anhand der King Kong Filme aus den Jahren 1933, 1976 und 2005“, Betreuer: Mörth.

LÖFFLER, ASTRID: „Von ‚Tennis for Two‘ zu ‚Angry Birds‘. Ein medienhistorischer Überblick des Social Gaming“, Betreuer: Reichert.

LOMER, ANTJE: „Art should be an Invitation#. Zur (prä)situationistischen Begierde des Nature Theater of Oklahoma“, Betreuerin: Marschall.

LOSCH, CARLA MARIA: „Film, Folter und Politik. Exploitation des menschlichen Körpers in Filmbildern“, Betreuer: Meurer.

LUKACIN, CHRISTIAN: „Alte Ängste im neuen Europa. Eine visuelle Diskursanalyse zur Darstellung der Roma und Sinti in Internet und Fernsehen“, Betreuerin: Seier.

LY, MAGDALENA: „Dokumentarfotografie an der Schnittstelle von ethischer und ästhetischer Perzeption“, Betreuerin: Marschall.

MACHTO, SAMUEL: „Darstellung von Männlichkeit in der *Serie House of Cards*“, Betreuer: Meurer.

MACIC, MARIA: „Subjektkonstituierung durch Film. Eine Dekonstruktion suggestiver Elemente“, Betreuer: Meurer.

MADL, MAGDALENA: „*Mamma Medea* von Tom Lanoye in der Inszenierung von Philipp Hauß am Landestheater Niederösterreich. Eine Inszenierungsanalyse“, Betreuerin: Marschall.

MAIER, NINA: „Die Repräsentation des Londoner Cockneys. Eine Analyse der Langzeitserie *EastEnders* im Hinblick auf Lebensstil und Sprache“, Betreuer: Köppl.

MATSOUKA, ALEXANDRA: Die Aporie des Erzählens nach Walter Benjamin. Lektüren des Erzähler-Aufsatzes, Betreuer: Schulte.

MAY, CATHARINA: „Ingmar Bergmans Theater & Filme in Deutschland. Kammerspielästhetik in *Aus dem Leben der Marionetten* (1980) und *Dom Juan* (1983)“, Betreuerin: Büttner.

MAYER, ASTRID: „It starts from any point. Zur Funktion improvisatorischer Verfahren im reflexiven Postmo-

dern Dance am Beispiel *One Flat Thing*, reproduced von William Forsythe“, Betreuerin: Meister.

MAYER, CHRISTINA: „Surreale Ästhetik im zeitgenössischen Film. *Fear and Loathing in Las Vegas* von Terry Gilliam“, Betreuer: Schulte.

MAYER, VERONIKA: „Not my Point of View. Raumwahrnehmung in Jack Johnsons Filmen“, Betreuerin: Storr.

MECL, FLORIAN: „Umgang mit Religionen in der Animationsserie *South Park*. Untersuchung von Satire und Realsatire“, Betreuerin: Storr.

MEISTERHOFER, MICHAEL: „Kulturmanagement im Kontext von Filmfestivals und Filmvermittlung“, Betreuer: Schulte.

MEMISEVIC, LEJLA: „Die Inszenierung des 13. Sarajevo Film Festivals“, Betreuerin: Marschall.

MESSNER, MARIA: „Jim Morrison und The Doors. Mechanismen medialer Mythenbildung“, Betreuer: Köppl.

METZNER, FELIX: „Die Kamera als Erzähler. Die Bildsprache von Michael Ballhaus am Beispiel der Filme *Martha* und *The Age of Innocence*“, Betreuer: Tieber.

MEZERA, CRINA: Alice im Wunderland. Drei Filmanalysen und die Rezeption des Alice-Stoffes“, Betreuerin: Marschall.

MICKA, LISA: „(Re-)Präsentation der Performancekunst im Museum am Beispiel VALIE EXPORT“, Betreuerin: Marschall.

MIJATOVIC, TAMARA: „Collage bei Dušan Makavejev in W.R. Misterije organizma und Sweet Movie“, Betreuer: Meurer.

MIKL, KATHARINA: „Das Frauenbild des Hochmittelalters in den neuen Medien: zwischen Frömmigkeit, Hexerei und Sinneslust“, Betreuerin: Marschall.

MIKSITS, REBECCA: „Bilder von Weiblichkeit. Aspekte der Typisierung von Frauenrollen im Musicalfilm an Beispielen aus *Evita*, *Les Misérables* und *Mamma Mia!*“, Betreuerin: Vill.

MILKOVICH, BRUNO: „Klassisches und postklassisches Erzählen im Film“, Betreuer: Meurer.

MILOVANOVIC, MARIJA: „About Shorts. Die Entwicklung, Situation und Präsentation der kurzen Form“, Betreuer: Tieber.

MINKOW, ELISABETH: „Die Rolle der Medien im Arabischen Frühling oder die Rolle des Arabischen Frühlings in den Medien? Analyse eines Hegemoniediskurses“, Betreuer: Meurer.

MOKESCH, GERHARD: „Die Sinfonie der Grosstadt. Mit Walter Ruttmann von Berlin 1927 nach Wien 2012“, Betreuer: Mörth.

MOLDOVAN, ESTHER: „James Cameron und sein Frauenbild. Analyse anhand ausgewählter Beispiele seiner Science Fiction Werke“, Betreuer: Meurer.

MÖLLER, SARAH: „And these are today's news'. Tendenzen der Boulevardisierung von Nachrichtenformaten vor dem Hintergrund aktueller Seriennarration am Beispiel der US-amerikanischen Nachrichtenserie *The Newsroom*“, Betreuerin: Seier.

MOLNÁR, ANNABELLA: „Die neutrale Maske. Schauspielpädagogisches Potential der performativen Figurenzeichnung“, Betreuerin: Meister.

MOLNAR, GEORG: „Demonstration als Theater? Analyse ausgewählter Protestinszenierungen im öffentlichen Raum Wiens“, Betreuer: Hulfeld.

MONDSCHNEIN, CHRISTOPHER: „Das Verhältnis zwischen YouTube-Netzwerken und der Amateurkultur im Web 2.0 mit Fokus auf kritische Auseinandersetzungen zwischen den Netzwerken und ihren Partnern“, Betreuer: Reichert.

MORITZ, CHRISTIAN: „Mockumentaries. Fiktionen des Authentischen und die Sehnsucht nach der Wahrheit“, Betreuer: Öhner.

MOSER, KATHARINA: „Das Amateurtheaterpublikum am Beispiel der Theatergruppe Geiersdorf in Kärnten. Eine empirische Studie“, Betreuerin: Peter.

MRKVICKA, MICHAEL: „*Die Simpsons* als kollektives Filmgedächtnis“, Betreuer: Köppl.

MROCKOWSKI, URSULA: „Jugendtheater in Wien. Konzepte und Angebote für Theater mit Jugendlichen in Wien“, Betreuerin: Peter.

MÜLLEBNER, JULIA: „Postdramatisches Theater im Fokus der Theaterpädagogik“, Betreuerin: Storr.

MÜLLER, CHRISTIAN: „Deutsche Krater. Erste Kurzfilme von Peter Schamoni“, Betreuerin: Büttner.

MÜLLER, EVAMARIA: „I've seen this Road before'. Gus Van Sants *My Own Private Idaho*“, Betreuer: Reichert.

MÜLLER, TANITA: „Menschen und Figuren der Zeit. Eine sozialkritische Analyse der Frauenfigur im Wiener Film des Zweiten Weltkriegs“, Betreuerin: Haider.

MUNK, ALEXANDRA: „Resampling Movie History. Zur filmischen Produktionsästhetik im Musikvideo“, Betreuer: Reichert.

MUNTANIOL, ANASTASIA: „Trash. Hintergründe, Inszenierungsformen und Rezeptionsmöglichkeiten eines Phänomens am Beispiel von Ed Woods *Glen or Glenda* (1953) und Russ Meyers *Supervixens* (1975)“, Betreuer: Meurer.

MUSITZ, JULIA: „Wanted Dead. Transformationen von Rachenarrativen im Hollywoodkino nach 9/11“, Betreuerin: Büttner.

NABEGHE-BAKHTIARI, ANOUSCHA: „Über die Tragödie lachen. Komik in Bodo Wartkes Neudichtung von Sophokles'

König Ödipus,“ Betreuerin: Dalinger.
 NESENHORN, ELISABETH: „Die Wechselwirkung zwischen Fleisch-Darstellung und Fleisch-Konsum. Normalisierungsprozesse in der Gesellschaft anhand der Ware Tier im Dokumentarfilm“, Betreuer: Meurer.
 NEUMEISTER, SOPHIA: „Die Wiederverzauberung des Himmels. Eine Film- und Mediengeschichte der Wolken“, Betreuer: Öhner.
 NIEDERNDORFER-WEINGARTNER, ELISA: „Aufgezogen. Komik durch Rhythmus und Mechanisierung in Robert Wilsons Inszenierung von *Leonce und Lena*“, Betreuerin: Meister.
 NÖBAUER, CAROLINA: „Free Persons Only. Marginalisierung und Exklusivität als bestimmende Faktoren in Jack Smiths Loft-Theater“, Betreuerin: Marschall.
 NOEREN, AILA: „Raise your voice. Digital Storytelling als politische Sprache“, Betreuer: Reichert.
 NOVAK, LYDIA: „Die Anfänge des kroatischen Nationaltheaters“, Betreuerin: Haider.
 ORGANA, BEATA: „Jim Jarmusch als Porträtsammler“, Betreuerin: Marschall.
 ORZEL, CHRISTINE: „Intermediale und intertextuelle Bezüge in der US-amerikanischen TV-Serie *Breaking Bad*“, Betreuer: Reichert.
 OSWALD, STEFAN: „Die importierte Revolution. Die Revolution der filmischen Erzählung durch die TV-Serie und ihre Wirkung im deutschsprachigen Raum“, Betreuer: Köppl.
 PALMANSCHOFER, HANNA: „Gouvernementalität 2.0 – Die Regierung individueller und kollektiver Körper im Netz am Beispiel Facebook“, Betreuerin: Seier.
 PALMETSHOFER, LISA MARIA: „MuseumsQuartier Wien. Kunstraum, Schaffensraum, Lebensraum“, Betreuerin: Marschall.
 PAMPERL, BEATE MARIA: „Visualisierungen in den Digital Humanities“, Betreuer: Reichert.
 PANINSKI, MICHAEL: „Hermeneutik des Scheiterns - Unterwegs zu Bertolt Brechts »Fatzler«-Fragment“, Betreuer: Schulte.
 PARIL-FELLNER, REGINA: „Inge Konradi. Ein Wiener Bühnenleben“, Betreuerin: Marschall.
 PAUL, YASMINE: „Genre- & Gendererwartungen auf Falschen Fährten. Erwartung und Enttäuschung generischer Geschlechterkonstruktion in unzuverlässigen Erzählungen am Beispiel der Filme *Fight Club* und *Haute Tension*“, Betreuerin: Braidt.
 PEGRITZ, JULIA: „Thanatografie oder die Schrift des Todes. Selbstversuch und Charakterisierung der Langzeitraumfotografie am Werk von Friedl Kubelka“, Betreuer: Mörth.
 PELL, KERSTIN: „Politik des Sehens. Multiperspektivische Theaterräume“, Betreuerin: Meister.
 PELZER, OLGA: „Die Filme Dennis Tupicoffs: Zwischen Dokumentar und Animationsfilm“, Betreuer: Tieber.
 PENTZOLD, TERESA: „The Social Music Revolution. Zur Produktions- und Rezeptionsästhetik personalisierter Online-Musikdienste“, Betreuer: Reichert.
 PERKONIG, CHRISTINA: „Theaterpädagogische Erfahrungs- und Potentialentfaltungsräume: Die Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen an der BiondekBühne Baden“, Betreuer: Marschall.
 PETER, KERSTIN: „Die Darstellung von Erotik und Sexualität im Hindi-Film anhand von Song-and-Dance-Sequenzen in Filmen der Mitte-1990er- bis Mitte-2000er-Jahre“, Betreuer: Tieber.
 PETZ-SCHMID, CLAUDIA: „*Les Liaisons dangereuses*. Zwei US-amerikanische Literaturverfilmungen im Vergleich“, Betreuer: Birbaumer.
 PFAHLER, THERESA ANNA: „In der Lücke liegt der Eigensinn. Zur Logik der Unterbrechung in Negt/Kluges *Geschichte und Eigensinn*“, Betreuer: Schulte.
 PFEIFER, IRIS: „Woody Allens New Yorker Judentum im Kino“, Betreuer: Greisenegger.
 PFEIFFERMANN, CHRISTINE: „Was darf ich Ihnen anbieten? Was Sie haben! – Zum Selbstverständnis von Alkohol und Nikotin in der Fernsehserie *Der Kommissar*“, Betreuerin: Marschall.
 PIBERNIG, PAUL: „Bildmarkt. Entstehung und Diffusion der fotografischen Stereoskopie im 19. Jahrhundert“, Betreuer: Reichert.
 PICHLER, MAGDALENA: „Reise in den Tod. Filmmotive bei Takeshi Kitano“, Betreuer: Gissenwehner.
 PILKO, CARINA: „Die (politische) Theaterarbeit Hubsi Kramars. (Auf)-Regungen in Wien“, Betreuerin: Marschall.
 PIRNAT-ECKER, MARITA: „Auch ohne Sprache fällt die Maske wie von selbst. Horváths *Magazin des Glücks*. Ein Beispiel für die Demaskierung des Bewusstseins abseits von Dramaturgie der Stille und Dialog“, Betreuerin: Marschall.
 PLOESSNIG, JOHANNES: „Zeichentrick als Kampfansage. Animierte Propaganda im Zweiten Weltkrieg“, Betreuerin: Haider.
 POST, STEFANIE: „Spielräume des Zufalls. Verfahren der nichtintentionalen Werkgenese“, Betreuer: Schulte.
 PÖTSCH, CLEMENS: „Theatrales Erzählen von Migration“, Betreuer: Hulfeld.
 PRADER, NADJA: „Ein Kind der Courage. Ein Beitrag zur Theatergeschichte der 1970er Jahre am Beispiel Rudolf Jusits“, Betreuerin: Peter.

PREGARTNER, KATHARINA: „Eklektisches Bunraku. Zur internationalen Aneignung einer japanischen Figurentheatertradition“, Betreuer: Hulfeld.
 PREINER, MIRJAM: „Schon tausend Mal erzählt (Meine) Elektra. Funktionalisierung eines Mythos von der Antike bis in die Gegenwart“, Betreuer: Gissenwehner.
 PRODEUS, IRINA: „Die eigene Seele aufgeben – Untersuchungen der Schauspielkunstmethode Michael Tschechows“, Betreuerin: Marschall.
 PUMM, CORINNA: „Elfriede Ott und die Schauspielkunst. Schauspieltechniken im Vergleich“, Betreuerin: Meister.
 RAAB, SIMONE: „Inszenierte Räume am Beispiel von Christoph Büchels *Shelter II*. (Wenn Szenografie essayistisch wird...)“, Betreuer: Greisenegger.
 RAMS, DAVID: „New Korean Cinema. Erinnerungskulturen im koreanischen Kino der 1980er und 1990er Jahre“, Betreuer: Reichert.
 RATH, MANUELA: „Subjektivität im Dokumentarfilm. Selbst- und Fremdinszenierung bei Michael Moore“, Betreuer: Meurer.
 RAUCH, MARIA: „Psychoanalytische Aspekte der Filmrezeption Michael Hanekes *Funny Games*“, Betreuerin: Marschall.
 RAUSCH, JULIA: „Die Schauspielbühne im Bauhaus oder wie das Theater tanzen lernte“, Betreuer: Hüttner.
 RECLIK, AGATA: „Mediale Praktiken der weiblichen Selbstautorisierung in sozialen Medien am Beispiel von ishotmyself.com und beautifulagony.com“, Betreuer: Reichert.
 REICHWALDT, UWE: „Der Gedanke im Sprechtheater. Über das Denken auf der Bühne und die Gedanken eines Stückes“, Betreuerin: Storr.
 REIDEMEISTER, EVA: „Traces, Spots and Memories. An Introduction to Skateboarding Videos“, Betreuerin: Büttner.
 REISCHL, JULIA: „Der Schauspieler Peter Lorre in Hollywood: Seine Festlegung auf Bösewichte und deren Ambivalenz“, Betreuerin: Meister.
 REISENER, DANIELA: „Die Wandlung der Dracula-Figur zum Teenie-Idol und der Medienhype um die Twilight-Saga im Web 2.0“, Betreuer: Reichert.
 REITER, BARBARA: „Fakt und Fiktion. Darstellung von Gewalt in Verfilmungen des Kriminalfalls Jack the Ripper“, Betreuerin: Storr.
 REITER, GEORG: „Cowboys, Machos und tragische Helden: New Hollywood Cinema am Beispiel des Werkes von Sam Peckinpah“, Betreuer: Schulte.
 RHEIN, KATRIN: „Das Rot der Rose. Farbe und Atmosphäre im nationalsozialistischen Melodram von Veit Harlan“, Betreuerin: Büttner.
 RIEDINGER-MONTAG, ILSE: „Der Ganze Mensch. Sinneserziehung bei Laszlo Moholy-Nagy und die Reformpädagogik“, Betreuer: Gruber.
 RIEDL, SABINE: „Antigone. Inszenierungen einer Figur“, Betreuerin: Haider.
 RIVIC, IVANA: „Die (Selbst-)Inszenierung des Wiener Urbanmythos Angelo Soliman (1721-1796). Spielte der vermeintliche Hofmohr, der sich als Tausendsassa entpuppte, Theater?“, Betreuer: Storr.
 ROHDE, ANNIKA: „Crazy Horse, Cannonman & Bearded Lady Hildegard. Zirkensische Elemente in der Performancepraxis der Musikformation Bonaparte“, Betreuerin: Peter.
 ROHNER, ANNAMARIA: „Kristalline Kontinua. Eine Raum- und Zeitanalyse Wong Kar-wais 2046“, Betreuerin: Marschall.
 ROOK, JANINA: „Theatrale Räume. Raumtheoretische Überlegungen anhand von SIGNAs *Club Inferno* und Janet Cardiffs *Ghost Machine*“, Betreuer: Hulfeld.
 RÖSCH, MAGDALENA JOHANNA: „Politik in Heiner Müllers *Hamlet/Maschine* (1990)“, Betreuerin: Meister.
 ROSENBICHLER, GÜNTER: „Die Entdeckung der optisch-chemischen Wirklichkeit. Zur historischen Praxis der Daguerreotypie“, Betreuer: Köppl.
 RÖSLER, MARTINA: „Archive in Bewegung. Spuren des Archivs in der zeitgenössischen choreografischen Praxis“, Betreuerin: Storr.
 ROTTER, ANNIKA: „Arbeitsweisen und Bedeutung des Forumtheaters in der Problembehandlung. Ein Vergleich zwischen Jana Sanskriti und der Jugendtheatergruppe CHAOS“, Betreuer: Hulfeld.
 ROTTER, CLAUDIA: „Kommunikation durch Tanz. Jacques Demys *Les Demoiselles de Rochefort*“, Betreuerin: Büttner.
 RUBATSCHER, MATTEO: „Die silbernen Trompeten klingen wieder. Angel Morlans *Fanes da zacan* und die Konstruktion ladinischer Identität“, Betreuer: Hulfeld.
 RUBEY, MIRIAM: „Die Entwicklung der Item-Tänze im Bollywood-Kino im Hinblick auf die Rolle der Frau“, Betreuerin: Storr.
 RUDORFER, MARLIES: „Stoppard's Rock'n'Roll - Eine Dramenanalyse zwischen Politik & Musik“, Betreuer: Gissenwehner.
 RYBACZEK, CLARA: „Vom Wissen des Körpers. Kontextualisierungen von Alain Platels *Out of Context for Pina*“, Betreuer: Hulfeld.

RYSHAJA, SWETLANA: „Beyoncé über Beyoncé. Die Inszenierung des Privaten für die Öffentlichkeit“, Betreuer: Meurer.

SALEWSKI, IRINA: „Das Publikum vollbringt *Das Wunder von Cordoba* in Hütteldorf. Untersuchungen zum Fußball-Reenactment von und mit Massimo Furlan“, Betreuer: Hulfeld.

SALZMANN, ESTHER: „Der Hund von Baskerville. Vergleich zentraler Film Aspekte von 1939-2012“, Betreuer: Köppl.

SAMEK, MANUELA: „Was ist ein Thriller? Von den (vergeblichen) Versuchen der Definition eines Genres in der Filmliteratur“, Betreuer: Fuxjäger.

SANDNER, ANDREA: „Sattriya. Klassischer indischer Tanz aus Assam“, Betreuerin: Marschall.

SCHAAR, KATHARINA: „Kino in Bewegtbildinstallationen“, Betreuer: Reichert.

SCHABSCHNEIDER, BETTINA: „Adult Remakes als Erscheinungsform in der Pornografie und ihr Verhältnis zu Genres des filmischen Mainstreams“, Betreuer: Ballhausen.

SCHÄFER, LOUISE LOTTE: „Es gibt keinen Grund für Humorlosigkeit. Die Komödie als Genre des Volkstheaters am Beispiel des Wiener Lustspielhauses“, Betreuer: Gissenwehner.

SCHATZ, CHRISTINE: „Haarige Verwirrungen: Historische und aktuelle Positionen zu Körper und Geschlecht unter Bezugnahme auf bärtige Frauen“, Betreuerin: Haider.

SCHAUMBERGER-BINDER, BARBARA: „Ernst Toller. Politik und/als Theater. Eine Entwicklungsanalyse anhand der Stücke *Die Wandlung*, „*Hoppla, wir leben!*“ und *Pastor Hall*“, Betreuerin: Marschall.

SHELLNAST, WOLFGANG: „Technikgeschichte der Kamerafahrt. Die technische Entwicklung von Dolly, Kamera- kran und Handkamera im Zeitraum von 1896 bis 1976“, Betreuer: Fuxjäger.

SCHERRER, SEBASTIAN: „Das Mythen-Recycling in Computerspielen“, Betreuer: Reichert.

SCHOURING, SIMON-NIKLAS: „Methoden der Schauspielerführung. Konzepte und Arbeitsweisen der britischen Filmregisseure Mike Leigh und Ken Loach“, Betreuerin: Haider.

SCHOUWIMMER, KATHARINA: „Der Moderne Heimatfilm. *Soul Kitchen* von Fatih Akin“, Betreuer: Schulte.

SCHLAFFER, KATHARINA: „Erzählungen in Schrift und Ton. Alexander Kluges *Chronik der Gefühle*“, Betreuer: Schulte.

SCHLEICHER, ANNE MADLENE: „Transitorische Orte des Dokumentarischen: Transmediale Aspekte der neueren deutschen Dokumentar(_im)festivals“, Betreuer: Reichert

SCHLEICHER, JULIA: „Filmische Repräsentationen von Erinnerung japanisch-amerikanischer Concentration Camps in Rea Tajiris *History and Memory: For Akiko and Takeshige*“, Betreuer: Köppl.

SCHLESCHITZ, WALTER: „Mockumentation im Serienformat. Ästhetik, Mittel und Wirkung am Beispiel von *Modern Family*“, Betreuer: Meurer.

SCHLÜSSLMAYR, SHILLA: „Auf den Spuren der Gemeinschaft. Das Kino und die Theorie des Politischen“, Betreuer: Öhner.

SCHMID, JENNIFER: „Die Figur des Teufels in Mainstreamfilmen“, Betreuer: Köppl.

SCHMIDT, PATRICIA: „Der Zirkus Renz im Kontext der Leopoldstädter Unterhaltungskultur“, Betreuer: Hüttner.

SCHMIDT, VERA: „Das Angebot der großen österreichischen Theater für Kinder und Jugendliche im Überblick“, Betreuer: Hüttner.

SCHMITT, DETLEV: „Peter Hacks' frühes DDR-Zeitstück *Die Sorgen und die Macht* als Ausdruck sozialistischer Dramatik bis heute“, Betreuerin: Marschall.

SCHMITT, STEFANIE: „Von der Oberfläche des Leibes zum Inneren der Seele? Medizin, Malerei und Menschen- darstellung im 18. Jahrhundert“, Betreuerin: Meister.

SCHNAITL, DOMINIK: „Die Filmregiekomposition unter Betrachtung der Transformation des Drehbuches. Dreh- buchkonstruktion und dessen Vermittlung im Transport zum Film“, Betreuer: Reichert.

SCHNEIDER, ANNA-KATHARINA: „Elemente der Komik bei Shakespeares *Was ihr Wollt*“, Betreuerin: Meister.

SCHNEIDER, FLORIAN: „Ökonomie im Torture Porn“, Betreuer: Reichert.

SCHÖBER, CHRISTINA: „Frauendarstellung als Genrekonvention in TV-Serien“, Betreuer: Ballhausen.

SCHÖLLER, KATHARINA: „Wahnsinn im Film *Melancholia*. Ästhetisierung eines Symptoms“, Betreuerin: Storr.

SCHÖN, SONJA: „Das Lebens- und Kunstkonzept der Beat Generation als kultur- und gesellschaftskritisches Instrumentarium? Rezeption und Analyse“, Betreuerin: Marschall.

SCHOOTS, ARABELLA: „Theatrale Aspekte der Maya Kultur. Theaterwissenschaftliche Forschungen zu Gottkö- nigstatus, Zeremonien und Ballspiel“, Betreuer: Gissenwehner.

SCHWAB, SUSANNE: „Körperdiskurse zu Heinrich von Kleists *Käthchen von Heilbronn* am Beispiel der ersten Sze- ne“, Betreuerin: Meister.

SCHWARZINGER, JULIA: „Die dramaturgische Funktion der Katze im Film“, Betreuerin: Storr.

SEEBACHER, IRIS: „Kulinarische Strategien im Film“, Betreuer: Hüttner.

SEEBER, DANIELA: „Städtisches Gelände und Stadtlandschaften: Die Darstellung urbanen Raums in Filmen von Alexander Kluge und Wim Wenders“, Betreuer: Schulte.

SEIDL, MARTINA: „Vom Konzept zur Performance. Ein Beispiel aus der Theaterpraxis mit Menschen mit Behinderung unter besonderer Betrachtung des Probenprozesses und der Probendokumentation“, Betreuerin: Peter.

SEIRAFI, MANUEL: „Authentizität durch Improvisation. Ulrich Seidls filmische Gratwanderung zwischen Wirk- lichkeit und Fiktion“, Betreuer: Öhner.

SEITZ, CHRISTINE: „Wir waren Soldaten und Dichter ...' – Ernst Lothar: Stationen eines Theaterschaffenden im Exil und Post-Exil“, Betreuerin: Haider.

SENN, KATHARINA: „Der Künstler wird nicht anwesend sein. Das Video als Artefakt der Performance im öffentli- chen Raum“, Betreuerin: Thun-Hohenstein.

SIDL, MARIA: „Das Medium Film als Sprachrohr der Europäischen Union. Schaffung einer europäischen Iden- tität und Verdeutlichung der kulturellen Diversität am Beispiel des LUX-Filmpreises des Europäischen Parlaments“, Betreuer: Gissenwehner.

SIGL, SUSANNA: „Versteckte Botschaften des Historienkostüms im Film. Robin Hood-Verfilmungen im Authen- tizitätsdiskurs oder ‚Eine kleine Geschichte von Strumpfhosen und Plattenrüstungen‘“, Betreuer: Hüttner.

SINGER, IRIS: „Die Bedrohung der Frau. Die Frau als Bedrohung. Zu Darstellung weiblicher Sexualität in den Filmen von Carl Andersen“, Betreuer: Reichert.

SIRCH, ANGELA: „Freedonia Is Going To War! – Entstehung, Analyse und Rezeption von *Duck Soup*“, Betreuer: Köppl.

SKALA, VERA: „Wera Goldman. Eine kommentierte Dokumentation über die österreichisch-israelische Tänze- rin“, Betreuer: Hulfeld.

SLIPEK, SIRITH TAMARA: „Spiel des Erlebens. Die Methode der Jeux Dramatiques“, Betreuerin: Peter.

SMETAZKO, GERALDINE: „Once, in St. Olaf. Darstellung von Skandinavierinnen zwischen Stereotyp und Imagina- tion in der Fernsehserie *The Golden Girls*“, Betreuer: Tieber.

SNIZEK, MAGDALENA: „Erweiterung der Spielzone. Zweckentfremdete Theaterräume am Beispiel des Schau- spielhauses Wien“, Betreuerin: Meister.

SOKOLOVIC, TAMARA: „Coel und Seff. Ein Beitrag zur Stummfilmgroteske“, Betreuer: Hulfeld.

SPANLANG, ANNA: „Das Unheimliche im bewegten Bild. Oberflächeninszenierungen bei Bernd Oppl“, Betreuer: Marschall.

SPILUTTINI, NORA: „Ecological Theories Filmische Wahrnehmung unter dem ökologischen Aspekt“, Betreuer: Meurer.

SPRÖTE, NICOLE: „Interdisziplinäre Perspektiven zwischen Geragogik und Theaterpädagogik im Kontext des demographischen Wandels. Eine Untersuchung am Beispiel der Seniorinnentheatergruppe Die Herbst- zeitlosen in Wien“, Betreuerin: Marschall.

STABODIN, KERSTIN: „Die Kinos brauchen die Musik wirklich, brauchen sie dringend! Über die narrative Funkti- on der Filmmusik in *The Graduate* und *Easy Rider*“, Betreuer: Tieber.

STACHOWETZ, CHRISTOPH: „Elemente des Film noir in den Werken von Joel und Ethan Coen. Eine Analyse von *Blood Simple* und *The Man Who Wasn't There*“, Betreuer: Cargnelli.

STAMPFER, CHRISTOPHER: „The Road to Wellville. John Harvey Kellogg als Roman- und Filmfigur“, Betreuer: Köppl.

STARCHEL, SARAH: „Entwicklung des Energiedialogs zwischen Marina Abramovic und dem Publikum in den Performances der Künstlerin durch Achtsamkeit“, Betreuerin: Marschall.

STEIDL-HAAS, SANDRA: „Der Aspekt des Übernatürlichen im elisabethanischen und jakobäischen Zeitalter ana- lysiert an Shakespeares *The Tempest*“, Betreuer: Hüttner.

STEIGER, ILEANA MARIA: „Gefangenschaft im Musiktheater als Antwort auf die politischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts“, Betreuerin: Storr.

STEIN, HANNA: „Die Darstellung der Gewalt in David Cronenbergs Filmen *A History of Violence* und *Eastern Promises*“, Betreuer: Meurer.

STEINBERGER, MARIA: „Das teatro caprile. Raumunabhängige Inszenierungen und inszenierter Raum“, Betreue- rin: Haider.

STEINEBACH, ANNA-FRANZISKA: „Terrorismus im Hindi-Film. Die Darstellung des muslimischen Terroristen als Bö- sewicht im indischen Mainstream-Kino, 1999-2013“, Betreuer: Tieber.

STEINER, MANON: „Die Inszenierung des Teuflischen in der britischen Jugendkultur der Sechzigerjahre am Bei- spiel der Rolling Stones“, Betreuerin: Meister.

STEINMETZ, MICHAEL: „The New Normal? Die neue Welle des Queer Cinema und ihre gesellschafts-politischen Implikationen“, Betreuerin: Seier.

STERN, CLARA: „Das Drehbuch und seine Rolle bei der Literaturverfilmung“, Betreuer: Schulte

STICHNOTE, SARA: „Brainwashing storytelling. Erzähltechniken in der US-amerikanischen TV-Serie *Homeland*“, Betreuer: Reichert.

STOCKER, UTE: „Japan als Feindbild im Hollywood-Kriegsfilm“, Betreuer: Tieber.

STOCKINGER, ANDREAS: „Projektionen im Theaterraum“, Betreuerin: Meister.

STOUT, MICHAELA: „Kopfkino. Über die Intermedialität und Narrativität der Fotoserie Twilight von Gregory Crewdson“, Betreuer: Reichert.

STRAKA, SOPHIE: „Transitorische Räume in den Filmen von Tim Burton“ Betreuer: Reichert.

STRAUSS-AIGNER, JASMIN: „Sucking Patriarchy Dry. Verhandlungen weiblicher Sexualität in der HBO Serie *True Blood*“, Betreuer: Köppl.

STREIT, ANDREA: „Narration und Attraktion in gegenwärtigen Animationsfilmserien für Kinder“, Betreuer: Meurer.

STROBL, MAGDALENA: „Kunst ist Eingreifen ins Leben. Ausgewählte Inszenierungen von Christine Mielitz in Wien“, Betreuerin: Schmid-Reiter.

STROBL, REINHARD: „We are OK. Die Arbeit(en) des Performance-Kollektivs Nature Theater of Oklahoma“, Betreuerin: Kruschkova.

STROLZ-ELLINGER, INGRID: „Die fremdsprachige und sprachlich-interkulturelle Theaterlandschaft Wiens seit Beginn des 21. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf Sprachen des EU-Raums“, Betreuerin: Marschall.

STUDZINSKI, KAROL: „Didaktische Onlinevideos verstehen und erstellen“, Betreuer: Köppl.

STUMMER, BIANCA: „Die Stadt als Bühne. Inszenierung im öffentlichen Raum“, Betreuerin Marschall.

SUDMANN, LENA: „Schnittstelle Mensch-Maschine: Die Prothese“, Betreuer: Meurer.

SULZ, AGNES: „Slash-Fiction. Die transmediale Dekonstruktion von Geschlecht und Geschlechterrollen in der Vernetzungskultur des Web 2.0“, Betreuer: Reichert.

SUPPANSCHITZ, STEFAN: „It's not about the money. It's about the game. Konzept und Analyse von Theater in Wien als Schnittstelle gesellschaftlicher Funktionssysteme“, Betreuer: Hulfeld.

TEMMELE, KARL: „Es werde Stadt. Die Repräsentation der Stadt im zeitgenössischen Essayfilm“, Betreuer: Schulte.

TESCH, SUNNY: „Die Rolle des Drehbuchs im deutschen Stummfilm am Beispiel von *Das Cabinet des Dr. Caligari*“, Betreuer: Tieber.

THOMSON, MARTIN: „Das Bild, der Tod und der Andere“, Betreuerin: Büttner.

TICHY, ANGELINA: „Die sakralen Elemente im Ballett. *Die Matthäus-Passion* von John Neumeier“, Betreuerin: Marschall.

TOMS, ANNA-KATHARINA: „Die filmische Darstellung der Artuslegende anhand Doug Leflers *The Last Legion* (2007)“, Betreuer: Meurer.

TOTH, CHRISTINE: „Schausteller und Gesetz“, Betreuerin: Peter.

TRAUTMANN, FREDERIQUE: „Kunst und das Web 2.0“, Betreuer: Reichert.

TREFFNER, BIRGIT: „Faszination Panorama. Renaissance eines Mediums“, Betreuer: Meurer.

TREFFNER, SABINE: „Die Konstruktion der österreichischen Mentalität im nationalen und internationalen Spielfilm“, Betreuer: Reichert.

TRIGLER, ANNA: „A Question of Honour. On Ethical Conduct of Filmmakers in the Documentary Genre“, Betreuer: Reichert.

TRNKA-KWIECINSKI, AGNIESZKA-HANNA: „Gesucht: jung, westlich, weiblich. Die mediale Inszenierung der Erschütterung des Abendlandes über den Dschihad-Tourismus 2.0 und die Rekrutierung ‚westlicher‘ Mädchen für den (radikalen) Dschihad“, Betreuerin: Marschall.

TROJAN, TAMARA: „Dramaturgie der Farben. Entwicklung und Bedeutung von Farben sowie ihre dramaturgische Funktion im Theater. Eine Analyse anhand der Oper *Die Zauberflöte* bei den Salzburger Festspielen 2006“, Betreuerin: Marschall.

TSCHANK, GERALD: „Theatergeschichte als Teil von Literaturgeschichte. Die Konstruktion von Österreich in der Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften“, Betreuerin: Peter.

TSCHARYISKI, CHRISTINA: „Das Drama und seine Inszenierung Frank Castorf inszeniert *Die Krönung Richards III.* (Hans Henny Jahnn) und der Intendant des Burgtheaters Matthias Hartmann wird entlassen“, Betreuerin: Storr.

TSCHIEDL, ROMAN: „The Most Powerful Channel. Zur (algorithmischen) Gouvernementalität sozialer Medien am Beispiel Facebooks News Feed“, Betreuerin: Seier.

TUREK, THERESIA: „Das Ende des Maya Kalenders. Filmische Verhandlungen des 21.12.2012“, Betreuer: Schulte.

UHLMANN, PAUL: „Die Frauenposition im US-amerikanischen Western“, Betreuer: Öhner.

UNDEUTSCH, CHRISTIAN: „Stephanie Rothman. Female Exploitation Auteur“, Betreuerin: Braidt.

UNGER, THERESA: „Strategien der Nachwuchsförderung in der freien Szene. Strukturelle Theatersubvention in Flandern und Wien“, Betreuer: Hulfeld.

VALENT, ALEXANDRA: „Kinosterben und Festival-Boom. Eine Untersuchung zum Verhältnis zweier Phänomene mit Fokus auf Wien“, Betreuer: Tieber.

VEHOVEC, VANESSA: „Das ‚Seidl'sche Paradies‘. Eine Analyse der Paradies-Trilogie von Ulrich Seidl“, Betreuer: Meurer.

VINZING, ROMAN: „Zentrale Motive und Rhetoriken des postapokalyptischen Films in Korrelation mit Žižek und Kraus“, Betreuer: Stocker.

VOGELSANG, MARI-ANN: „Schillers Räuber. Die Dimensionen des Raumes und das Potential der Bewegung. Amalias Raum“, Betreuerin: Meister.

VOGL, PETER FRANZ: „V for Vigilantism. Das Selbstjustiznarrativ im amerikanischen Spielfilm“, Betreuer: Reicher.

VOGLER, GEORG ANDREAS: „Medienreflexion bei *South Park*“, Betreuer: Reichert.

VOGLMAYR, CORNELIA: „Körper & Protest. Ausgrenzungsmechanismen in der Postmoderne“, Betreuerin: Storr.

VOGTMANN, JENNIFER: „Learning by Playing. Theaterpädagogik und Soziales Lernen“, Betreuerin: Peter.

VOLLMANN, BENJAMIN: „Tod im Computerspiel“, Betreuer: Meurer.

WALDBAUER, NICOLA: „Elemente der Fantasy, die Darstellung der Gewalt und die Suche nach einer friedlichen Koexistenz in den Comics *Thorgal* und *Elfquest*“, Betreuerin: Storr.

WALTER, DESIREE: „Die Live-Oper im ORF. Geschichte, Funktion und Strategien zur Entwicklung der Opernübertragung als TV-Event“, Betreuerin: Schmid-Reiter.

WEHRKAMP ZU HÖNE, KRISTIN: „Inszenierung von Schmerz und Gewalt bei Romeo Castellucci“, Betreuerin: Meister.

WEICHELBAUM, THOMAS: „Technically it's Frankenstein's monster. Monster Brawl: Hybrid, Mashup und prosthetic activity devices“, Betreuer: Reichert.

WEINGUNY, JASMIN: „Diversitätsmanagement in der Vampirparodie am Beispiel von *The Fearless Vampire Killers* und *Lesbian Vampire Killers*“, Betreuerin: Storr.

WEISSENBACH, DANIEL: „Habemus Papam: Die Inszenierung der römisch-katholischen Kirche. Eine vergleichende Analyse zwischen medialer Berichterstattung und kirchlichen Zeremonien“, Betreuerin: Marschall.

WEITZ, MICHAEL: „Aló Fabeln Nigerias als Wegbereiter des Yorùbá Theaters“, Betreuerin: Meister.

WEIXLBAUMER, JULIAN: „Roman Polanski. Filmemacher des Absurden“, Betreuer: Meurer.

WENDEL, LEON: „Realität nach Drehbuch? Dokufiktionale Inszenierungsstrategien bei Familien im Brennpunkt (RTL)“, Betreuerin: Seier.

WENIGER, STEFANIE: „Mediale Gegenbewegung zum Apartheidsregime in Südafrika. Die ‚alternative Presse‘ als Sprachrohr der Widerstandsbewegung“, Betreuerin: Seier.

WENK, PETER: „Real Humans (Echte Menschen). Filmischer Raum und Figurenperspektive in post-humanen Science-Fiction-Filmen“, Betreuer: Reichert.

WESEMANN, KAIJA: „Rewollution 2.0 – Knit-it-yourself! Medialer Strickaktivismus und Digitalisierung der Handarbeit in Social Media“, Betreuer: Reichert.

WICHA, TERESA: „Are you watching closely? Effektproduktion in Literatur, Film und Bühnenillusionenkunst“, Betreuer: Meurer.

WILDNER, KATHARINA: „Das Politische in der Form. Zur Dramaturgie von Luigi Nonos *Intolleranza 1960* und *Al gran sole carico d'amore*“, Betreuerin: Storr.

WILLIKONSKY, FELIX: „User Generated Concert Videos 2.0 – Kollaborative Konzertvideos im Social Web“, Betreuer: Reichert.

WIMBERGER, JOHANNES: „Suspense und eine Analyse ausgewählter Filme von Alfred Hitchcock“, Betreuer: Schulte.

WIMMER, JOHANNA: „Elemente des Minimalismus und der Leere in den Bühnenräumen von Katrin Brack“, Betreuerin: Marschall.

WINKLER, SABRINA: „Professioneller Einsatz des Super-8-Formats. Magie Super-8mm ein Amateurformat der 70er erobert den professionellen Film im 21. Jahrhundert“, Betreuer: Mörth.

WIRTH, ULRICH: „Agenturen-Denken. Leviathan als filmische Bodenprobe“, Betreuerin: Seier.

WODNAR, FLORA: „Die heilsame Wirkung des Clowns“, Betreuerin: Peter.

WULBRANDT, SARAH: „Der Mythos der Couch. Die Darstellung von Psychotherapie und Psychoanalyse in der zeitgenössischen US-amerikanischen TV-Serie“, Betreuer: Meurer.

YANEVA, KRISTINA: „Narrative Strategien in der TV-Serie Community. Intertextualität und Metafiktion“, Betreuer: Reichert.

ZAGLOUL, STEFANIE: „Eine (Winter-) Reise durch die Vergangenheit. Johan Simons' Inszenierung von Elfriede Jelineks Stück *Winterreise*“, Betreuerin: Marschall.

ZAMETTER, JASMIN: „Weibliche Ästhetik im narrativen Film. Über die Heterogenität femininen Filmschaffens“, Betreuerin: Storr.

ZAMETTER, NICOLE: „Der HBO-Effekt. Anti-Heldinnen in neueren US-amerikanischen TV-Serien“, Betreuerin: Seier.

ZECHNER, CHRISTIAN: „Christoph Marthalers Panoptikum der Banalitäten *Riesenbutzbach*. Eine Dauerkolonie als Beispiel einer Theaterästhetik“, Betreuerin: Haider.

ZENKER, AGNES: „Infektionen der Hochkultur. Christoph Schlingensiefels Arbeit am ‚Erweiterten Opernbegriff‘“, Betreuer: Schulte.

- ZEUNER, FLORIAN: „Die Ästhetik der Droge in der Psychedelic Era. Bewusstseinsweiternde Stoffe und ihr Einfluss auf die Kunstproduktion der Zeit“, Betreuerin: Marschall.
- ZIMMERMANN, KATHARINA: „Rache im Western“, Betreuer: Meurer.
- ZINGL, STEFANIE: „9.000 Meter retrospektiv. Margret Veits Schmalfilmbiographie“, Betreuer: Öhner.
- ZISCHKA, JAN: „Escaping the crisis with irony: Künstlerische Strategien der Distanznahme im beobachtenden Dokumentarfilm“, Betreuer: Öhner.
- ZOBLER, ANNA KATHARINA: „Porträt – Spiegel – Leinwand. Das Ich und der Doppelgänger in Oliver Parkers *Das Bildnis des Dorian Gray*“, Betreuer: Köppl.
- ZÖHRER, SABRINA FRIEDRIKE: „Navy CIS-Unterhaltung als Propaganda“, Betreuer: Köppl.
- ZWERGER, PATRICK: „Eine europäische Odyssee der 1930er Jahre. Das Filmschaffen Hermann Kosterlitz' von 1933 bis 1936“, Betreuerin: Büttner.

Masterarbeiten

- BIND, INES: „Drei intertextuelle Perspektiven. Narrative um Romy Schneider in den Medien Biographie, Dokumentation und Spielfilm“, Betreuer: Gissenwehner.
- DOBLHAMMER, SOPHIE: „Somewhere over the Rainbow. Eine Reise ohne Tabus in die Fantasiewelt von *Der Zauberer von Oz*“, Betreuer: Gissenwehner.
- FANTO, SANDRA: „Der österreichische Dokumentarfilm als Medium der Kritik. Eine Diskursanalyse gesellschaftskritischer Aspekte in der Wagenhofer-Trilogie“, Betreuerin: Seier.
- GEMPERLEIN, BIRTE: „Flucht ins Paradies. Filmische Darstellung der Afrika-Europa-Migration Anfang des 21. Jahrhunderts, Identitätssuche im frankophonen Sub-Sahara-Film“, Betreuer: Tieber.
- HENZE, EUGEN: „Vampir und Populärkultur. Analyse zwei populärer Dracula-Filme“, Betreuer: Tieber.
- KIMESWENGER, ANNA MARIA KATHARINA: „Essen und Kochen in US-amerikanischen Fernsehkochsendungen. Eine kultursoziologische Analyse“, Betreuerin: Marschall.
- KLOFT, JACQUELINE: „Vom Subjekt zum Kunstobjekt. Die Inszenierung von / über Leichen“, Betreuer: Marschall.
- KOBLER, FLORIAN: „Klick mich! Bildästhetik und Mediendramaturgie von Multimedia- Onlineteasern auf Nachrichtenportalen und Social-Media-Plattformen“, Betreuer: Reichert.
- LANDBAUER, ANGELIKA: „Konzepte von Weiblichkeit in Marlene Dietrichs Filmen unter der Regie von Josef von Sternberg“, Betreuerin: Seier.
- LANDBAUER, MICHAELA: „Bertolt Brechts Drama ‚Mutter Courage und ihre Kinder‘ im Kontext seiner Entstehungszeit und die Neuinszenierung durch David Bösch am Wiener Burgtheater 2013“, Betreuerin: Meister.
- PALMAI, JULIA-BLANKA: „The upstart crow. Die Suche nach dem wahren William Shakespeare“, Betreuer: Gissenwehner.
- POSCH, CHRISTINE: „10 Jahre StadtTheater walfischgasse. Im Spannungsfeld zwischen Unterhaltung und Anspruch“, Betreuer: Gissenwehner.
- PREISKER, JULIA: „Augmented Travel Guides Überlegungen zur Mediatisierung öffentlicher Räume“, Betreuerin: Seier.
- RESINGER, KATHRIN: „Repräsentation und Inszenierungsformen von geistig Beeinträchtigten im Film *WIE IM HIMMEL*“, Betreuerin: Marschall.
- RINGS, LISA-KATHARINA: „Grenzgänger des Italienischen Neorealismus: Die Wahrnehmung eines marginalisierten Körper- und Menschenbildes im Spannungsfeld der Kriegstrilogie von Roberto Rossellini“, Betreuer: Schulte.
- ROGY, RAFFAELA: „Bild-Schwellen. Über Kulturtechniken des Passiven in Orson Welles *LE PROCÈS*“, Betreuerin: Seier.
- SINZINGER, IRIS MARIA: „Theater und Krankheit als soziales Konstrukt. Die hofmannsthalsche *Elektra* und ihre Korrelationen zu Sigmund Freud und Josef Breuers Studien der Hysterie“, Betreuerin: Marschall.
- STAPF, FANNY: „Gesellschaftsmodelle und inszenatorische Analogien: Die ‚Aktionsanalytische Organisation‘ der Mühl Kommune Friedrichshof und amerikanische Megachurches“, Betreuerin: Marschall.
- STEINICKE, LINN, LUISE: „Erzählstrategien im zeitgenössischen Drama. Zur Experimentierfreude junger Autoren im Umgang mit episch-narrativen Strukturen am Beispiel von Roland Schimmelpfennig und Ewald Palmetshofer“, Betreuerin: Meister.
- WEIMER, KRISTINA: „Die zeitbedingte Ambivalenz des Tänzers Marcel Luipart. Stationen einer Tanzkarriere: Städtische Bühnen Düsseldorf, Ballet Russe de Monte Carlo, KdF-Ballett Berlin“, Betreuerin: Haitzinger.

Dissertationen

- ENZELBERGER, GENIA: „Das Choreographische Theater von Johann Kresnik als Theater der Szenographie“, Betreuer: Hulfeld.
- FÜRNKRANZ, MAGDALENA: „This is the Lord's doing, and it is marvellous in our eyes. De-/Konstruktion von weiblicher Herrschaft am Beispiel der englischen Königin Elizabeth I in der Film- und Fernsehgeschichte“, Betreuer: Gissenwehner.
- HERFERT, CAROLINE, MONIKA: „Inszenierungen der Porta Orientis Wien. Theaterhistoriographische Perspektiven auf die Orientmode um 1900“, Betreuer: Hulfeld.
- LUTZ, CHRISTIAN: „Filmmythologie. Diskutiert an Filmen von James Cameron, mit Erkenntnissen für das Verfassen von Drehbüchern“, Betreuer: Gissenwehner.
- MARTENS, DEGNA: „Unschuldig schuldig im Raum der Sprache. Eine theaterwissenschaftliche Studie über Dea Lohers dramatisches Werk und die Produktionsästhetik von Andreas Kriegenburgs Uraufführungen“, Betreuerin: Hochholdinger-Reiterer.
- PEIN, ELISABETH: „Empfindungsschrift: Die Darstellung von Kunst in einigen Horspielen Friederike Mayrockers. Die affektiven Phänomene und Ich-Sensationen der Kunstfiguren“, Betreuerin: Haider.
- RADAUER-HELM, INGRID: „Herbert Ploberger - Kostüm- und Szenenbildner für Theater, Film und Fernsehen“, Betreuerin: Bönsch.
- SCHWAIGER, MICHAEL: „Von der Kunst zur Reportage und zurück: Leo Laniass Konzept einer politisch operativen Literatur und Medienkunst“, Betreuer: Greisenegger.

Erasmus, Sokrates

Im Studienjahr 2015 haben 26 Studierende des tfm-Instituts einen der Erasmus-Plätze an 30 europäischen Universitäten ausgewählt und einen ein- oder zweisemestrigen Erasmus-Studienaufenthalt an einer Partneruniversität verbracht.

Erasmus-Koordinator: Klemens Gruber

Incoming und Outgoing, Studierenden- und Lehrendenmobilität (Abwicklung): Patric Blaser

Incomings:

Im Studienjahr 2015 (i.e. Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16) haben 37 Studierende von 17 europäischen Partneruniversitäten im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms am tfm-Institut in Wien studiert.

Partneruniversität	Studienjahr 2014	Studienjahr 2015
Universität Aarhus		1
Universität Ankara		2
Universität Bochum	1	3
Universität Bologna		
Universität Bremen	1	3
Universität Brno		2
Universität Düsseldorf		4
Universität Erlangen	4	2
Universität Frankfurt/M	1	1
Universität Freiburg	1	1
Universität Kopenhagen		1
Universität Lyon II	1	2
Universität Mainz	3	2
Universität Milano	1	
Université de Nancy II		1
Universität Nantes		6
Universität Olmouc	1	2
Universität Oslo		
Université Paris III	2	3
Universität Prag		1
Universität Pisa	1	
Université de Rennes		
Universität Zürich	1	
TOTAL	18	37

Outgoings:

Im gleichen Zeitraum (i.e. Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16) wurden im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms 26 Studienplätze im europäischen Ausland an Studierende des tfm-Instituts vergeben.

Partneruniversität	Studienjahr 2014	Studienjahr 2015
Universität Antwerpen	1	
FU Berlin	5	4
Universität Bern		1
Universität Bochum		
Universität Bologna	2	
Universität Bremen	1	2
Universität Brno	1	
Universität Frankfurt/M	2	1
Universität Helsinki		2
Universität Leipzig	1	1
Universität Lodz	2	
Université de Lyon II	2	1
Universität Mainz	1	
Universität Manchester		
Université Nancy II	1	1
Universität Nantes		1
Universität Olomouc		
Université Paris III	3	2
Université Paris X	1	2
Universität Pisa	1	
Universität Prag		2
Université de Rennes	2	1
Universität Rom Sapienza		1
Universität Rom III		
Universität Salamanca	1	1
Université Tours		1
Universität Utrecht	1	2
Universität Zürich		
TOTAL	28	26

Master trinational

Medienkulturanalyse. Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum

Im Herbst 2013 startete ein neues Studienangebot des tfm: ein trinational integrierter, bilingualer Masterstudiengang, der in Kooperation mit der Université Nantes und der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf durchgeführt wird. Bei diesem Master Medienkulturanalyse. Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum / Analyse des pratiques culturelles. Cultures scéniques et médiatiques dans l'espace transnational handelt es sich um den ersten Studiengang in Österreich, der von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert wird. Für das tfm haben ihn Elisabeth Büttner und Senior Scientist Nicole Kandioler mitentwickelt.

Der trinationale Master ist auf vier Semester konzipiert. Vom ersten bis zum dritten Semester studieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs in einer gemeinsamen Studiengruppe (1. Semester: Düsseldorf, 2. Semester: Wien, 3. Semester: Nantes), die sich pro Studienjahr aus bis zu zehn Studierenden je beteiligter Hochschule zusammensetzt. Im vierten Semester verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs ihre MA-Abschlussarbeit, bevorzugt an ihrer Heimatuniversität. Als Studiengruppe veranstalten sie gemeinsam eine wissenschaftliche Tagung (Ort nach Wahl) und nehmen an einem Workshop teil, der an einem der Studienorte ausgerichtet wird.

Am ersten Jahrgang, der mit dem Wintersemester 2013/14 startete, nahmen 12 Studierende teil, davon zwei Studierende mit Heimatuniversität Wien. Am zweiten Jahrgang, der mit dem Wintersemester 2014/15 startete, nahmen 15 Studierende teil, davon drei Studierende mit Heimatuniversität Am dritten Jahrgang, der Im Wintersemester 2015/16 startete, nahmen insgesamt Studierende teil, davon aus

Wien. Der nächste Jahrgang startet im Wintersemester 2016/17.

Programmverantwortliche (Wien): Vrääth Öhner

Informationen: <https://tfm.univie.ac.at/kooperationen/trimaster/>

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2015

<http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=1701&semester=S2015>

Wintersemester 2015

<http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=1701&semester=W2015>

SYN
Magazin für
Theater-, Film- und
Medienwissenschaft

30. Juni | Schreyvogelsaal, tfm-Institut Hofburg
Doors Open: 19.00 | Beginn: 19.30

RELEASEPARTY

Food & Drinks
Tableau Vivant Techno Performance by Alexandru Cosarca & Jakob Rüdesehr
DJ Anselm P & Björn P
DJ Philipp Chmel [Kellerkind, München]
Movement Artist

LIT VERLAG
Berlin - Münster - Wien - Zürich - London

tfm
THEATERFORSCHUNG
MÜNCHEN

universität
wien

Projekte von Studierenden

SYN

SYN ist ein halbjährlich beim LIT Verlag (Wien, Münster) im Druck erscheinendes Magazin von Studierenden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie anderer geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen.

Studierende verfassen im Laufe ihres BA-/MA-/Diplom-Studiums zahlreiche, mitunter äußerst innovative, originelle und kreative wissenschaftliche Arbeiten. Jedoch werden diese kaum von einem größeren Kreis von LeserInnen und KritikerInnen wahrgenommen, sondern dienen meist allein dem Scheinerwerb in Seminaren. SYN ist der Versuch, für diese Texte und ihre VerfasserInnen eine Plattform zu schaffen, um engagierten Studierenden ohne Titel einen Einstieg in die wissenschaftliche Praxis des Publizierens zu bieten. Zudem soll mit SYN eine Publikationsreihe etabliert werden, die Themen und Fragestellungen der heranwachsenden Forschergeneration einem möglichst breiten Zielpublikum zugänglich macht.

Seit Herbst 2010 erscheint halbjährlich eine Ausgabe mit ca. sieben bis zehn Artikeln zu einem weit gefassten Thema bzw. Schlagwort aus den Arbeitsfeldern der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Studierende nationaler und internationaler Universitäten werden jeweils mit einem offenen Call dazu aufgerufen, ihre Arbeiten einzureichen. Die Auswahl dieser Artikel erfolgt nach transparenten Kriterien durch das Redaktionsteam von SYN. Unterstützt wird die Redaktion durch einen international besetzten wissenschaftlichen Beirat, der die ausgewählten Artikel mittels Peer-Review-Verfahren begutachtet.

Kontakt:

UZA II-Rotunde
Althanstraße 14
A-1090 Wien

office@syn-magazin.at
<http://www.syn-magazin.at>

Bisher sind erschienen:

- 11 2015 *künstlich. Ambivalenzen des Artefakts*, hg. v. Marlene Grois, Vera Hippenroither, David Hoffmann
- 10 2015 *stumm. Beleuchtungen der Leere*, hg. v. Harald Krebl, Shiva Pauer, Sophia-Charlotte Pehlke
- 09 2014 *obszön*, hg. v. Chiara Juchem, Helmut Käfer, Kira Koplín, Barbara Tunkowitsch
- 08 2014 *strittig*, hg. v. Valerie Dirk, IrisFraueneder, Ulrike Wirth
- 07 2013 *tot. Jenseits der Repräsentation*, hg. v. Laura Gerber, Martin Krammer, Alexandra Matsouka, Carmen Stocker
- 06 2013 *verquer. Relektüren der Abweichung*, hg. v. Eva-Maria Kleinschwärzer, Lukas Reiter, Elisabeth Scharrer
- 05-2012 *maschinell. Spielarten der Störung* hg. v. Melanie Konrad, Julia Preisker, Vanessa Scharrer
- 04-2012 *animalisch. Kreaturen und Kreationen*, hg. v. Andrea Höller, Hanna Palmanshofer, Stefan Schweigler
- 03-2011 *kurios. von Sinnen*, Herbst 2011, hg. v. Markus Lehner, Thomas Ochs, Clara Rybaczek
- 02-2011 *reflexiv. Geschichte denken*, hg. v. Thomas Marchart, Stefanie Schmitt, Stefan Suppanschitz
- 01-2010 *irreal*, hg. v. Fabian Bazant, David Krych, Johannes A. Löcker

Kinolog – Plattform für Theorie und filmische Praxis

KINOLOG ist eine Plattform für den Dialog zwischen jungen FilmemacherInnen, angehenden WissenschaftlerInnen und dem Publikum.

Einmal bis zweimal pro Semester findet ausgehend von einem thematischen Feld (nach einem Call for Papers & Films) ein Veranstaltungsabend statt, bei dem Studierende ihren Zugang zu einem Begriff/Phänomen vorstellen, junge Filmschaffende ihre Filme dazu präsentieren und damit ein diskursiver Raum geschaffen wird, der aus der Perspektive einer Dialogizität die sog. ‚produktive Distanz zur Praxis‘ auf kreative und innovative Weise hinterfragt. Ziel ist die Zusammenführung von Produktions- und Rezeptionsperspektiven in einem Dialog mit dem Publikum.

Infrastruktur

Fachbereichsbibliothek tfm

Hofburg / Batthyanystrasse,
A-1010 Wien

+43 1 4277 16851, +43 1 4277 16859

E-Mail: fb.theafilmmed.ub@univie.ac.at

Website: http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater_film_medienwissenschaft/

Allgemeines:

Die Bibliothek, ist eine öffentliche Freihand- und Magazinbibliothek mit Entlehnsservice, wobei Nachschlagewerke, Zeitschriften, Werke bis Erscheinungsjahr 1910 und speziell als Rara gekennzeichnete Werke von der Entlehnung ausgenommen sind. Die Sammelschwerpunkte liegen auf Theorie und Geschichte des Theaters und Dramas, des Films, den künstlerischen Formen des Rundfunks und Fernsehens und den Neuen Medien von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie audiovisuellen Medien. Die Bibliothek besitzt weiters eine umfassende Sammlung von Dramen, Theateralmanachen und fachlich relevanten Theaterzeitungen des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie eine Kritiksammlung zu Österreichischen Theateraufführungen von 1945 bis zur Jahrtausendwende, welche bis inklusive Spielzeit 1990/91 mikroverfilmt ist. Insgesamt umfassen die Bestände derzeit etwa 64.000 Medieneinheiten.

Das im Jahr 2005 begonnene Projekt Retrokatalogisierung wurde mit Ende des Jahres 2014 abgeschlossen. Seitdem sind sämtliche Medien im Online-Katalog erfasst, können recherchiert, entlehnt oder in den Lesesaal bestellt und benützt werden.

Bereits seit 2007 übernimmt die Bibliothek die Entlehnung der Medien aus der Institutsvideothek. Der Anteil der im Fachhandel erworbenen Videotheksbestände ist auch über den Online-Katalog der Bibliothek recherchierbar. Jedes Exemplar ist mit einem weiterführenden Link zum Online-Katalog der Videothek (<https://www.univie.ac.at/film/php/videothek>) versehen, über welchen die Medien zu bestellen und umfassendere Recherchen durchgeführt werden können.

Die für 2014 geplant gewesene Übersiedlung der Bibliothek in das UZA II Rotunde der Universität Wien konnte auch 2015 noch nicht realisiert werden.

Mitarbeiter/innen:

Mag. Martina Cuba MSc: Bibliotheksleitung

Andreas Fera: Infodienst

Gerfried Kabas: Infodienst

Mag. Isolde Müller: (Retro)Katalogisierung, Erwerbung

Mag. Kathrin Müller: Infodienst, Führungen

Regina Posch: Zeitschriftenverwaltung, Fernleihe

Die Fachbereichsbibliothek in Zahlen (Stand 31.12.2015):

Gesamtbestand: ca. 63.740

Neuerwerbungen: 1448

Laufend gehaltene Zeitschriften: 56

Öffnungstage: 238

Anzahl der Benutzer/innen: 37.180

Entlehnungen/Verlängerungen der Entlehnung: 88.903 / 73.780

Wissenschaftliche Videothek tfm

Team:

Mag. Dr. Anton Fuxjäger (Leitung, Sammlungskurator)
 Michael Burger, BA (Katalogisierung, digitale Bestandssicherung)
 Viola Zeindl (Katalogisierung, digitale Bestandssicherung)

Die wissenschaftliche Videothek des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft sammelt seit 1986 Untersuchungs- und Demonstrationsmaterial für die am Institut praktizierte Forschung und Lehre.

Wesentliche Sammlungsschwerpunkte:

- Avantgarde- und Experimentalfilm, Videokunst, Autorenfilm, früher Film, Independent Film, ausgewählte Mainstream-Produktionen für Kino und TV.
- Animation
- ausgewählte, künstlerisch interessante Dokumentarfilme.
- Sprech-, Tanz- und Musiktheateraufzeichnungen aller Art.
- Dokumentationen zu theater-, film- und medienwissenschaftlichen Themen.

Nur etwa ein Viertel des Bestands wird durch Ankauf im Videofachhandel erworben. Den wesentlich größeren Teil der Sammlung bilden selbst aufgenommene TV-Aufzeichnungen via Satellit und Kabel, die seit 2004 auf DVDs angefertigt werden, davor auf VHS-Bändern. Die Sammlung umfasst derzeit (Stichtag: 30.9.2016) 74.515 katalogisierte Dokumente auf 7534 VHS-Bändern und 20.596 DVDs.

Die wichtigsten produktions- und sendungsspezifischen „Eckdaten“ der gesammelten Videos werden in einer Computerdatenbank erfasst. Dieser Bestandskatalog ist via Internet unter www.univie.ac.at/tfm/php/videothek einsehbar. Ein eigens erstelltes genaues mediographisches Reglement soll eine konsistente Datenstruktur gewährleisten.

Die Videothek ist seit ihrer Entstehung zu einem unverzichtbaren Teil der Infrastruktur des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft geworden, wie die ca. 7000 Entlehnungen pro Jahr eindrücklich beweisen.

Aktivitäten 2015:

Die Videothek bietet nun auch den vollständig katalogisierten und digitalisierten Bestand (fast) aller von Alexander Kluge produzierten TV-Sendungen (News & Stories, 10 vor 11, Primetime) zur Entlehnung an. Nach dem erfolgreichen Abschluß dieses Großprojekts haben wir mit der Digitalisierung und Katalogisierung einer großen Schenkung begonnen, die uns (neben der Bearbeitung der laufenden Zuwächse aus TV-Aufzeichnung und Erwerbung) noch länger beschäftigen wird: Die Videothek erhielt im Jahr 2012 über 1.100 VHS-Bänder, vorrangig mit Musiktheateraufzeichnungen, von Prof. Dr. Susanne Vill, der an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für diese großzügige und wertvolle Zuwendung gedankt sei!

Personelle Veränderungen: Michael Burger, BA, der davor bereits im Rahmen einer Karenzvertretung in der Videothek arbeitete, folgte auf Mag. Michael Paninski, der das Videotheksteam im Herbst 2015 nach erfolgreichem Abschluß seines Studiums verließ.

Die Sammlung wuchs 2015 um weitere 3.500 katalogisierte Dokumente, neu angekauft wurden u.a. folgende Titel:

- Emile Cohl, l'agitateur aux mille images [2 DVDs]

- Walt Disney Treasures - Volume 1 & 2 [20 DVDs]
- Upa - The Jolly Frolics Collection [3 DVDs]
- L'intégrale Frederic Back - 9 films d'animation [4 DVDs]
- The Invisible Man - Complete Legacy Collection [3 DVDs]
- Western Unchained Collection [8 DVDs]
- Midnight Movies Vol. 4, 11 & 12 [9 DVDs]
- Hellraiser 1-3 [3 Blu-ray Discs + 1 DVD]
- Guinea Pig Box (Gini Piggu) - The Complete Series - Uncut [4 DVDs]
- Jean-Luc Godard Collection No. 1 [3 DVDs]
- Joseph Losey Collection [7 DVDs]
- Brüche und Kontinuitäten 01 - Zwischen UFA und DEFA 1942-1948 [6 DVDs]
- Nymphomaniac: Vol. I + II
- Mildred Pierce Collector's Edition [TV-Serie, US 2011, 4 Blu-ray Discs]
- Mad Men - Season 2, 3, 4, 5 & 6 [20 DVDs]
- House of Cards - Intégrale saisons 1 à 3 [12 DVDs]
- Altes Geld [3 DVDs]
- Youssef Chahine - Box [3 DVDs]
- trigon-film editionen Afrika, Argentinien, Japan, Kuba, Lateinamerika, Maghreb, Taiwan, Zentralasien [24 DVDs]
- Planete Chris Marker [10 DVDs]
- Henri Storck - Misere au Borinage - Les films sociaux [DVD + Blu-ray Disc]
- Photo - Vol. 1-3

Anton Fuxjäger

videothek.theaterwissenschaft@univie.ac.at

AV-Medienstudio am tfm

Seit dem Sommer 2010 befindet sich das tfm-AV-Medienstudio am neuen Ort in der Berggasse 7, im Erdgeschoß.

Technische Infrastruktur

Das Studio ist mit 4 stationären und 5 mobilen AV-Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Herbst 2014 konnten die Stand-AV-Mediencomputer gegen Neugeräte getauscht werden. Auch die Studiokameratechnik konnte von einem bandbasierten System auf die neueste Speicherkartentechnik gehoben werden. Somit ist das gesamte Studio auf dem aktuellsten Stand der Technik, was einen durchgängigen digitalen arbeitsteiligen Produktionsworkflow erlaubt.

Funktion

Das Medienstudio dient der Produktion unterschiedlicher AV-Medien für Lehre und Forschung. Studierende lernen hier Basic Skills in der Medienproduktion, die sie im Rahmen ihres Studiums in unterschiedlichen Modulen zur Anwendung bringen können.

Das Angebot reicht von unterschiedlichen praktischen Lehrveranstaltungen über die Unterstützung für Aufzeichnung von Symposien und die Nachbearbeitung im Rahmen unterschiedlicher Postproduktionsaszenarien, Formatkonvertierungen, Bild- und Tonexzerpten und einem Entlehnbetrieb für AV-Medienakquisition.

Detaillierte Angaben zum Aufbau und zur Nutzung des Studios finden Sie auf unserer Institutshomepage unter <http://tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/medienstudio/>.

Hier können auch Produktionen des TFM-AV-Medienstudios direkt über das Internet eingesehen werden.

Finanzierung

1992 wurde das AV-Medienstudio als Sonderprojekt am Institut eingerichtet. Die Finanzierung musste seitdem über Drittmittel erfolgen, die jeweils bei vorgeordneten Stellen einzureichen und zu bewilligen waren. Das führte dazu, dass aufgrund unregelmäßiger Geldflüsse das Studio teilweise überalterte und mit den aktuellen Anforderungen nicht mehr Schritt halten konnte. Um dem entgegenzuwirken und ein AV-Medienstudio am tfm zu haben, das die aktuellen Techniken für Forschung und Lehre abzubilden in der Lage ist, versucht das Institut schrittweise die Fixkosten in das reguläre Institutsbudget in Form finanzieller Aufstockungen zu integrieren.

Otto Mörth

<https://tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/medienstudio>

Bildarchiv (IMIA)

Das Bildarchiv des tfm dokumentiert die Bilderwelten der am Institut versammelten Gegenstandsbereiche Theater, Film und Medien. Seit 2012 werden die digitalisierten Bilddaten mithilfe der fachbereichsübergreifenden Datenbank UNIDAM verwaltet. Im vergangenen Semester wurde damit begonnen, die Bilddaten der ehemaligen Diathek in die Datenbank zu migrieren. Der Prozess, der auch die bereits erfassten Metadaten umfasst, wird gemeinsam mit den Technikern von UNIDAM betrieben und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Gleichzeitig wird das Bildarchiv bereits in Form eines Probebetriebs im Bereich der Lehre genutzt. Studierende können in einem Unterverzeichnis selbständig Dokumente hochladen und diese per Metadaten beschreiben. Nach einer Kontrolle der formalen und inhaltlichen Kriterien können die so gewonnenen Daten anschließend in das Bildarchiv übernommen werden.

Inhaltlich wuchs das Archiv jüngst vor allem um Dokumente aus dem Bereich der Fotografie, wobei das Spektrum von frühen fotografischen Techniken und Beispielen des Präkinematographischen bis hin zu Arbeiten zeitgenössischer Fotografen und Fotografinnen reicht.

An der Integration der Bilddaten der Institutszeitschrift Maske und Kothurn samt eigener Suchfunktion wird gemeinsam mit UNIDAM gearbeitet. Die Fertigstellung ist für Ende 2015 geplant.

Klemens Gruber

David Krems



Robert Capa, André Malraux an der Front, Spanien 1939, aus: Cynthia (Hg.), *The Mexican Suitcase. The rediscovered Spanish Civil War Negatives of Capa, Chim, and Taro. Volume 1, The History*, New York: International Centre of Photography 2010, S. 23.

Theaterhistorisches Archiv und Sammlungen des tfm

Bestand:

Das seit der Institutsgründung 1943 bestehende Archiv am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft war als Forschungs- und Studienapparat kaum benutzt und weitgehend unbekannt, die Bestände verstreut, kaum geordnet und nicht erfasst. In den letzten 10 Jahren gelang es mir, gemeinsam mit der Leiterin der Fachbereichsbibliothek TFM Martina Cuba, trotz fehlender Eingangsbücher oder Findbücher, viele Bestände wieder aufzufinden.

Diese umfassen theaterhistorisch relevante Sammlungen, wie etwa den Teilnachlass des Schauspielers Josef Kainz, des Burgtheaterdirektors Alfred Freiherr von Berger, der Dramaturgen Heinrich Glücksmann und Armin Friedmann, Sammlungen von Kritikern und Kritikerinnen wie Hans Weigel, Alfred Zohner, Berta Zuckerkandl, Exilbestände des Shakespeare-Übersetzers Richard Flatter und der Schauspielerin und Theaterprinzipalin Stella Kadmon. Neben diesen bedeutenden Beständen beherbergt das Archiv auch Materialien des Instituts-Begründers Heinz Kindermann sowie jene seiner Nachfolgerin Margret Dietrich. Diese Archivalien stellen in ihrer Vollständigkeit ein seltenes Zeugnis für den NS-Wissenschaftsbetrieb und seiner Transformierung nach 1945 dar.

Darin befinden sich u.a. Sammlungen, etwa „Europäisches Theater der Gegenwart“ und „Kriegstheater“ (Zeitungsausschnitte, Programme, Plakate) sowie das im Juni 2011 mit Hilfe der Provenienzforscherin Christina Gschiel wieder aufgefundene „Bildarchiv“ (Theaterfotografien, Grafiken und Stiche).

Hinzu kommen großformatige Grafiken, Originalzeichnungen, Plakate sowie Fotografien, welche in dementsprechend großen Behältnissen und Mappen archiviert werden sollten.

Weiters finden sich Teilbestände aus den Theaterarchiven des Deutschen Volkstheaters, Carltheaters bzw. Theaters in der Leopoldstadt, Theaters in der Josefstadt und anderer Bühnen (Büchleinmanuskripte, Regiebücher und Theaterprogramme).

Auch dreidimensionale Objekte, wie Plastiken, Medaillen und Masken sind vorhanden und sollten entsprechend nach bestandserhaltenden Maßnahmen optimal verwahrt werden.

Zur Zeit weist das Archiv einen Umfang von 550 Archivboxen (nichtsäurefreier Karton) à 45 x 33 cm, Höhe 8 cm und 40 Archivboxen (säurefreier Karton) à 60x47 cm, Höhe 14 cm auf, die Sammlung historischer Buchbestände (Exemplare mit Autographen, handschriftlichen Notizen, Ex Libris, etc.) umfasst zurzeit 1142 Bände, die bisher nicht als gemeinsamer Corpus und notwendige Freihandbibliothek aufgestellt werden können.

Es existieren allerdings noch zahlreiche Objekte, die aus konservatorischen Gründen (Staubschäden, Zerfall des Papiers) umgeschachtelt werden oder überhaupt erst verstaut werden müssen; für diese werden weitere 200 Archivboxen, (säurefreier Karton) à 60x47 cm, Höhe 14 cm benötigt.

In bewährter enger Zusammenarbeit mit Martina Cuba wird an der weiteren Auffindung von Beständen gearbeitet.

An Schenkungen kam 2014 das Archiv des Begründers der Bregenzer Festspiele hinzu.

Im Jahr 2014 wurden zahlreiche internationale Anfragen bearbeitet, Forschungsprojekte, Buchprojekte, Ausstellungsprojekte, Dissertationen und Masterarbeiten unterstützt, Vernetzungsarbeit innerhalb vergleichbarer Einrichtungen geleistet. Forschungsanträge für die Digitalisierung von Beständen gestellt.

Aufgrund fehlender Infrastruktur und mangels personeller Unterstützung kann eine uneingeschränkte Nutzung des Archivs leider nicht geleistet werden.

Birgit Peter

Zeitschriften

rezens.tfm

[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen erscheint halbjährlich und veröffentlicht Besprechungen fachrelevanter Neuerscheinungen aus den Bereichen Theater-, Film-, Medien- und Kulturwissenschaft. Etwa 60 RezensentInnen – wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte und AbsolventInnen des Instituts, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen – schreiben kontinuierlich für das e-Journal. Zur Ankündigung jeder neuen Ausgabe wird ebenfalls halbjährlich ein Newsletter auf Basis einer Abonnementstruktur versendet.

Mit Ende des Jahres 2015 liegen Beiträge von 132 RezensentInnen vor; knapp die Hälfte von ihnen schreibt kontinuierlich für das E-Journal. Zu den RezensentInnen zählen wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte, AbsolventInnen und Studierende des tfm, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen.

Im Frühjahr 2008 wurde die Struktur von [rezens.tfm] grundlegend überarbeitet und bietet seither u.a. erweiterte Suchfunktionen. Sämtliche zuvor erschienenen Rezensionen wurden sukzessive eingepflegt und sind über das Archiv abrufbar. Mit dem grafischen und technischen Relaunch des E-Journals wurde zudem der Titel aktualisiert, um darin den Bezug zum Institut sowie die fachliche Ausrichtung des Journals auszudrücken.

Seit Jänner 2009 wird [rezens.tfm] unter der ISSN 2072-2869 publiziert und ist damit uneingeschränkt zitierfähig.

Kontakt Redaktion:

E-Mail: rezens.tfm@univie.ac.at

Postanschrift:

Redaktion [rezens.tfm]

c/o Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Universität Wien

UZA II-Rotunde

Althanstraße 14

A-1090 Wien

<https://rezenstfm.univie.ac.at>

Herausgeber: tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Ansprechpersonen in der Redaktion:

RezensentInnenkontakt: rezens.tfm@univie.ac.at

Sprecher der Redaktion: Christian Schulte

Technische Beratung: Klaus Illmayer

Verlagskontakt: Johannes A. Löcker

Webredaktion: Anton Fuxjäger, Klaus Illmayer, Stefanie Schmitt

Redaktion:

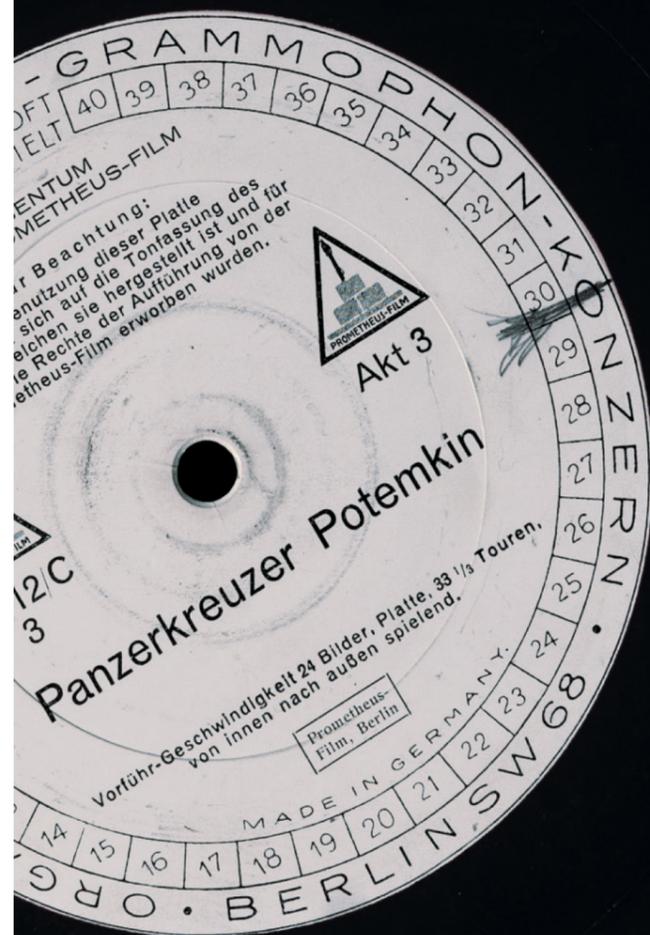
Aki Beckmann, Laurette Burgholzer, Martina Cuba, Joachim Dworschak, Caroline Herfert, Jana Herwig, Eva-Maria Kleinschwärzer, Jan aKoch, Vanessa Scharrer, Stefanie Schmitt

61. JAHRGANG 2015

HEFT 1

MASKE UND KOTHURN

Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft



Martin Reinhart, Thomas Tode (Hg.)

Potemkin-Meisel

Edmund Meisel und die
»Wiener Tonfassung«
des Panzerkreuzer Potemkin
von Sergej M. Eisenstein

böhmlau

Maske und Kothurn

Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Gegründet 1955 als „Vierteljahresschrift für Theaterwissenschaft“, hat Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft in den letzten Jahren ihren Gegenstandsbereich entschieden erweitert. Die theaterhistorisch geprägte Forschung öffnet sich zunehmend einer intermedialen Perspektive, wie sie heute in künstlerischen Arbeiten zutage tritt.

Die Untersuchung kreativer Praktiken und der Bedingungen, unter denen sie gedeihen, definiert die Arbeit der Redaktion von Maske und Kothurn. Die Autoren erforschen Medien, deren ästhetisches Potential anfangs bestritten wurde, untersuchen Interferenzen der künstlerischen Ausdrucksformen und entwickeln neue Ansätze im Dialog der Disziplinen.

Maske und Kothurn fragt nach dem Status von performing arts und Medien zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Kunst wird dabei nicht länger nur als ästhetisches Ausdrucksmittel betrachtet, sondern als genuine Erkenntnisform wahrgenommen.

Herausgeber: tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Redaktion: Klemens Gruber (Leitung), Wolfgang Greisenegger, Brigitte Marschall, Monika Meister

Redaktionsassistenten: Angelika Beckmann, Stefanie Schmitt, Kathrin Wojtowicz

Maske und Kothurn erscheint 4x jährlich.

Einzelheft EUR 16,90 – Doppelheft EUR 29,90

Redaktionsadresse:

Maske und Kothurn

UZA II – Rotunde

Althanstr. 14

1090 Wien

www.maske-und-kothurn.at

Die Hefte des Jahrgangs 2015:

Heft 1|2015

Potemkin-Meisel. Edmund Meisel und die »Wiener Tonfassung« des Panzerkreuzer Potemkin von Sergej M. Eisenstein

Sein Name wird auf ewig mit dem Meisterwerk des russischen Stummfilmkinos verbunden bleiben: Edmund Meisel. 1926 schreibt der Wiener Komponist für Sergej Eisensteins »Panzerkreuzer Potemkin« einen Score, der über Nacht zum Klassiker der Filmmusik wird. Vier Jahre später kommt der Panzerkreuzer erneut ins Kino – diesmal als »Talkie«. Plötzlich beginnen die meuternden Matrosen deutsch zu sprechen – mit den Stimmen von Piscator-Schauspielern! – und die peitschenden Schüsse der Kosaken erklingen lebensnah aus den Lautsprechern.

Herausgegeben von: Martin Reinhart und Thomas Tode

Mit Beiträgen von: Fiona Ford, Martin Reinhart und Thomas Tode
110 S.

Heft 2|2015

Jean Jourdeuil. Grenzgänge

„Mich interessiert die Geschichte des Theaters in der Gegenwart“, (Jean Jourdeuil)

Die Publikation versammelt Essays und Gespräche von und mit Jean Jourdeuil sowie eine Bildstrecke von Mark Lammert.

Herausgeben von: Stefan Tigges und Christina Schmidt
141 S., zahlreiche Farbabbildungen

Heft 3–4|2015

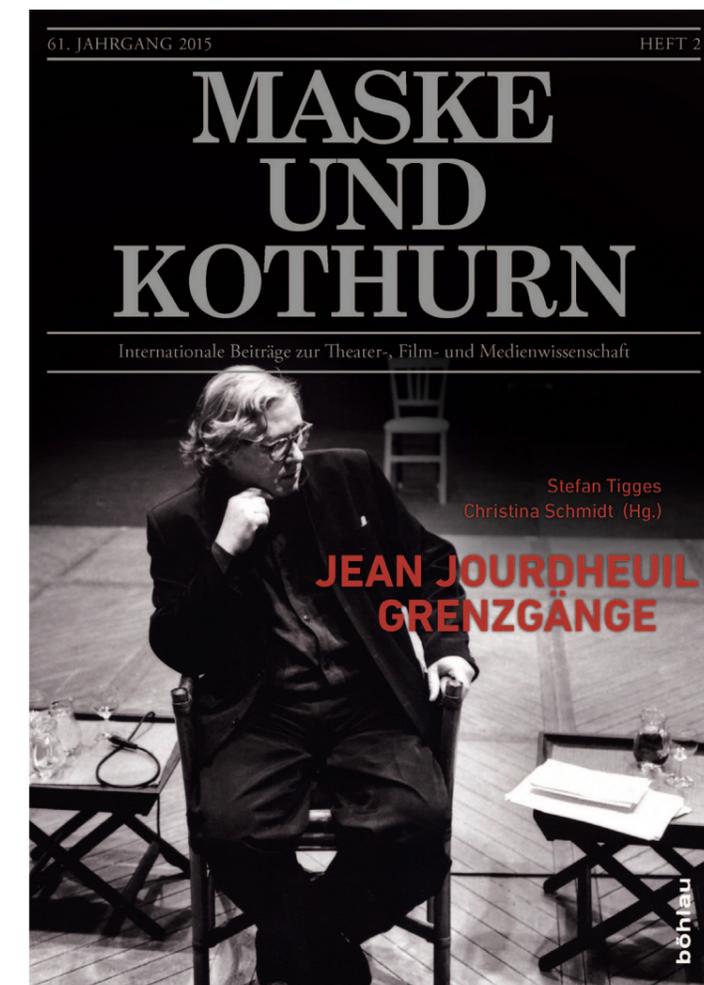
für Monika Meister. Beiträge aus der Wiener Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Monika Meister, Theaterwissenschaftlerin und Ethnologin, Professorin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und Lehrbeauftragte am Max-Reinhardt-Seminar, Forscherin und Theaterenthusiastin, hat die Wiener Theaterwissenschaft über lange Jahre geprägt und als Vorständin die Geschicke des tfm-Instituts mehr als ein Jahrzehnt geleitet.

Die hier versammelten Texte ihrer Schülerinnen und Schüler legen ein beredtes Zeugnis ab von der Reichweite ihres wissenschaftlichen Vermögens, von der Ungebundenheit ihres pädagogischen Selbstverständnisses und von der Entschiedenheit ihrer analytischen Haltung.

Herausgeben von: Klemens Gruber und Rainer M. Köppl

Mit Beiträgen von: Lorenz Aggermann | Aki Beckmann | Catherine Ann Berger | Andrea B. Braidt | Valerie Deifel | Monique Ehmman | Ralph Fischer | Dennis Göttel | Aziza Haas | Nicole Haitzinger | Beate Hochholtinger-Reiterer | Magdalena Hoisbauer | Veronica Kaup-Hasler | Elke Krasny | Krassimira Kruschkova | Digna Martens | Hans Mrak | Gin Müller | Claus Philipp | Daniela Pillgrab | Meike Sasse | Stefanie Schmitt | Paul Sonderegger | Ulrike Spann | Annette Storr | Georg Tscholl.



Kooperationen

Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

International:

- NYU New York University, Tisch School of the Arts.
- MIT Massachusetts Institute of Technology, Visual Arts Program.
- UC Berkeley, Department for Film and Media.
- Groupe internationale de recherche interdisciplinaire - Spectacle vivant et science de l'homme.
- Intermediality Research Working Group der International Federation for Theatre Research
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft - Bereich Theaterwissenschaft.
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
- Ruhr-Universität Bochum, Institut für Medienwissenschaft.
- FU Berlin, Institut für Theaterwissenschaft.
- Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth.
- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.
- University of Manitoba, Winnipeg, School of Art.
- Université de Nantes, Département d'allemand (Anbahnung Trinationaler Master).
- Université de Rouen, Département d'allemand, CR2A, Centre de recherches sur l'Autriche et l'Allemagne.
- Universidade Nova De Lisboa, Centro des Estudos de Sociologia e Estetica Musical.
- COST – European Cooperation in Science and Technology.

In Österreich:

- Forschungsplattform Elfriede Jelinek „Texte – Kontexte – Rezeption“.
- Da Ponte Research Center for Applied Humanities and Opera Studies.
- IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaft, Linz.
- Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien.
- Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien.
- Institut für Philosophie, Universität Wien.
- Institut für Publizistik, Universität Wien.
- Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien.
- Akademie der bildenden Künste Wien.
- Institut für Vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft, Universität Wien..
- Universität für Angewandte Kunst Wien.

Kooperationen im außeruniversitären Bereich

Theaterinstitutionen

Durch die Kooperationen mit Theatern und Festivals erhält das tfm immer wieder spezielle Veranstaltungsangebote, die für laufende Lehrveranstaltungen genutzt, bzw. direkt an Studierende weitergeleitet werden. Dies ermöglicht einen praxisorientierten Austausch mit Theaterschaffenden, sei es aus den Bereichen Regie, Dramaturgie, aber auch Produktion und PR.

Überdies kooperiert das tfm mit diesen Kulturinstitutionen in Form von Kongressen, Symposien, Tagungen, Vorträgen, Moderationen etc.

Theater: aktionstheater ensemble, 3raum, Burgtheater, brut, Dschungel Wien, Festspielhaus St. Pölten, Garage X, Kosmos Theater, Landestheater Niederösterreich, Nestroyhof/Hamakom, Pygmalion Theater, Schauspielhaus Graz, Schauspielhaus Wien, Salon 5, TAG, Tanzquartier Wien, Theater Akzent, Theater Drachengasse, Theater der Jugend/ Renaissancetheater, Theater an der Wien, Theater in der Josefstadt, Theater Spielraum, Volksbühne Berlin, Volkstheater, Wiener Staatsoper, Wiener Volksoper.

Theaterfestivals: Clownin, Steirisc[:her:]bst, Wiener Festwochen.

Filminstitutionen

Die Kooperationsabkommen mit Filminstitutionen und Kinos erleichtern den Studierenden den Zugang zu Filmen, Filmarchiven und Filmfachbibliotheken. Im Rahmen der Veranstaltungskooperationen mit diesen Institutionen und mit Synema haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen und Vorträge stattgefunden, die für die Studierenden neben günstigeren Eintrittskarten auch eine wichtige Ergänzung zum Lehrangebot darstellen.

Filminstitutionen und Kinos: Österreichisches Filmmuseum, Filmarchiv Austria, Filmmuseum Berlin, Synema, Metro Kino, Motiv Kino, TOP Kino.

Filmfestivals: Viennale. Vienna International Film Festival; Diagonale. Festival des österreichischen Films; Crossing Europe – Film Festival Linz; Jihlava International Documentary Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, VIS. Vienna Independent Shorts, Festival du film francophone, Experimente [film:musik].

Museen und Archive

Kooperationen mit diesen Institutionen tragen zur Vermittlung der historischen und wissenschaftlichen Grundlagenforschung des Instituts in einem breiteren kulturellen Umfeld bei.

Jüdisches Museum Wien, Österreichisches Filmmuseum, Österreichisches Theatrumuseum, Europäische Musiktheater-Akademie, Don Juan Archiv Wien, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Wienbibliothek im Rathaus.

Kunst und Kulturräume

Depot – Raum für Kunst und Diskussion, Institut Français de Vienne.

Drittmittelübersicht

Projekttitle (Kurztitel)	Leitung	Förderquelle	Beginn	Ende	Volumen
Texture Matters: Das Optische und das Haptische in den Medien	Klemens Gruber	FWF	1.5.2011	30.6.2015	€ 358.187,-
Körperbilder in den Performativen Künsten im Zeitalter der Globalisierung	Daniela Pillgrab	Hertha-Firnberg-Programm	1.1.2012	31.12.2015	€ 206.340,-
(Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins / (Re)Presenting Theatrical Concepts of Being	Gabriele C. Peiffer	FWF / Elise Richter Programm	1.6.2013	31.5.2019	€ 338.782,-
Bildpraktiken. Transdisziplinäre Studien zu Materialität und Habitualität visueller Konventionen	Elisabeth Büttner	ÖAW DOC-Stipendium	1.7.2013	30.6.2017	€ 130.800,-
Posttelevisuelle Selbsttechnologien.	Andrea Seier	ÖAW DOC-Stipendium	1.5.2015	31.8.2017	€ 81.666,67,-
Herausbildung eines deutschen Theaterrepertoires (1650–1730)	Stefan Hulfeld	FWF	1.11.2015	30.9.2018	€ 380.956,80,-

Standorte des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Vorstand
Sekretariat
Studienprogrammleitung
StudienServiceStelle
Forschungsmanagement
Redaktion Maske und Kothurn
Wissenschaftliches Personal
Forschungsprojekte

UZA II-Rotunde
 Althanstraße 14
 A-1090 Wien
 Fon: 0043-1-4277-48401
 Fax: 0043-1-4277-9484

Archive und Sammlungen
Bibliothek
Wissenschaftliches Personal
Forschungsprojekte

Hofburg / Batthyanystrasse
 A-1010 Wien

Medienstudio

Berggasse 7
 A-1090 Wien

Website

<https://tfm.univie.ac.at/>